

**Preis:**  
Roumisch 50 Pf. Gringerstein 10 Pf., durch die Post bezogen  
abzettlich 10 Pf. 1.75 Ord. Bestellgeb.  
Der "General Anzeiger" erscheint täglich Abends.  
Sonntag in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

# General Anzeiger



mit Beilage

# Anzeiger

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammler.

Nr. 299.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

## Zweite Ausgabe.

### Weihnachts-Reklame.

Es ist seltsam: obwohl die große Politik ruht, die Staatsmänner und die Parlamentarier schweigen, das öffentliche Leben keine Wellen wirft; obwohl die gewaltige, noch vor kurzem von Leben und Bewegung erfüllte Scene fast leer geworden ist — trotzdem sind gerade jetzt die Zeiten in so begehrte wie nur bei irgend einer sensationellen, alle Welt in Spannung setzenden Gelegenheit. Fragt man in diesen Tagen, was die Zeitung so Interessantes bringe, so lautet die telefonische Antwort: „In jener“! Und in der That, man tritt dem Verfasser der feinsten politischen Auseinandersetzungen nicht zu nahe, wenn man behauptet, daß gegenwärtig eine einzige Seite Ankündigungen ihn zu „schlagen“ vermag, mit ganz anderem Eifer studiert wird, und zwar nicht nur von einem Theil des Publikums, nein, von dem Gebildeten wie dem nicht Gebildeten, dem Gelehrten und dem Ungelehrten, von der oberflächlichen wie dem denkenden Leser.

Es hat eine Zeit gegeben, da das Wort „Reklame“ in einem etwas herabsegenden und mißachtenden Sinne gebraucht wurde. Man erging sich in Spottreden über die amerikanische Reklame, man vernahm mit einem Gemisch von Staunen und Ungläubigkeit die Geschichten über besonders verwegene Tricks der Geschäftsleute jenseits des großen Wassers und man war sehr geneigt, alle diese Verübungungen, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, kurzer Hand als „Schwindel“, als „Gumbo“ abzutun. Noch nicht gar so lange ist es her, daß Inhaber deutscher Geschäftshäuser von sich mit einem gewissen Stolz sagten: „Wir haben, Gott sei dank, keine Reklame nötig! Unsere Erzeugnisse empfehlen sich selbst.“ Da, „Weltfirmen“ gingen soweit, „grundjährig“ von öffentlichen Ankündigungen keinen Gebrauch zu machen, damit es nicht so aussehe, als müßten die Waren „auf der Trommel verlaufen“ werden.

Mit dieser altstänzlichen Praxis „vornehmer Zurückhaltung“ ist entzlossen und gründlich gebrochen worden. Anfänglich nicht so sehr aus besserer Überzeugung, wie dem Drang der Rothwendigkeit sich folgend. Die Anhänger der fühlenden Reserve, der Methode türlischer Verkäufer, gelassen abzuwarten, obemand kommt, die Ware zu erziehen, und durch keine Worte, kein Wort die Kauflust anzuregen — diese Kaufleute „alten Stiles“ bemerkten nicht ohne Bedruß, daß Konkurrenten, die sich in den großen Handelszentren des Auslandes umgethan hatten oder aus sich heraus die Ansprüche der Zeit erfsohnen, häufig in überraschend kurzer Frist das „alte, solide, alter Reklame abholde“ Geschäft völlig in den Schatten zu stellen wußten. Ein Runde nach dem anderen verschwand — denn man hörte von dem „alten, sol-

den“ House nichts mehr. Das Publikum zieht dann gleich den Schluss: „Das Haus existiert nicht mehr“ oder „es ist zurückgegangen“. Aber es kam noch etwas Anderes hinzu, die Gegner der Reklame, der Ankündigung aus „der Gewohnheit tragen Geleise“ herauszubringen. Man machte die Werbephantasmagorie, daß die Spezialität der sogen. Verhandlungsrechte sich entwickelte, man bemerkte mit verdächtlicher Übereinstimmung, daß auswärtige Geschäfte auf dem lokalen Markt sich einstellten, in den Zeitungen Erzeugnisse offerierten, für deren Lieferung man am Orte beinahe einen Mangel zu haben glaubte, und die man darum garnicht erst „anzuwirken“ für nötig hielt. Sogar das „Ausland“ entsandte seine Aussucher von Bestellungen in der Form wilsam abgefahpter Infanterie.

Diesem vereinten Ansturm war dennoch auf die Vauer nicht zu widerstehen. Nicht zuletzt brachte die Waarenhäuser die Entwicklung in raschen Flug. Wie wurde sich bald darüber klar, daß die Erfolge der Waarenhäuser keineswegs auf dem „Reiz der Neuheit“ beruhten, auch nicht auf der Ausdehnung und Ausstattung der Geschäftsräume, nicht auf der Güte der Verkaufsgegenstände, und der Bequemlichkeit. Waaren der verschiedensten Art in ein und demselben Etablissemant erscheinen zu können. Alles das mag ja mitwirken. Aber dasjenige, wodurch die Waarenhäuser die Menge heranziehen, und, was mehr heißen will, zu fesseln verstanden, ist die fast zu einer Kunst ausgebildete Reklame groben Stiles. Wir hörten einmal die Vermehrung: „Die Waarenhäuser beherrschen den Markt, weil sie den Interessenten der Zeitungen beherrschen“. Dorin liegt etwas Wahres. Und es ist vor Allem die konsequent durchgeführte, anhaltende, stets das Publikum auf dem Laufenden haltende Reklame, die solche Wirkungen herbeiführt. Insofern haben diese Geschäfte man kann sagen einen „erziehlichen“ Einfluß ausgebedarf, um das Publikum, diese so schwer zu bewegende Massen, in Atem zu halten.

Eine Beobachtung gereicht zur Befriedigung: daß in Deutschland eine Reklame Manh hält und nicht zu großlichen Mitteln greift. Man ist von der Nachahmung jener ausländischen Reklame abgesommen, die in der Verunzierung landschaftlich schöner Gegend, in Straßenszenen durch wandelnde Plakate, auffällige Karossen, augenblendende Lichteffekte ihre Erfindungskraft rasch und nur mit Augenblitzwirkung auszugeben hat. Es macht sich bei uns mehr ein Streben nach der originellen und nach der künstlerischen Seite hin bemerkbar. Zeidner von Ruf haben die dankbare und interessante Aufgabe erkannt, den Text des Interessats in anschaulicher, geschickt pointierter Weise zu illustrieren. Und solche Bilder hatten, wenn sie gelungen sind, im Gedächtniß. Bei der fortgeschrittenen Technik im Zeitungswesen fällt die Wiederholung auch komplizierter Zeichnungen meist überraschend gut aus, wie denn die Illustration in der Tagespresse zu ungeahnter Bedeutung gelangt ist.

### Wilhelm Mühlfeld.

Es gibt unter den auch in Wiesbaden zahlreich veranstalteten Musikauflührungen Concerte, welche in Folge ihrer geradezu künstlerischen Bedeutung, nicht damit abgewandt sein können, daß am nächsten Tage unter der Rubrik „Kunst und Wissenschaft“ möglichst genau referirt werde, über das „wie“ gespielt wurde und in welchem Stärkegrad und in welcher Geschwindigkeit sich befallslustige oder befallsmüde Hände einer rasch urtheilenden, nicht immer competeten Menschen bewegt haben.

Wenn hier zeitgenössische Meister der Tonkunst, Komponisten wie Richard Strauss, Dirigenten wie Ritsch, Weinert u. a., Instrumentalisten wie Paderewski und Moritz Rosenthal ihre Kunst ausübt haben, so können wir neben der ungetrübten Freude und dem heben Entzücken in das uns der Künstler Weisen gewiegt haben, den Seufzer nicht unterdrücken: Möchten doch die Städte, an denen den Wusen gereicht wird, rein bleiben, möchte der Wusenjahr als Gedenker, in lauterer Gesinnung geben, möchte das Publikum als empfangender Theil in lauterer Gesinnung empfangen.

Haydn hat nicht umsonst in jener historischen Mahnung — in der Symphonie mit dem Bauteinschlag — durch die blößlich das zarte piano unterbrechende Pause den wohltoilletierten Damen und Herren gefragt, daß er sich ihre Aufmerksamkeit zu erbitten genötigt sehe.

Die Seiten wechseln und mit ihnen zeitweise die Menschen. Wer nun von den sterblichen Unsterblichen, die ihr Wissen und Können der Menschheit opfern, das Glück hat, in dem reidigen Augenblick die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten zu können, um vor dem „Publikum“, das die Rolle des himmlischen Richters übernimmt, zu bestehen, der darf sich freuen über den Platz, den er von nun ab mit des Geschildes Wächtern geslossen hat.

In dem durch Rosenthal's Meisterspiel verherrlichten Symphonie-Concert des Hoftheater-Orchesters, das unter der Leitung von Professor Franz Mannstaedt, in die-

ser Woche stattfand, überraschte eine Novität eines Komponisten, dessen Name bislang nur in engeren Kreisen bekannt war. Der Name Wilhelm Mühlfeld wird aber von nun ab nicht mehr zu den unbekannten gehören. Mit zwei Sätzen aus einer E-moll-Symphonie hat der Komponist sein zweifelloses Talent dokumentirt; wenn ich sagen würde, daß seine Symphonien den Orchesternovitäten, welche in den letzten Jahren vom Lied der Concertsäle beschienen wurden, gleichkommen könnten, so wäre das nicht richtig, denn die Mühlfeldsche Composition übertrifft die in den letzten Jahren entstandenen Literaturbereicherungen, durch natürliche Erfindungsgabe und andere Vorzüge. Mühlfeld sucht nicht, er findet nur. Er spricht in seiner Symphonie eine vornehme musikalisch-melodische Sprache. Charakteristisch für die ganze Symphonie ist, daß trog des spezifisch modernen musicalischen Apparats, der in Bewegung gesetzt wird, nicht einmal Posaunen zur Verwendung kommen, obwohl der Componist vieles leidet und dieses zu sagen hat.

Nachdem ich im Symphonie-Concerte die beiden überaus schönen Sätze (Andante und Allegretto) gehört hatte, drängte es mich, auch die Grundpfeiler des symphonischen Gebäudes kennenzulernen und so bin ich nach der Einsichtnahme der Partitur im Stande, auch über den ersten und letzten Satz des herrlichen Mühlfeldschen Werkes berichten zu können.

Der erste Satz, ein Allegro espressivo, welches durch ein Andante sostemato eingeleitet ist, gibt ein düster gesättigtes E-moll-Thema in ruhig dahinschließendem sechssaitigem Takt. Mit logisch-ästhetischem Sinn wird das zweite Thema eingeführt, das in den schönsten Harmonien einem hoffnungsfreudigen Sehnen Ausdruck verleiht. Wie die Erfindungsgabe bei Mühlfeld eine notdürftige und schöne ist, so präsentiert sich auch die Instrumentation trog ihres geradezu virtuosen Gewandes als eine selbstverständliche, den Schönheitszinn des Komponisten dokumentirend. Der Componist zeigt schon — und vielleicht besonders im ersten Satz den ausgereisten Künstler, der mit Sturm und Drang abgeschlossen, an Stelle irgende welcher Neuerlichkeiten, ein harmonisch-melodisches Gebilde fest,

**Anzeigen:**  
Die halbe Seite oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Seite 20 Pf., für aufwändige Rabatt.  
Zeitung 5 Pf. pro Zeile, ab 500 Pf. Beilagen.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wagen bilden einen Trümmerhaufen, unter dem tote und verletzte Reisende liegen. Nach gemachten Angaben sollen 15 Personen tot sein, die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt, da noch mehrere Personen unter den Trümmern liegen! aber Reisende erzählen, die vorläufig festgestellte Zahl der Verletzten betrage 17. Unter den Toten befindet sich eine Anzahl Beamter, die im vordersten Wagen des Personenzuges waren und in Würzburg den Dienst beginnen sollten. Die Aufräumungsarbeiten sind sofort begonnen worden; es sollen noch Kinder und Frauen unter den Trümmern liegen. Der Brand ist bald gelöscht worden.



### Aus der Umgegend.

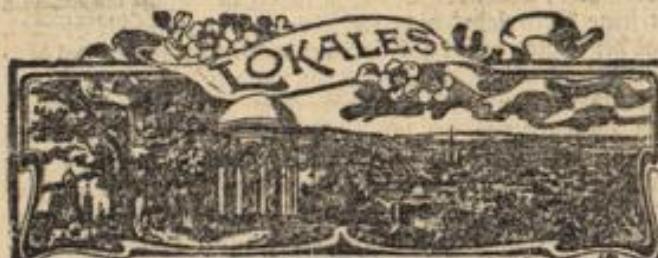
\* **Nordenstadt.** 19. Dez. Die Ortsgruppe des Lesevereins, die 72 Mitglieder zählt und eine Bibliothek von 300 Bänden besitzt, leistet wöchentlich unentgeltlich 120—140 Bücher aus. Der Jahresbeitrag von 50 Pf. wird durch Ausgabe eines Kalenders wettgeschlagen. Im Laufe des Winters werden einige Unterhaltungssabende veranstaltet.

\* **Gltville.** 19. Dez. Die Stadt gibt "Neujahrswunsch-Ablösungskarten" aus, eine Einrichtung, die sich anderwärts bewährt hat und nebenbei noch das Gute hat, daß aus dem Erlöse Bedürftigen Zuwendungen gemacht werden können.

\* **Mittelheim.** 19. Dez. Die Vereinigung Kehinger Weingutsbesitzer tagte im Ruthmann'schen Saale hier. Herr H. Hissenauer-Geschenk hat die Wahl in den Vorstand, in welchen er für den verstorbenen Herrn H. Berna treten sollte, abgelehnt, weshalb man Herrn Ad. Herber in den Vorstand delegierte. Im Weiteren wurden die Weinversteigerungen des Frühjahrs besprochen. Geplant sind von der Vereinigung 12, beteiligt daran werden über 20 Einzelbesitzer sein. Man nimmt an, daß der Ausfall gegen frühere Jahre nicht zurückstehen wird.

\* **Vorch.** 19. Dez. Die Barmherzigen Schwestern veranstalteten für die Kleinkinderschule eine sehr schön verlaufene Weihnachts-Bescherung. Die Kinder sagten kleine Gedichte u. a. auf, jedes von ihnen wurde belohnt.

\* **Königstein.** 19. Dez. Ein ergötzlicher Vorfall ereignete sich in Glashütten bei einer Jagd. Ein Freund des edlen Waldwerkes wurde nach Beendigung eines Treibens von einem Hasen fast angeknallt, kam aber trotz seiner Verletzungen nicht zum Schluß, da er es verpaßt hatte, seinen Drilling mit der nötigen Munition zu versehen und Anlegen und Losdrücken nur markieren konnte, während Freund Lampe wohlgenügt mit heiler Haut um die nächste Ede verschwand.



Wiesbaden, 22. Dezember.

### Das Weihnachtfest

ruft immer näher, immer dichter breiteit es seinen Zauberhügel über die Erde, und — immer sieberhafter beginnen unsere Damen zu schaffen. Die Hausmutter schleppen Podeste heran, die der Nachgiebigkeit ihres Gatten in Gelangegehnheiten das ehrendste Zeugnis ausstellen, die jüngeren Damen aber arbeiten hinter verriegelten Thüren "wie ums liebe Brob", und ein wohres Leuchten heimlicher Freude liegt ihnen in den Augen. — So schön dies auch ist, so ist doch andererseits nicht abzuleugnen, daß die beliebten Weihnachtarbeiten in vielen Fällen nichts als eine Massenfabrikation unbrauchbarer Gegenstände bedeuten, und daß von jenen ungezählten Dingen, die unsere Damen mit türrendem Eifer sticken und sticheln, malen und brennen, nur die wenigsten geeignet sind, wirkliche Freude bei den Herren der Schöpfung hervorzurufen! Eine Cigarettenfische zum Beispiel ist ja an und für sich ein sehr nützliches Ding, und der Gedanke, zwei liebe, kleine, weiße Händchen hätten taglang daran herumgetrieben, kann über die geschmalloste Stidereiherziehung darauf hinweghelfen, aber trotzdem kann, wer schon acht besitzt, die neunte natürlich nur mit einem gottgegebenen Seufzer begräumen. Und die Cigarettenfische ist auf der langen Liste der Geschenkverbindungen der Damen noch eine der harmlosen, sie rangiert eben in einer Reihe mit Handlöffeln, Ascheschalen, Uhrberloques und ähnlichen Dingen, bei denen allen nur der Gedanke, daß bald das Dutzend voll ist, den glücklichen Empfänger trösten kann. Weit geschräglicher ist jene Art von Damenpräsenten, die unter ammuhiger äußerer Hülle heimliche Bobbette bergen. Die erfahrene Geschenkempfänger freilich fällt auf all diese Unheilsinstrumente nicht mehr herein, er hölt sie am Heiligabend in thunlich weiter Entfernung von seiner Persönlichkeit und giebt sie möglichst früh am ersten Feiertag an seine Zimmerwirthin weiter. Baug und Zrommen aller weniger Rontinuen sei hier eine schwarze Liste aufgestellt. Geschenke, für die man sich hingebend liebenwürdig bedanken, die man aber nie und nimmer in Gebrauch nehmen soll, sind: Schön geschnitten Taschentuchfasser, deren Inhalt sich erbarmungslos über hellgraue Kleinfleder ergiebt, Schlummerlappen, deren gart gesichtige Nöten- und Beilchenranken stachiges Segras verdecken, und Paleot-Monogramme, die mit ihren schattigen Goldsößen schmungslos neue Gehrode erzeugen.

Aber selbst bei "fertig gelaufen" Gegenständen treffen, unsere Damen nicht immer das Rechte. Hüte, die verschont werden, haben seitlich die richtige Bacon, fragen niemals die richtige Weite und Schlype meist das dem zukünftigen Besitzer unausstehliche Format! Den schrecklichsten Unzug aber treibt man mit dem Verschenten zweier Sachen, die eigentlich am ehesten beraten sind, Freude zu

machen: Cigarett und Kognal! Was sich bei derartigen Liebesgaben, unter meist vom Höhepunkt Verpackung und Etikettierung bringt, ist nicht zu sagen, als schwache Andeutung genügt vielleicht, daß selbst professionelle Cigartennassauer bei Verabreichung dieser Warten Magenverstimming vorschützen! — Kurzum, es ist ganz hübsch, sich von liebenswürdigen Damen mit Weihnachtsgeschenken "beglücken" zu lassen, aber es ist weniger hübsch, daß diese Gaben oft, sehr oft, so gar nicht zu verwenden sind, zumal — man sich doch rechtvanchten muß!

\* **Die Arbeitslosigkeit im Bezirk Wiesbaden.** Die Handelskammer zu Wiesbaden hat auf Wunsch des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden fürzlich Erhebungen darüber angestellt, wie die Arbeitslosigkeit in ihrem Bezirk sich gestalte. Die Erhebung umfaßt 90 Betriebstypen mit rund 18000 Arbeitern im Dezember 1901. Es fehlen etwa 25 Firmen mit 1000 Arbeitern. Das Baumgewerbe ist mit Rückicht auf die Jahreszeit nicht einbezogen. Eine besondere Arbeitslosigkeit herrscht in dem Bezirk bis jetzt nicht. Im Ganzen dürften jetzt etwa 900 Arbeiter weniger als im Dezember 1900 beschäftigt sein. In den Fabrikbetrieben, wo sich Arbeitserlassungen als unvermeidlich erwiesen haben, beträgt die Arbeitsverminderung durchschnittlich etwa 10 %. Der durchschnittliche Satz der Entlassungen von 10 % wurde überschritten in der Industrie der Erden und Steine und erreicht in einzelnen Betrieben der chemischen Industrie. In der Industrie der Erden und Steine werden etwa 400 Arbeiter weniger als 1900 beschäftigt. In der chemischen Industrie (18 Firmen) insbesondere in der Thersstofffabrikation waren 1901 über 6500 Arbeiter thätig etwa 450 Arbeiter weniger als 1900. Die Metallbearbeitungsbildustrie, so wie die Maschinenfabrikation (18 Firmen) zeigt etwa dieselbe Anzahl von Arbeitern wie im Vorjahr (etwas über 3000). Eine größere Fabrik lädt nur noch 8 Stunden statt früher 10 Stunden, arbeiten. Zwei große Fabriken haben anstatt Arbeitserlassungen vorzunehmen, die Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden verkürzt. Die Holzbearbeitungsbildustrie (Möbelfabriken, Cellulosefabriken, Papierfabriken 9 Firmen) weisen eine geringere Anzahl Arbeiter wie 1900 auf. Dasselbe gilt für die Leberindustrie. Die Zahl der Mühlenarbeiter ist fast unverändert, dasselbe gilt für die Arbeiter in den übrigen Nahrungsmittelindustrien, wie den Schaumweinfabrikationen den Brauereien, Delmühlen u. s. w. Die übrigen Industrien des Bezirks, Buchdruckereien u. s. w. beschäftigen nur eine geringe Anzahl Arbeiter. Einige dieser Fabriken weisen eine Verminderung, andere eine Erhöhung ihrer Arbeiter gegen 1900 auf. Die meisten Arbeiterverminderungen sind durch freiwilligen Abgang der Arbeiter und Abgang zum Militär entstanden, indem von Einstellung neuer Arbeiter abgelehnt wurde.

Aus all den Erhebungen geht hervor, daß ebenso wie der Bezirk in den letzten Jahren von voreiligen Gründungen verhöhnt und in ruhiger Entwicklung blieb, wobei natürlich auch seine außerordentlichen Gewinne absieben, ebenso jetzt der anderwärts hervortretende starke Rückgang der Industrie vorerst nicht so stark im Bezirk zu bemerken ist. Dazu kommt noch, daß die Arbeitsbedarf des Bezirks ohne Rückicht nehmen und lieber Verluste tragen, als den alten Arbeitersaum entlassen.

\* **Weihnachts-Puzzle-Rätsel.** Unser heutiges Unterhaltungsblatt enthält einige Weihnachts-Puzzle-Rätsel, welche wir der besonderen Beachtung unserer werten Leserinnen und Leser empfehlen. Zur Vertheilung kommen 12 wertvolle Prämien, vorwiegend schöne Bücher. Die Auflösungen sind bis zum 10. Januar 1902 mit der Namensquittung des "General-Anzeiger" franco eingzufinden.

\* **Weihnachtsgeschenke.** In der Expedition des "Generalans" wurden folgende Weihnachtsgaben abgeliefert: Für die Blinde anlässlich von Frau Präsident Kämmerer 5 Mark, Herrn Kämmerer 4 Mark, für die Augenheilanstalt von Frau Kämmerer 5 Mark, für die Schriftenfunkirche 2 Mark, für die arme Frau (Inserat "Hunger thut weh") vom Stattlub nebst Kleid' 10 Mark. Weitere Gaben werden gern entgegengenommen.

\* **Eisclub.** Die Eisbahn am Wolkenbrück, welche übrigens die ganze Woche hindurch ununterbrochen geöffnet war, befindet sich auch für morgen Sonntag in tadellosem Zustande.

\* **Walhalla.** Im Hauptrestaurant findet heute Sonntag Vormittag 1/2 Uhr ein von der Bürgerlappelle ausgeführtes Frühlings-Konzert statt. Dieselbe Capelle concertiert ab 8 Uhr Abends im Theaterlokal, während das Theaterorchester im Hauptrestaurant seine Weisen erlösen lassen wird. Beide Kapellen werden ein neues, interessantes Programm absolvieren. Der Eintrittspreis beträgt für beide Lokalitäten zusammen nur 0,20 Pf.

\* **Männer-Gesang-Verein "Friede."** Das Weihnachtsfest des Männergesangvereins "Friede" findet in diesem Jahr am 28. Dez. in der Turnhalle des Turnvereins Hellmundstr. 25 statt. Nach dem uns vorliegenden Programm verspricht diese Feier eine sehr schöne zu werden. Zum Vortrag gelangen: 1. Musikstift, 2. Männerchor "Wanderer Nachtwacht" von Kreuzer, 3. gemischter Chor "Hymne" von L. v. Beethoven, 4. Männerchor "Am Abend", 5. "Die lustige Bacchusnabe" Schwant in 1 Alt, 6. Männerchor "Nachtgauder" von Storch, 7. Männerchor "Schlehenblüthe" von J. Schmitz, 8. gemischter Chor "Abendlob" von Fuchs, 9. "Die stillen Wälder", Schwant in 1 Aufzug von Rich. Stowronnel. Eine von dem Verein arrangierte Christbaumverlosung wird auf die Besucher dieser Veranstaltung ihren Reiz nicht verfehlten. Auch für die Tanzlustigen ist bestens Sorge getragen, indem ein Theil der 80er Kapelle zum Ball ausspielen wird, und so allen Anwesenden in jeder Beziehung von Seiten des Vereins Rechnung getragen ist.

\* **Zum Besten des Vogelschuhes.** hat der Vogelschuhverein und Kanarienclub Wiesbaden (ältester Verein) einen Verkaufsmarkt an Kanariendöbeln, köstlichen Vogelschuhgegenständen u. s. w. im Laden Bahnhofstr. 16 vom 18. bis 24. Dezember bei freiem Eintritt veranstaltet. Zur Prämierung wurden nur zugelassen köstliche, Sammler- und Vogelschuhgegenstände. Es erhielten je einen ersten Preis Herr J. Preißer, Bahnhofstraße 6 Wiesbaden, für ausgestellte mit Musterbüchern versehene Bäuer "Preißer" Reformlüfig, welche auf diesem Gebiete als dienenvolle und praktische Erfahrung gelten dürften. Herr Spenglermeister Koch Louisenstr. 15 davor, für eine Collection Vogelschuh mit Wänden. Herr Kaufmann Schindling Neugasse 1 davor, für eine Collection Vogelschuhgegenstände Sammler und einer Collection Schindlersche Deckläufige. Die im Breite von 8 bis 35 M. zum Verkauf gebrachten Kanariendöbel repräsentieren sich als rein gekultiverte Edelvögel und sind von hiesigen Züchtern ausgestellt, deren Stämme in vielen Städten Deutschlands mit hohen und höchsten Preisen ausgezeichnet wurden. Der Verkauf erfolgt unter den weitgehendsten Garantien. Der Verein beabsichtigt an verschiedenen Stellen Häuschen zum Füttern der Wildvögel aufzustellen, hierbei ist auf Wunsch verschiedener Bewohner der Wilhelmstraße die Anlagen des warmen Damms in Aussicht genommen. Hierdurch erwachsen dem Verein nicht unbedeutende Kosten, zu deren Deckung ev. Gaben bis zum 24. Dezember in oben genannten Locale, sowie in den Verlagen der hiesigen Tagesblätter in Empfang genommen werden, und darüber öffentlich quittiert. Der Veranstaltung liegt ein allgemeines

Interesse zu Grunde. Näheres beim 1. Vorsitzenden Herrn J. Weißer Vierländer Höhe 9.

\* **Christl. Verein junger Männer.** Die Weihnachtsfeier des christlichen Vereins junger Männer findet am Sonntag, den 22. Abends 8 Uhr im Saal Rheinstraße 54 statt mit Anprachen, Gesängen, Declamationen usw. wozu der Verein Federmann herzlich einlädt. Eintritt 20 Pf.

\* **Ein neues Lied.** "Verklärungen", ein neues, tiefsinniges Lied von dem rühmlich bekannten Mainzer Componisten G. Reinhardt, welches von dem Königl. Opernsänger Herrn Ad. Plate, dem das Lied auch gewidmet ist, in hiesigen, wie auch in Mainzer Concerten mit stets wachsendem Beifall gefungen wurde, ist soeben im Verlag von H. Emmermann in Mainz erschienen und in allen Musicalienhandlungen zu haben.

### Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafammer-Sitzung** vom 21. Decbr. Im Sept. dieses Jahres war der Juhtmann Karl O. von Holzhausen u. A. in Dienst bei einem hiesigen Bäckerlieferanten. Am Geld mag er nicht gerade Nebenfluss gehabt haben, deshalb stellte er am 20. des selben Monats eine Rechnung aus Ramens seines Prinzips für einen hiesigen Kaufmann, bezahlt dieselbe mit Dauitzungsvermerk, präsentierte sie und behielt den erhaltenen Betrag für sich. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs verfiel er heute auf Grund seines Geständnisses in 2 Wochen Gefängnis.

Dem Cementarbeiter Ferdinand von hier wird ein Erfahrungsvorversuch zum Vorwurf gemacht, dessen er sich am 19. Oct. dahier schuldig gemacht haben soll. Die Hauptzeugin ist seine Chefran. Mit Rücksicht auf die event. Gefährdung der guten Sitten kam der Gerichtshof zu dem Beschuße, die Daseinlichkeit für die Dauer der Verhandlung auszuschließen. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

### Briefkasten.

\* **S.** 1. Ein Schulbüchlein stellt ein bautes Dorfchen dar und ist daher erst in 30 Jahren verjährt. 2. Die in Karlsruhe vom Gericht erfolgte Vermögensabsonderung hat auch in Preußen Gültigkeit.

\* **Nr. 100.** 1. Sie müssen daß Thier durch den Trichinenbefieber untersuchen lassen. 2. Je nach Bedarf, mindestens zwei mal im Jahre.

\* **H. W. hier.** Sie muhten den Hund auch bei der Polizeibehörde anmelden. Diese Unterlassung hat den Verlust des Hundes zur Folge.

**Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden.** Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Zoerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Hart; sämmtlich in Wiesbaden.

\* **Nr. 52 der "Jugend"** ist soeben erschienen. Der Lichterglanz der nahenden Weihnachtstage spiegelt sich bereits in dieser Nummer wieder, vor allem in dem intimen Titelblatt von Julius Dies, den Märchenbüchern von Richard Peiffer, Ludwig von Baumgärtel und Fritz Erler. — Zugleich finden die Seiteneignisse gerade in dieser Nummer die ausgiebigste und gelungene Behandlung. Wir haben besonders hervor ein größeres Blatt Arpad Schmidhammers, das den Zolldebatte gewidmet ist und, im Anschluß an Bülow's Wort, den Titel trägt: "Mephisto unterliegt, die Engel triumphieren". Ebenso lustig, wie diese Bezeichnung ist der dazu gehörige Text, der den zweiten Theil des "Faust" frei ins Agricola überträgt.

Schon jetzt möchten wir unsere Leser darauf hinweisen, daß Nr. 53 der "Jugend", die nächste Woche erscheinende Schlußnummer des Quartals, eine ganz besondere Neueröffnung bilde wird. Diese Nummer enthält unter anderem auf 12 Seiten (inclusiv höchst originelles Titelblatt) "Biedermeier's Jugend-Kalender für das Jahr 1902" von Fritz von Ostini und Arpad Schmidhammer. Die Illustrationen und Gedichte zu den einzelnen Monaten sind von bestreitbarem Reiz und bilde eine föhlliche und empfehlenswerte Weihnachtsgabe von wirklich bleibenden Werth.

\* **Nr. 1 des neuen Jahrganges** wird als Schieffel-Nummer erscheinen.

### Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1901.

**Geboren:** Am 19. Dezember dem Kaufmann Hermann Reich e. S. Paul Emil. — Am 18. Dezember dem Adj. Archiv Dr. philos. Max von Domarus e. S. Johann Ludwig Franz. — Am 16. Dezember dem Kaufmann Maximilian Fritz e. M. — Am 17. Dezember dem Kostümhändler Giovanni Coletti e. S. Amadeo Luigi. — Am 14. Dezember dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Bolz e. L. Clara Wilhelmine.

**Aufgeboten:** Der Ziegelarbeiter Conrad Klee zu Kirchhösbach mit Elise Koch daf. — Der Buchhalter Wilhelm Schmidt zu Born mit Christine Krichbaum hier. — Der Maurer Johann Erne zu Oberseifers mit Anna Maria Zimmerman daf. — Der Gastwirth Mathias Wolf zu Frankfurt a. M. mit Solome Weizner zu Offenbach a. M. — Der Fabrikarb. Johann Heinrich Overdick zu Neuwerk mit Anna Marie Müllers zu München-Gladbach. — Der Elektrotechniker Oswald Maus hier mit Wilhelmine Wolf zu Dörnscheid.

**Vereholt:** Der Fabrikant Adolf Neuwe zu Frankfurt a. M. mit Lucie Scheer daf. — Der Lüngherges. Jakob Voll hier mit Margaretha Heinrich hier. — Der Dienstmeier Johann Bauer hier mit Elisabeth Berger hier. — Der Tagl. Jakob Bieth hier mit Lina Dahler hier. — Der Stuccoatgeß. Adam Gorzejsza hier mit Franziska Hofmeister hier. — Der Tagl. Anton Mergel hier mit Wilhelmine Dahler hier. — Der Dachdeckergeß. Karl Oberländer hier mit Therese Högl hier. — Der verrottete Hörbergeß. Johannes Preiffer hier mit Anna Henning hier. — Der Fahrmann Friedrich Martin hier mit Pauline Groos hier. — Der Steinrudergeß. Bernhard Dieck hier mit Anna Renfer hier.

**Gestorben:** Am 19. Dezember Georg, S. d. Alsfeld, Ludwig Corido, 3 J. — Am 19. December Julie geb. Hoffmeister, Witwe des Rentners Theodor Schmidt, 71 Jahr. — Am 19. December Bädermeister Philipp Bächer 67 Jahr. — Am 20. December Kaufmann Wilhelm Spiesberg, 19 J. — Am 20. December Rentnerin Thella von Uthmann, 81 J. — Am 20. Dez. Luise, L. des verf. Formers Friedrich Otto zu Ettigbofen 2 J. — Am 20. December Ernst S. Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Philipp Schäfer, 4 Jg. — Am 20. December Marie, geb. Schlemann, Ehefrau des Dienstmanns Heinrich Uthig 53 J. — Am 21. December Elise, geb. Krichbaum, Witwe des Adj. Hauptmanns u. Polizei-Commissionars a. D. Joseph Kloß, 74 J.

**Adj. Standesamt.**

# Ausgabestellen

des  
„Wiesbadener General-Anzeiger“  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.  
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr der Filialen wird nicht erhoben.  
Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabschafft.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schäfer, Colonialwaren-Handlung.  
Adlerstraße — bei Jul. Schlesner Ww., Colonialwaren-Handlung.  
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialw.-Handlung.  
Albrechtstraße — Ede Nicolash. bei Georg Müller, Colonialwaren-Handlung.  
Bertramstr. — Ede Zimmermannstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaren-Handlung.  
Bleichstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.  
Bleichstraße 20 — Ede Walramstraße bei Scherf, Colonialwaren-Handlung.  
Feldstraße 10 — bei Groß, Colonialw.-Hdgl.  
Grauenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaren-Handlung.  
Goldgasse — Ede Wehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaren-Handlung.  
Hörderstraße 6 — bei W. Kupta, Sichtwaren-Hdgl.  
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaren-Handlung.  
Hellmundstraße — Ede Hermannstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaren-Handlung.  
Hellmundstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.  
Hermannstraße 16 — bei Moritz Weyerhäuser, Colonialwaren-Handlung.  
Hermannstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaren-Handlung.  
Hirschgraben 22 — bei Aug. Müller Schreibw.-Hdgl.  
Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schäfer, Colonialwaren-Handlung.  
Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spitz, Colonialw.-Hdgl.  
Jahnstraße 46 — bei J. Frischke, Colonialw.-Hdgl.  
Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.  
Karlstraße — Ede Jahnstraße bei J. Spitz, Colonialwaren-Handlung.  
Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Lößler, Colonialwaren-Handlung.  
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaren-Handlung.  
Luisestraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaren-Handlung.  
Mengergasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaren-Handlung.  
Morinstraße 21 — bei C. Wahl, Colonialw.-Hdgl.

Morinstraße 50 — bei Schäfer, Colonialw.-Hdgl.  
Nerostraße — Ede Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.  
Nerostraße — Ede Oberstraße bei Ph. Nieber Ww., Schreibwaren-Handlung.  
Nicolash. — Ede Albrechtstraße bei G. Müller, Colonialwaren-Handlung.  
Querstraße — Ede Nerostraße bei Ph. Nieber Ww., Schreibwaren-Handlung.  
Röderstraße 3 — bei Stritter, Colonialw.-Handlung.  
Röderstraße 7 — bei h. Zboralski, Colonialw.-Hdgl.  
Röderstraße — Ede Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.  
Röderstraße — Ede Steingasse bei Kohl, Colonialwaren-Handlung.  
Roonstraße — Ede Horststr. bei Ww. Sommer, Colonialwaren-Handlung.  
Saalgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.  
Schachstraße 17 — bei h. Schott, Colonialw.-Hdgl.  
Schachstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Ww., Colonialwaren-Handlung.  
Schwalbacherstraße — Ede Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaren-Handlung.  
Schwalbacherstraße 77 — bei Chr. Heinz, Colonialwaren-Handlung.  
Steingasse 29 — bei Wilh. Rauch, Colonialwaren-Handlung.  
Steingasse — Ede Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.  
Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Lößler, Colonialwaren-Handlung.  
Walramstraße 21 — bei Waldhaus, Colonialwaren-Handlung.  
Walramstraße — Ede Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaren-Handlung.  
Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.  
Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.  
Wörthstraße — Ede Roonstraße bei Ww. Sommer, Colonialwaren-Handlung.  
Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaren-Handlung.

Filiale in Biebrich:  
bei Chr. Russ, Schloßstraße 17.

**Freundliche Einladung**  
zu Weihnachts-Feier  
des  
**Christl. Vereins junger Männer**  
am Sonntag, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr im Saale  
Weinstraße 54. Eintritt 20 Pf.

**Bayern-Club Wiesbaden**

Der neu gegründete Bayern-Club feiert am Sonntag, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hoses“ Goldgasse 2a ein.

**Weihnachtsfest,**  
wozu sämtliche Landsleute und Männer des Vereins freundlich eingeladen sind.

N.B. Für Tanz und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Die Verantwortung findet bei Bier statt. Eintritt 20 Pf.

Der Vorstand.

**Unif. Veterani- u. Landwehr-Corps.**

Wiesbaden.  
Sonntag, den 22. d. Mon. Abends 8 Uhr

**Weihnachtsfeier**

in der Turnhalle, Weinstraße 41, bestehend in  
Concert, Theater-Aufführung, Verlosung u. Tanz.  
Ehemalige Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu  
freudlich eingeladen.

Der Vorstand.

N.B. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

## Beginn meines 2. Tanzkurses

Montag, den 6. Januar 1902.

Abends 8½ Uhr.

Anmeldungen erbeten.

H. Schwab, Römerberg 16, Laden.

Unterrichtsstätte:

Marktstraße 26 „Drei Könige“ (Cafe Germania).

Honorar 12 Mt., zahlbar in 3 Raten. 244

Cognacbrennerei & Likörfabrik  
**Georg Scherer & Co.**

Inhaber Commerzienrat Carl Scherer, Langen.

= Goldene Medaille Paris 1900. =



**Scherer's Cognac**

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1,90, 2,50, 3.—, 3,50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkränke.

Überall erhältlich.

Leere Cognacflaschen  
werden gelauft. Yorkstraße 17.  
Comptoir im Hote. 219  
Reine Dörger Kanarien-Sähne  
(Edelkräuter), preiswürdig abzugeben.  
Adlerstraße 23, 1. Et. r. 217

Kinderpulte,  
neue, für 4 bis 15-jährige  
Kinder, passendes Weihnachtsgeschenk,  
unter Preis abzugeben.  
Bülowstraße 9,  
Wib. Part.

Prima Kanarien (eigene Zucht)  
finden zu haben bei Ph. Achter,  
Rengasse 12, Hth. 2. St. 221

Umzüge  
per Federvolte, sowie sonstige Fahr-  
wert woch. prompt und pünktlich  
besorgt zum billigen Preise. 9479  
Hörderstraße 21 part. r.

Hellmundstraße 29 Werbemitt  
auf gleich zu vermieten. 222

G. Nitsch.

Ein leichtes Pferd  
mit Break und Federvolle zu  
verkaufen. Heinenstraße 5. 206

Papier u. Bücher g. Einzelhandl.  
sowie alte Teppiche lauf. Tische,  
Adlerstraße 15 Sch. Bei Bestellung  
n. d. Post. kommt ins Haus 226

Geisbergstraße 36 ist ein gut er-  
haltenes Kinder-Schreibpult  
(System Herrmann) zu verkaufen. 229

Schönes schw. Plüscht-Exponat  
m. Schmelz, dessgl. braunes in Tuch  
m. Borde bei. billig zu verkaufen.  
Taunusstraße 51/53 rechts. 245

Hilfe g. Blasius, Zimmermann  
834/37

Tüchtiger unverheiratheter  
Bademeister

gesucht für bietiges Sanatorium.  
Offerten mit Angabe über Aus-  
bildung, bisherige Thätigkeit, Gehalts-  
ansprüche an die Expedition d. Bi.  
unter W. W. 223.

Petr. Kerzenküste,  
54 Prism., schw. Überzieher und  
Smoking-Anzug, leid. Anlaß,  
etg. Damenmantel und Kleid,  
Gönig-Beigarnitur, ger. Herren-  
sieder b. v. Dohmeierstr. 30a,  
2. Händler v. 224

Zu verkaufen  
ein Straßenrennen, tabell. Maschine  
(Plättchen), ½ Jahr gefahren. Zu  
beschützen Steingasse 6. 3. 248

Gut erh. Herrenrad  
billig zu verkaufen.  
250 Kapellenstr. 10. 3.

Eine Menge Spielsachen  
u. Puppenstube, für Private, auch  
Wiederverkäufer sehr geeignet, zu  
jedem Preis zu verkaufen.  
230 Reichstr. 4. 1 St. r.

Schwarzes  
W.-Jaquet,  
schwarz-leidene Bluse, gut erhalten,  
billig zu verkaufen. 226

Zu verkaufen  
gr. Fahrräder, 2 Milit. Helme,  
neue Unterhose, Bücher, L. Knaben  
u. Mädel u. Pu. p. mädel (Mocca)  
249 Kämmenstr. 10. 3.

Wenig gebrauchte  
Vogelfästige  
in allen Größen billig.  
3 Bißmarckring 3  
bei J. Praetorius. 214

Gute Dörger Kanarienvögel,  
seine Röster, Vogelsänger, auch  
Weibchen, billig zu verkaufen Nero-  
vögel 34, Hth. 1 St. 243

Hoffmann.  
Siebrietherstraße 19  
find auf 1. Januar 2 Dachzimmer  
zu vermieten. 237

Küchen-einrichtung, billig zu  
verkaufen Winterwerb, Küstner,  
242 Feldstr. 19.

Telephon-Anschluß Nr. 2548.  
Wiesbaden.

Dr. med. Fischer,  
227 Rheinstraße 62 (früher in Eltville).

Rechts-Consultent Arnold,  
für alle Sachen. Schwalbacherstraße 5 I. 9076

Sprech.: 9—12½, 3½—6½. Sonntags: 10—12 Uhr.  
23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

# Walhalla

Heute Sonntag,  
Vormittag 11½ Uhr.  
Frühstückspen-  
Frei-Concert  
der Eigenerkapelle  
im Hauptrestaurant.

Abends 8 Uhr:  
Im Theatersaal

Großes 320/300

**CONCERT**  
der Eigenerkapelle.

Im Hauptrestaurant:

Großes  
**CONCERT**

der Theaterkapelle.  
Dirigent: Kapellmeister Schröter.

Eintritt für Theatersaal u. Haupt-  
restaurant zusammen 20 Pf.

Mittwoch, den 25. Dez.,  
Wiederbeginn der  
Variete - Vorstellungen.

An beiden Feiertagen  
im Theatersaal:

**Matinée.**  
(Eigener- u. Theaterkapelle) unter  
Mitwirkung von Specialitäten.

Nachmittag- u. Abend-  
Vorstellung.

**Kaiser-Panorama.**  
Mauritiusstraße 3,  
neben der Walhalla.



Rundreise vom 22. bis 28. Dez.:  
Die panamerikanische Aus-  
stellung zu

**Buffalo 1901**  
und zur Reise zu den  
Niagara-Fällen.

Täglich gefüllt: Vorm. von 10  
bis 1 Uhr, Nachm. von 2—10 Uhr.  
EINTRITT 30 Pf., Schüler 15 Pf.  
Abonnementen

**Streng reell!**  
Mit wenig Mühe und unter Zu-  
zahlung von M. 3,80 erhalten Sie  
1 exklusive Nähmaschine  
unter Güte. Garantie. Prospekte  
(Beschreibung) gratis und franco.  
G. Wilmanns Verkaufshaus,  
Gelsenkirchen. 4311

**Hasenstühlen**  
vorgänglich zum Fällen v. Betteln,  
bester Ertrag für Betteln ver-  
sicheret à Punkt 40 Pf.

A. Glebel, Berlin,  
Frankfurt a. M., Niederrad.  
Goldstein 100.

NB. Nicht- und Rheumatisch-  
Leidenden sehr zu empfehlen. 4776

**Latrinen und  
Sandfänge**  
werden weiter entdeckt. 238

Franz Ott Wittwe,  
Biebricherstr. 19.

**Bitte.**  
Heldenende Heldenarten um  
ein kleines Weihnachtsgeschenk  
für eine izidende Frau und Kind.  
Pfeiffer 7. 9. 203

Welch edelkende Herr-  
schaft würde einer armen,  
seit Jahren gänzlich von Glück  
gelöschten Wittwe eine kleine  
Weihnachtsfreude bereiten?

Offeren unter L. W. 800 an  
die Exped. 241

Dame  
Lan  
Dame  
rein  
Hoch  
Herr  
reine  
Kinder  
für  
1 Jahr 1—5  
25 30

# Ch. Hemmer

Webergasse 21.

Telephon 700.

Webergasse 21.

## Extra-Preise bis Weihnachten, so lange der Vorrath reicht.

### Damen-Wäsche.

<b>Taghemden,</b>	Vorderschluss, aus Zwirnspitze, sehr solid und gross	90 Pf. u. 1.25
<b>Taghemden,</b>	Achsschluss aus prima Hem- dentuch, mit Zwirnspitze	1.50
<b>Taghemden,</b>	Achsschluss, Louisianatuch und Handlanguette	2.25
<b>Taghemden,</b>	Achsschluss, Louisianatuch achte handgest. Madeirapasse	2.75
<b>Beinkleider,</b>	weiss, Piqué 1.50, Stickerei mit Spitze 1.50, Stickerei	2.00
<b>Nachtjacken,</b>	weisser Piqué mit Umleg- krägen, mit Spitze	1.75
	mit Schweizer Stickerei	1.80, 2.25
<b>Nachthemden,</b>	aus feinem Hemdentuch, mit Spitze oder Stickerei	3.00 und 3.75

### Taschentücher.

<b>Engl. Battist,</b>	weiss gesäumt, $\frac{1}{2}$ Dtzd.	65 Pf.
<b>Engl. Battist,</b>	weiss, mit Hohlsaum	1.25
<b>Engl. Battist,</b>	mit handgestickten Buch- staben	1.00
<b>Engl. Herrentücher,</b>	weiss gesäumt	1.25
<b>Reinlein. Herrentücher</b>	$\frac{1}{2}$ , Dtzd.	1.45,
	1.90, 2.50 und 3.00	

### Unterzeuge.

<b>Normalhemden,</b>	imit. Vigog. 90 Pf., 1.10, 1.25, 1.85
<b>Normalhosen,</b>	imit. Vigogne 88 Pf., 1.25, 1.75
<b>Damen-Jacken,</b>	imit. Vigogne 55 Pf.
<b>Herren-Jacken,</b>	imit. Vigogne 55 Pf.
<b>Kniehosen für Knaben,</b>	regulär ge- strickt Paar 80 Pf.

Prof. Dr. Jaeger's  
ächte Normal-Unterzeuge  
von W. Benger Söhne zu Originalpreisen.

Reinseid. Herren-Unterzeuge schwere  
regulär gewirkt, mit elast. Handnaht, fist. Confection.  
**Jacken** Stück 7.00, 7.75, extra gross 8.50  
**Beinkleider**, mit engl. Bund, 8.00, 8.75, extra  
gross 9.50

### Strümpfe.

<b>Damenstrümpfe,</b>	schwarz, deutsche Länge, gestrickt, Wolle plattiert	55 und 75 Pt.
<b>Damenstrümpfe,</b>	schwarz engl. reine Wolle, Doppelsohle, verstärkte Hochferse	85 und 1.10
<b>Herrensocken,</b>	Wolle, platt, stark	50 Pf.
	reine Wolle, stark gestrickt	65 und 95 Pf.
<b>Kinderstrümpfe,</b>	schwarz, Wolle plattiert, für das Alter von	

1 Jahr 1—2—3—4—5—6—7—8—9—10—11—12—15 Jhr.  
25 30 35 40 45 55 60 70 75 80 85 Pf.

Gratis-Vertheilung von hübschen Kalendern für 1902 bei Einkäufen von 1 Mark an.

### Weihnachts-Arbeiten

<b>Tischläufer,</b>	neue Zeichnung, mit Hohlsaum, 65 und 95 Pf.
<b>Parade-Handtücher,</b>	fertig gestickt, 75 Pf.
<b>Bett-Taschen,</b>	weiss, neue Zeichnung, 12 Pf.
<b>Wandschoner,</b>	weiss Imperial, 35 Pf.
<b>Lampenteller,</b>	Untersatz handgemalt u. gez. Filzrand, 55 Pf.
<b>Smyrna-Arbeiten</b>	20% unter Preis.
<b>Decken-Stoffe,</b>	170 Cmt. breit, Meter 1.25.
<b>Congress-Streifen</b>	mit à jour Meter 10 Pf.
<b>Lampenschirmgestelle,</b>	gross und verziert, 25 Pf.
<b>Haussegen</b>	mit Rahmen, imit. Brandmalerei, 48 Pf.
<b>Nadelkissen,</b>	grosser Sammetpilz mit 2 kleinen Pilzen, 38 Pf.
<b>Nähkasten</b>	mit Einsatz 40 Pf. u. 1.45.

### Schürzén.

<b>Haushaltungs-Schürzen,</b>	Hausrn.-Gingham, sehr solid und stark, 58 u. 88 Pf.
<b>Haushaltungs-Schürzen,</b>	solider Waschstoff mit Träger 72 u. 95 Pf.
<b>Servier-Schürzen</b>	aus Hemdentuch, ringsum langes Träger, br. Latz
<b>Servier-Schürzen</b>	aus Hemdentuch, Träger, br. Latz mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Volant 1.50 Mk.
<b>Zier-Schürzen</b>	Stück 33 Pf. aus feinem Battist, gestreift, ringsum breite Stickerei, 85 Pf.

### Unterröcke.

<b>Melton,</b>	2 Mal mit farbiger Tresse benäht, breiter Volant
<b>Moirée,</b>	Stück 1.95 mit breitem Volant, ganz mit rotem Flanell gefüttert,
<b>Anstandsröcke,</b>	weiss Piqué, mit Volant und langen Trägern, 2.25
<b>Woll-Damen-Westen,</b>	schwarz, gestrickt, Stück 1.50

### Korsetten.

<b>Lula,</b>	grauer Drell mit Gürtel u. Spitzengarn, 26 Uhrfedereinlagen, hochschnidend, neue Form, 1.85
<b>Erna,</b>	in grauem und crème Drell, Spitzengarn- u. Bandgarnitur, 26 Uhrfedereinlagen, niedere neue Form, 2.25
<b>Elsa,</b>	crème und grauer Drell, reiche Spitzengarn- u. Bandgarnitur, elegantes Korsett, niedere Form, 3.00
<b>Luise,</b>	aus doppeltem Stoff, aussen feiner Schwarzer Satindrell, innen weißer Cörper, Brüsseler Fagon mit Spittel 4.75
<b>Gratia,</b>	grauer Drell, lange Hüften, breite ver- stellbare Gummigurt, sehr zu empfehlen für starke Damen 4.50
<b>Letzte Neuheit:</b>	Frack-Korsett, verlängert, macht schlank Figur, keinen Druck auf den Magen, weil vorne gerade und hohl gearbeitet, in solider, eleganter Ausführung 4.50

Damenschleifen, ein grosser Parthe-  
Posten, jedes Stück 35 Pf.

### Kinder-Artikel.

<b>Erstlings-Hemdchen</b>	Stück 12 Pf.
<b>Kinder-Latz,</b>	Handarbeit, gehäkelt 40 Pf., mit Stickerei 17 Pf.
<b>Tragkleidchen,</b>	farb. Flockbaren, 95 Pf. u. 1.35
<b>Kittelschürzen,</b>	weisser gestreifter Battist 1.15
<b>Wagendecken,</b>	ganz aus Stickereistoff, Volant, blau oder rosa unterlegt, 2.25
<b>Kinder-Häubchen,</b>	weiss, bord. u. reseda Pelzbesetzt, Plusche mit imitierter Pelzbesetzung 1.75
<b>Kinder-Cape,</b>	70 cm lang, Woll-Velour mit Seidenfutter und seidener Quast 4.75

### Muffs und Boas.

<b>Grauer-Krimmer Muff, Kragen u. Barette,</b>	complette Garnitur für Kinder, 1.85
<b>Weiss. Krimmer-Muff, Kragen u. Barette,</b>	complette Garnitur für Kinder, 3.00
<b>Nerz-Collier</b>	m. Köpfchen 3.00, Nerz-Muffen

### Herren-Kragen u. Kravatten.

<b>Stehkragen,</b>	neueste Formen, gar. Leinen, 4-fach, 40 u. 45 Pf.
<b>Cravatten-Neuheiten,</b>	vorzügl. jede Form, Qual.-Series, 90 Pf.
<b>Kragenschoner</b>	mit Druckknopf 90 Pf.

### Fächer u. Balltücher.

<b>Aechte Straussfeder-Fächer,</b>	20—24-theilig, 1.95 u. 2.50
<b>Ball- und Theater-Tücher,</b>	Wolle mit Seide, 1.25 u. 1.75

### Bettdecken.

Waffel-Bettdecken  
mit geknüpfter Fransen 1.25.

### Gardinen.

engl. Tüll, das Fenster 1.10, 2.25, 3.00, 3.75, 4.75,  
Spachtel-Gardinen das Fenster 12.75.  
Stores Jacquard, gewebt, mit bunt, extra gross 3.00.

### Spachtel-Rouleaux.

schwere Cörper-Qualität mit Spachtel-Spitze u. hübschen  
Ornamenten 2.50, 3.00 u. 4.25.

# „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

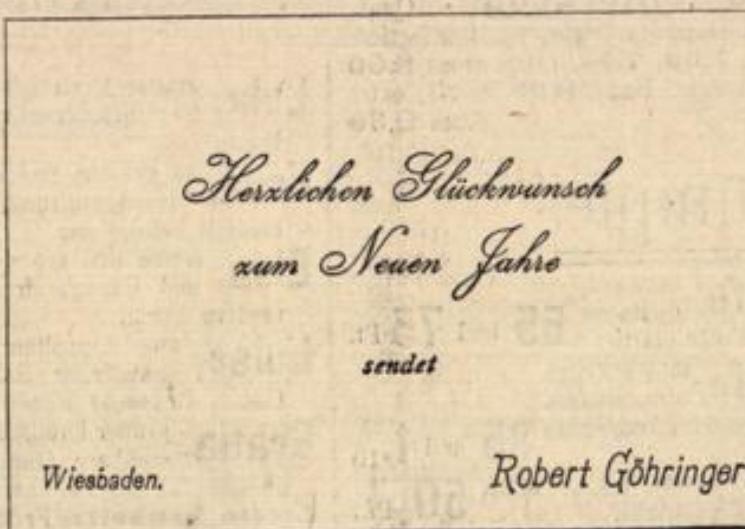
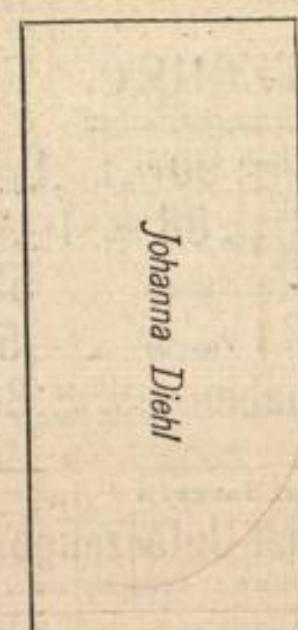
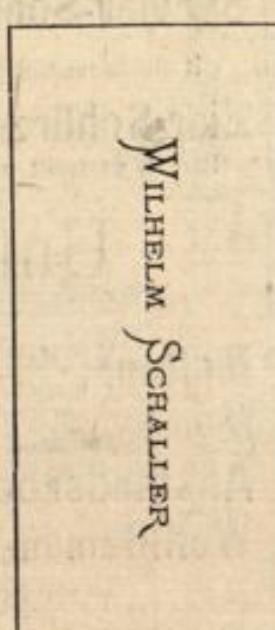
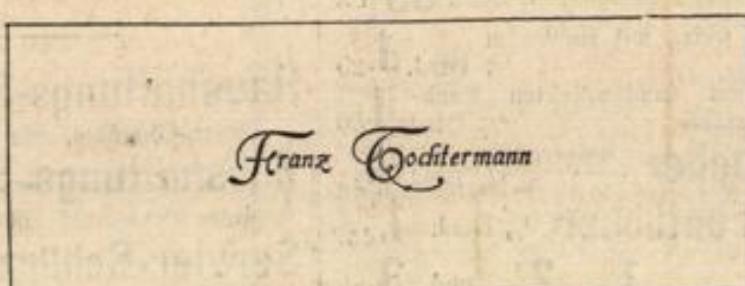
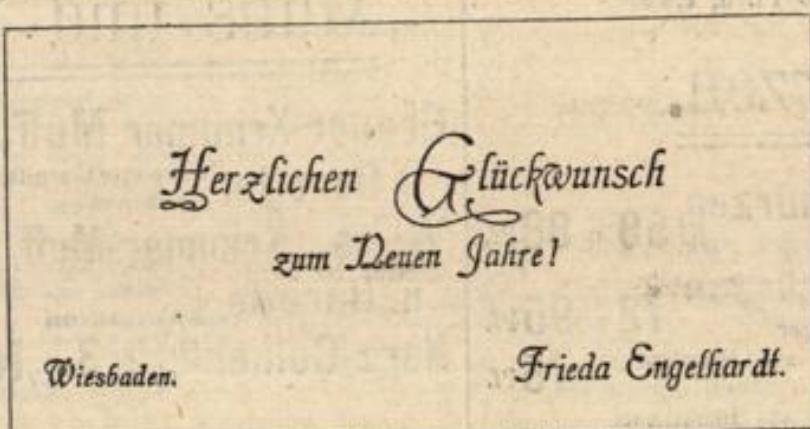
Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt EMIL BOMMERT.

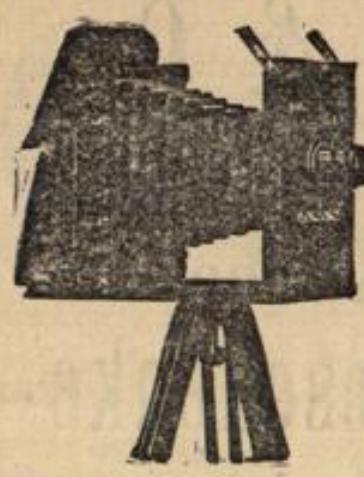
Telephon 199.

Comptoir: Mauritiusstrasse 8.

Telephon 199.

## Visiten- und Neujahrs-Karten 100 Stück von 1 Mark an.





**Special-Haus**  
für  
Amateur-Photographie.  
**Emil Wünsche's** Haupt-Niederlage

Inh.: Rich. Henning,  
Langgasse 31. Wiesbaden Langgasse 31.  
Telephon 399.

**Photographische Apparate**

von 50 Pfg. an, à Mk. 5,50, 10., 13,50, 16,50, 20., 25., 30., 40., 55., 60., 75. etc. etc.  
bis zur feinsten Ausführung.

In solide Konstruktion. — Keine Schleuderware. — Hauptpreisliste gratis. — 289

**Große  
Korb- Holz- u. Haushaltungs-  
Gegenstände-Versteigerung.**

Morgen Montag, den 23. Dezember, Vor-  
mittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,  
lädt Herr A. Bock wegen Geschäftsaufgabe die  
vorhandene Waarenbestände im Laden

**13 Goldgasse 13**

essentlich meistbietend gegen gleich Baarzahlung versteigern.  
Zum Ausbot kommen:

Reisekörbe, Waschkörbe, Henkelkörbe, Arbeits-,  
Staubtuch-, Schlüssel- und Papierkörbe,  
Noten-, Zeitungs- und Arbeitsständer, Deli-  
catech- und Blumenkörbe, Zeitungstaschen,  
Zierkörbe, Rohressel, Blumentische, Flaschen-  
und Austraatkörbe, Rohrklopfer, Wachstuch-  
kleider, Kopf-, Bahn- und Nagelbürsten,  
Möbel- u. Huthüften, Möbelpinsel, Silber-,  
Tassen- und Gläserbürsten, Wuchs- und  
Schmuspinsel, Bodenbesen, Teppichbesen,  
Mähnebürsten, Pferdekärtätschen, Anstreichen-  
pinsel und Scherenschleifer, Parquetboden-  
schrubber, Federbesen, Teppich-Febrmaschinen,  
Kamm- und Hornivaaren, Toilette-Artikel,  
Nasipinsel, Fensterleder, Schwämme, Scherentücher,  
Holzschuhe, Waschlütteln, Waschböcke,  
Zuber, Brenken, Blumenkübel, Haß- und  
Fleischbretter, Gemüsehobel, Gewürz-Etageren,  
Servierbretter, Deckhalter, Küchenleisten,  
Console, Besteckkasten, Gierschränke, Holzöffsel,  
Löffelhalter, Wäschetrockner, Ablauf- und  
Küchenbretter, Bus- und Wochskästen, Bügel-  
und Armbretter, Küchensiebe, Bahnstocher,  
Stickrahmen, Kleiderbügel, sowie alle Bus-  
und Scherenartikel.

**Georg Jäger.**

Auktionsator u. Tagotor.

Helenenstraße 4. 246

**Bäckerghülfen-Verein.**

Donnerstag, den 26. Dezember (zweiter Weihnachts-Feiertag)  
Mit der Verein seine diesjährige

**Weihnachts-Feier**

verbunden mit

**Ball und Christbaumverloosung**

in der Männerturnhalle (Plattenstraße 16) ab.  
Zu dieser Feier laden wir unsere geehrten Herren Meister, sämtliche Collegen, sowie Freunde und Eltern des Vereins freundlich ein.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Der Vorstand.

**Wiesbadener  
Militär- Verein.**

(E. B.)

Samstag, den 28. Dezember. Abends 8 Uhr, findet im  
Vestibüle des Walhalla-Etablissements unsere

**Weihnachts-Feier,**  
bestehend in Vocal- und Instrumental-Konzert, Verloosung  
und Ball, wozu wir unsere verehrlichen Herren Ehren- und  
seinen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins, höflich  
einladen. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder  
1 Mk., Mitglieder 50 Pf., eine Dame frei, jede folgende 50 Pf.  
Dienigen Mitglieder, welche ein Geschenk zur Verlosung zeigten,  
haben freien Eingang. Karten sind bei unserem Kassier, Emil Lang,  
Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse erhältlich. Die Geschenke  
müssen bis längstens den 26. d. M. an Herrn Lang abgegeben  
werden.

Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



FABRIK UNION AGENTUR.

**Großartige Erfindung!**

Von vielen Arzten und Spezialitäten aus verschieden empfohlen gegen

**Hautausschläge und Flechten**

sowie gegen Risse in den Händen, alle

**Haar- und Bartkrankheiten**

wirkt in allen Fällen unter Garantie „Obermeyer's Herbsalbe“. U. A. schreibt Herr Dr. med. h. in D. Spezialist für Hautleiden, unten 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt): „Obermeyer's Herba-Seife“ ist von mir in vielen Fällen von „Hautausschlägen zur Anwendung gekommen und war der Erfolg geradezu überraschend.“

Dr. G. in L. schreibt (7. 10. 01.): „Mit Obermeyer's Herba-Seife habe ich recht gute Erfolge bei Kreuzluischem, besonders trockenem Eczem erzielt“ u. s. w.

Bestandtheile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Unica, 1,5% roh. Wasserbecherkraut, 3,5% Hornkraut. Zu haben vor Stück M. 1,25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabrikanten J. Giotta, Hanau a. M. 472/5

Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

**General-Anzeiger**  
für Nürnberg-Fürth

Korrespondent von und für Deutschland.  
Unparteiisches Organ für jedermann. 4306

Täglich 10—32 Seiten Umfang.

Reichhaltiger Belebostoff!

**Postabonnement Mk. 1,65**  
vierteljährlich.

Auslage:

**39,000**

Exemplare.

Durchschlagender Anzeigen-Erfolg  
im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:

**20 Pfg.**

im Inseratenheft.

**50 Pfg.**

im Reklameheft.

Beilagen

für die Gesamttausage 129 Mr.

Verlangen Sie Probe-Zimmer.

**Verlangen Sie**  
allwöchentlich die neue Nummer der  
**Münchner**

**„Jugend“**

vornehmste farbig illustrierte Wochenschrift  
für Kunst und Leben  
(Belletistik, Essays, Lyrik, Humor,  
Karikatur, Satire.)

Preis pro Quartal (13 Nummern) M. 3,50

Preis der einzelnen Nummer 20 Pfg.

Die künstlerisch hochstehenden Illustra-  
tionen, namentlich die jede Nummer zierenden  
neuen Titelblätter, eignen sich auch vorsätzlich  
als Zimmerbildschmuck. (Jugendstil.) 4300

Die „Jugend“ liegt in allen besseren öffent-  
lichen Lokalen, Hotels, Restaurants, Cafés, Kondi-  
toren, sowie auch auf allen überseitischen Dampfern  
auf und ist in allen Buchhandlungen, Zeitungsgeschäften  
und an sämtlichen Bahnhöfen zu kaufen.

**Lohmann's Ruhrperlen**

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.

Genever. Alter Korn.  
Steinhäger.

Fabrik-Zeichen. Ueberall zu haben.

Vertreter: Wilh. Wüstermann, Wiesbaden. 28

Prachtwerke Gedichtsammlungen Romane  
religiöse Litteratur Gesangbücher  
Jugendschriften Klassiker Bilderbücher  
Spezialitäten:

**Bücher zu herabgesetzten Preisen**

in reichhaltiger u. gedigener Auswahl vorrätig bei  
Buchhandl. Heinrich Kraft Antiquariat  
Franz Bossong's Nachf. früher Keppel & Müller  
9281 WIESBADEN

45, Kirchgasse 45. am Mauritiusplatz.  
Aufmerksame, prompte Bedienung.

Kataloge gratis und

**Sonnenberg.**

**Bekanntmachung.**

Betrifft die Versiegelung und Unterhaltung der Vicinalwege  
in der Gemarkung Sonnenberg im Rechnungsjahr 1902/3  
nach Kostenanschlag vom 31. August 1901.

Dienstag, den 24. Dezember 1. Jh.

Vormittag 11 Uhr,

sollen im hiesigen Rathausaal folgende Lieferungen und  
Arbeiten öffentlich vergeben werden:

1. Brechen von 54 cbm Kleinschlagsteine im Steinbruch „Krummborn“.
2. Anlieferung von 220 cbm Basaltkleinschlag frei Station Wiesbaden.
3. Anfahren von 54 cbm Kleinschlagsteinen aus Bruch „Krummborn“ auf eine mittlere Entfernung von 4 Kilometer.
4. Anfahren von 120 cbm Basaltkleinschlagsteine vom Bahnhof Wiesbaden auf eine mittlere Entfernung von 4 Kilometer,
5. desgl. von 100 cbm auf eine mittlere Entfernung von 6 Kilometer,
6. Anlieferung von 72 cbm Kies als Bindematerial nach Probe aus der Gemeindeliesgrube,
7. Anlieferung von 15 cbm Rheinkies,
8. Berkleinerung von 54 cbm Sericit-Steine aus Bruch „Krummborn“ zu Kleinschlag in möglichst würfelförmige Stücke von 3—4 cm Seitenlänge,
9. Anlieferung von 40 cbm Rheinkies event. Kies aus Gemeindegrube auf die Lagerplätze.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.  
Sonnenberg, den 18. Dezember 1901.

Der Gemeindevorstand.

Schmidt,

Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Auch in diesem Jahre sollen wieder Neujahrs-  
wünsch.-Ablösungskarten ausgegeben werden und  
können dieselben direkt bei hiesiger Bürgermeisterei oder den  
Gemeindebeamten besorgt werden.

Der Preis für eine Karte beträgt mindestens  
1,50 M.

Die Namen der Karteninhaber werden spätestens  
am 30. d. Mts. veröffentlicht.

Da der Erlös ausschließlich zur Unterstützung ver-  
schämter Armen verwendet wird, empfehle ich die Ein-  
richtung auf's Wärme und lade zu recht zahlreicher Be-  
nützung höflichst ein.

Sonnenberg, den 18. Dezember 1901.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Die Zahlung der dritten Rate Gemeiabsteuer, sowie  
der rückständigen Holzgelder zr. wird mit dem Bemerk in  
Erinnerung gebracht, daß nunmehr das Zwangsverfahren  
eingeleitet wird.

Sonnenberg, den 17. Dezember 1901.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

156

157

Nützliche u. passende Weihnachtsgeschenke.  
**S. Hirschfeld,**  
**2 Langgasse 2**  
(Ecke Michelsberg)

Eismaschinen, amerit. System und zum Rollen  
Mk. 6.—  
Fleischhackmaschinen, bestes Fabrikat, emailiert, Mk. 4.50

**Universal-Küchenmaschine**  
Größe 2, nur Mk. 5.50.

Krebsmaschinen für grob und fein Mk. 1.75  
Purrepressen Mk. 1.—, Brodschnell-  
maschinen Mk. 4.—  
Messerpumpmaschinen in prima Qualität  
hochfein ausgekettet Mk. 9.—  
Küchenwagen, 2.50, Tafelwagen,  
20 Pf. Tragkraft, für Gewichte, Mk. 7.—  
Hohlneisen Mk. 3.—

**Andelschneidmaschinen.** Mk. 1.50

Gewürz- und Gemüse-Elageren in einfacher und eleganter  
Ausstattung.  
Serviettretter, Servirtische.  
Petroleum- und Gasköcher mit garantiert besten Brennern.

**Sparkochtöpfe**  
für Petrol- u. Gasköcher, 2-, 3- u. 4-teilig,  
außerst praktisch.

Fliegenschränke, Eierschränke, Flaschenschränke.  
Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.  
Kaffee- und Theemaschinen in großer Auswahl.  
Selbstthätige Kaffeemaschinen.  
Russische und Wiener Kaffeemaschinen.  
Pfeiferservice, Rahmservice, Eierservice.  
Gelée-, Butter- und Cakesdosen, Butterkübler.  
Tortenplatten mit Schaufel, Wein Kübler.  
Theegläser, Huilliers in enormer Auswahl.

**Reinnickel-Kochgeschirre**  
zu jedem annehmbaren Preise.

Aufsätze, Schalen, Fruchtkörbe, Rauchtische, Rauchservice, Elageren, Bauerntische, Blumentische, Palmenständer, Schirmständer, Garderobeständer, Schüppchen mit Besen, reizende Sachen. Geld- u. Documenten-Kästen. Vogelkübelge m. Ständer. Papageikäfige. Kindere-Badewannen, mit und ohne Gestell. Vasen, Kannen. Säulen mit Figuren.

180

## Männer-Gesangverein „Friede“.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend in  
**Abendunterhaltung,**  
Concert, Theater, Christbaumverlosung und Ball, findet  
Samstag, 28. d., Abends 8½ Uhr,  
in der Turnhalle Hellmundstraße 29 statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir hiermit unsere werten Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein.

240 Der Vorstand.

## Wiesbadener Kronen-Brauerei

Act.-Ges.

Zu bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen gelangt  
unser

## Bock-Ale

in Fässern und in Flaschen zum Ausstoß.

Die Direktion.

126

**Gummi-Betteinlagen** garantirt wasserdicht  
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,  
von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,  
sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt  
**Chr. Tauber,** Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6.

## S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8,

empfehlen als

## solide praktische Weihnachts-Geschenke

### Plüschtischdecken,

mit reichen Borden,  
per Stück Mk. 20.—, 15.—, 10.— bis Mk. 6.—.

### Tuch-Tischdecken,

reich gestickt,  
per Stück Mk. 10.—, 8.—, 6.— bis Mk. 5.—.

### Woll- u. Gobeline-Tischdecken,

uni und gemustert,  
per Stück Mk. 6.—, 4.— bis Mk. 2.—.

### Bettvorlagen,

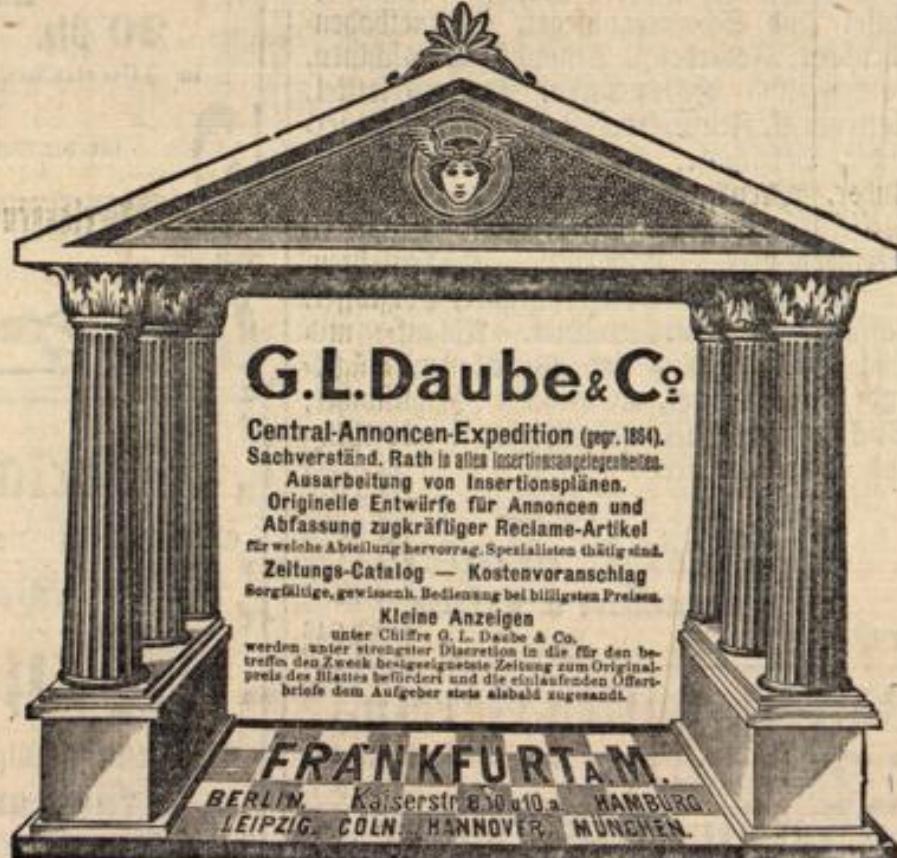
in mech. Smyrna, Velour und Tapestry,  
per Stück Mk. 8.—, 5.—, 4.— bis Mk. 2.50.

### Bettvorlagen,

in Axminster und imit. Perser,  
per Stück Mk. 4.—, 3.— bis Mk. 1.20.

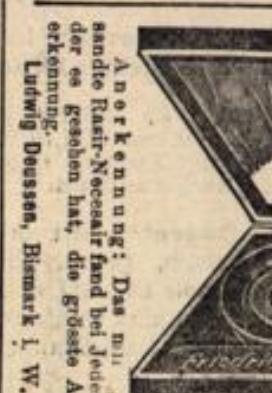
### Steppdecken,

in Atlas und Wollsatine,  
per Stück Mk. 19.—, 12.—, 10.— bis Mk. 3.75.



### FRANKFURT AM.

BERLIN. Kaiserstr. 10 u. 10a. HAMBURG.  
LEIPZIG. COLN. HANNOVER. MÜNCHEN.



Anerkennung: Das neu  
sandte Rasir-Necessaire fand bei jedem  
der es gesehen hat, die größte Aner-  
kenntung.

Ludwig Deussen, Bismarck I. W.

Rasire Di h selbst • • • •  
sei bequem u. praktisch  
meine letzte Neuheit. Rasir-Necessaire  
Volksfreund wird sich als unentbehrlich  
für Haus und Reise erweisen. Rasir-Nec-  
cessaire Volksfreund ist von mir infolge  
mehrerer Nachfrage auf Grund reich-  
licher praktischer Erfahrung zusam-  
mengestellt, einfach, elegant und praktisch  
ausgestattet, auf das kleinstmögliche Format  
beschränkt und enthält: Rasirmesser, hoh-  
lescheide, mit zweijähriger Garantie, Ra-  
sirpinsel, Sei enpulver, für 100mliges Ra-  
sieren ausreichend, Rasirnaf und Streich-  
riemen, wie Abbildung zeigt, Preis No. 1  
M. 3.90, dasselbe in feinerer Ausführung  
No 3 M. 6.50, dasselbe mit Sicherheits-  
Rasirmesser für Ungeübte M. 8.40. 14 Tage zur Probe, bei Nichtgefallen G. 14 zurück. Rasico  
ausgeschlossen. Versand gegen Nachnahme. Gleichzeitig empfehle ich von meinen ca. 40  
verschiedenen Mustern **Silberstahl-Rasirmesser** für den starksten und auch schwachen  
Bart passend; No 207 1/2, hohl geschl. No. 215, No. 225 1/2, hohl geschl. M. 250, No. 229 1/2 hohl  
geschl. M. 3.—. **Familien-Haarschneide Maschine Volksfreund**, comple, fertig zum  
Gebräuch für Jedermann ohne vorheriger Uebung, mit zweijähriger Garantie, M. 5.50 franco.  
Verlangen Sie gratis und franco meinen neuen Hauptkatalog mit über 1500 Abbildungen und  
vielen Neuheiten in Solinger Stahlwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Gold, Silber, Nickel,  
Lederwaren, Haus- und Taschenuhren, Bürstenwaren, Pfeifen, Werkzeuge etc. der Ihnen zu  
Weihnachten eine Fundgrube für Geschenke bietet.

Friedrich Wilhelm Engels, Stahlwarenfabrik Nümmen-Gräfrath b. Solingen Nr. 213.

**Bezugspreis:**  
Montags 30 Pf. Sonntags 10 Pf., durch die Post bezogen.  
Sonderheft 10 Pf. 1.75 bei Bestellungen.  
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener  
General Anzeiger

# Wiesbadener



# General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungssatz Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungssatz Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Samarit.

Nr. 299.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Sonntag, d. 22. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

## Erste Ausgabe.

### Nochmals der Kaiser und die Kunst.

Als umfassendes künstlerisches Glaubensbekenntniß stellt sich die von uns bereits mitgetheilte Rede dar, die der Kaiser anlässlich der Enthüllung des letzten Denkmals der Berliner Siegesallee gehalten hat. Die Ausführungen beweisen ein weit über den Rahmen des Dilettantismus hinausgehendes Verständnis für die Geiste der Kunst, für die Aufgaben, die sich der Künstler stellen soll, um den Besten seiner Zeit genug zu thun. Es sind Gedanken in der Rede von einer Tiefe, Schönheit und Treffsicherheit, um die jeder Aesthete vom Koch den Herrn bereiden könnte. Wie sein ist z. B. die Bemerkung über die Freiheit, die dem Künstler beim Schaffen gewünscht werden muß: „Ein jedes Kunstwerk birgt immer ein Krönchen von dem eigenen Charakter des Künstlers in sich“. Eine ebenso verständnisvolle Anschauning spricht sich in der Parallele zwischen der Kunst und der Natur aus: „Wie ist es mit der Kunst überall in der Welt? Sie nimmt ihre Vorbilder und schöpft aus den Quellen der großen Mutter Natur, und diese, die Natur, trotz ihrer groben, scheinbar ungebundenen, grenzenlosen Freiheit, bewegt sich doch noch ewigen Gesetzen, die der Schöpfer sich selbst gesetzt hat, und die nie ohne Gefahr für die Entwicklung der Welt überschritten oder durchbrochen werden können. Ebenso ist es mit der Kunst . . .“

Wer möchte nicht diesen Worten beipflichten! Aber bei den Folgerungen, die der Kaiser dann zieht, wird die Übereinstimmung nicht so leicht erzielbar sein. Der Kaiser wendet sich, wie er es schon früher gethan, mit voller Entschiedenheit gegen die „naturalistische“ Richtung in der Kunst. Er stellt als sein Programm hin, daß die Kunst erheben soll, „statt daß sie in den Nimmstein niedersteigt.“ Die Kunst verjüngt sich am deutschen Volke, die „weiter nichts thut, als das Elend noch schamhafter hinzustellen, wie es schon ist“. Der Kaiser hat hier offenbar insbesondere die neueren dramatischen Schöpfungen im Auge, die die Nachseite des Lebens schildern, die Armut, die Leidenschaften, die Lauf, aber auch die liebenswerten Eigenschaften in den unteren und untersten Ständen. Ob der Dramatiker, der doch seiner Zeit den Spiegel vorhalten soll, „künstlerisch“ handelt, nicht in die Städtchen des Elends das Publikum hineinschauen zu lassen, darüber ist ja unenblid viel gestritten worden, und dieser Streit wird nicht sobald zum Abschluß gelangen. Aber darf man nicht doch geltend machen, daß auch diese Schöpfungen zu ihrem Theile dazu beitragen, die Forderung zu erfüllen, die der Kaiser ausspricht: „Die Kunst soll mithelfen, erziehetisch zu wirken?“ — Gehen nicht von Schauspielern solcher Art Anregungen in gutem Sinne aus; weden die Ereignisse der Bühne nicht doch vielleicht in manches Menschen Brust weiche und mitleidige Empfindungen mit dem Schicksal der Armen; bestärken sie nicht doch vielleicht die Überzeugung von den Pflichten, welche die menschliche Gesellschaft den „Erben des Glücks“ gegenüber hat; lehren diese Darstellungen nicht milder, nachsichtiger über Bi-

les denken, dadurch, daß der Dichter durch die Kraft seiner Gestaltung einen Charakter begreiflich macht? Auch das Mitgefühl, auch die wirthschaftliche Liebe sind werth der Pflege; auch an Schilderungen, die solche Empfindungen auslösen, kann man sich aufrichten. Immer vorausgelegt natürlich, daß es sich um das Werk eines echten Poeten handelt, nicht um ein niederes, auf den großen Instinkt berechnetes Tendenzstück. In diesem Falle steigt allerdings die Kunst in den Himmel hinab — um des Schmuzes willen.

Richt unwiderprochen dürfen bleiben die Ausführungen des Kaisers über Kunst und Presse. Der rechte Künstler bedarf keiner Marktschreierei, keiner Presse, keine Konexion. Der „Marktschreierei“ bedarf der Künstler, der wirklich etwas leistet, gewiß nicht. Ob auch der Konexionen, der Verbindungen nicht, die ihm die Aufträge und damit die Gelegenheit zur geheimlichen Entwicklung seines Talentes geben: — das wird wohl nur dann unbedingt gelten können, wenn der Künstler in einer materiell unabhängigen Lage sich befindet, oder ungewöhnlich anspruchlos ist. Aber vermögt der Künstler wirklich in unserer Zeit der Presse zu entzweien? Die Künstler, die in voller Aufrichtigkeit diese Frage bejahen, werden äußerst gering an Zahl sein. Oder es müssen Künstler sein, die mit der Presse schlechte Erfahrungen gemacht haben und die Kritik deshalb hassen, weil sie nicht den Gefallen thut, zu loben. Ohne Kritik würde ein reiches Künstlerei, würde die Beibehaltung der Offenlichkeit daran nicht wohl denkbar sein. Die Presse, die den Werth der künstlerischen Leistungen auf den verschiedenen Gebieten abwägt, die das Talent der Nichtbeachtung entzieht — die Presse hat auch eine schöne und bedeutende Aufgabe. Auch sie hilft die Ideale pflegen, auch sie verrichtet Kulturarbeit, auch sie trägt die großen Ideen der Kunst in das Volk hinein!

verblendet: „Diese „Minderheit“, der kein Mensch, kein denkender Mensch Sprache und Religion rauben will, ist auf dem Wege, unvorsichtig zur überwältigenden, zur vernichtenden Mehrheit zu werden, wenn der preußische Staat den Dingen ihren Lauf läßt. Diese Erkenntniß ist es, die sich anfangt, Bahn zu brechen und die auch der Ranzler verkündet hat. In jede freie Arzt-, Universitäts- oder Apothekerstelle drängt der Volk ein; nach jedem zum Verkauf stehenden städtischen wie ländlichen Grundstück drängt sich das polnische Geld, das aus verborgenen, sájer unerträglich ideinenden Quellen ins Land strömt. Und der Deutsche, der diesen ungeheuren ökonomischen wie gesellschaftlichen Rückhalt nicht hat, verläßt den Boden, auf dem er der Schwächere ist, der Schwächeren sein muß, wenn nicht ganz Deutschland ihm hilft. Der Volk bleibt, der Deutsche geht — das ist Stern und Wesen der preußischen Polen-Polizei. Diese verhängnisvolle deutsche Abwanderung zu verhüten, außerdem durch starken deutschen Zugang Verstärkung zu schaffen — das ist, das muß das Ziel jeder positiven Polenpolitik sein!“

Ein polnisches Blatt schreibt:

„Das polnische Element ist in jeder Beziehung jetzt stärker in Preußen, als es vor 30 oder sogar 50 Jahren war. Es hat nicht nur den Fortschritten des Deutschthums in den Ostmarken Einhalt gehalten, sondern es hat auch die verlorenen Positionen wieder zu gewinnen, ganze Landesteile, wie Oberschlesien und das preußische Masowien wieder zu erobern begonnen. Preußen oder gar Deutschland kann nicht freiwillig auf die östlichen Provinzen verzichten, nicht nur mit Rücksicht auf die dort anjähigen drei Millionen Deutschen, sondern mehr mit Rücksicht auf seine territoriale Lage. Der Verlust dieser Gebiete würde ein Todesstoß für die Macht Deutschlands sein. Wir müssen also nicht nur mit Preußen, sondern auch mit der ganzen deutschen Gesellschaft einen Kampf führen, einen Kampf auf Tod und Leben. Das Lebensinteresse beider Nationen kommt hier in Betracht. Der Kampf wird um unsere nationale Zukunft und diejenige der deutschen Macht geführt.“

Das läßt tief blicken!

### Die polnische Agitation.

Gegen das vielgenannte polnische Blatt „Praca“ hat man das Strafverfahren eingeleitet.

Es handelt sich um einen Wahlaufruf, der als eine die gehärigsten Angriffe gegen das Deutschthum enthaltende Kundgebung veröffentlicht ist.

In dieser Kundgebung werden die Deutschen als Barbaren bezeichnet, welche sich äußerlich mit Lumpen der Cultur schmücken und die Zeichen der Menschlichkeit von sich abgewischt haben.“ Von den deutschen Hochschullehrern und Geistlichen heißt es, daß sie „mit gauflerischer Winde“ die volksfreudischen Initiativen ihrer Regierung in Lümpen der Wissenschaft kleiden“ und schließlich wird gegen die Ansiedelungs-Commission der Vorwurf erhoben, daß sie „an Stelle der polnischen Kaufleute und Handwerker Landstreicher der aller schlimmsten Art in das Land bringt.“

Bestimmend für die Einleitung des Strafverfahrens war auch ein zweiter Artikel der „Praca“, welcher sich gegen die „preußische Brutalität“ in den heftigsten Ausdrücken ergeht.

als unerschöpfliches Charakteristikum gehört, der Schnee, nicht gekommen — aber das schönste Fest des Jahres kündigt sich doch durch tausend Herolde an. Selbst in dem „rothen Haus“ — dem gewaltigen Häuserblock, der von Oranien-, Moritz-, Gerichts- und Albrechtsstraße begrenzt wird, der Stätte, wo die armen Sünden der Weihnachten verbreitigen, soll Christkindchen seinen Einzug halten. Wie manche Thräne der Neue wird am heiligen Abend hinter den vergitterten Fenstern fließen! — — —

Freilich wird nicht bei allen Internirten die Festtagsstimmung Stolheit und Cynismus tödten. Ich ging am Donnerstag Abend um 8 Uhr durch die Moritzstraße, als plötzlich vor dem Gerichtsgebäude eine weibliche Stentorstimme das abendlische Dunkel durchdröhnte. Ich sah, wie sich die Bostanten um ein Frauenzimmer drängten, das mit weitem Organ eine Wotschaff über die hohe Mauer des Gefängnisses nach den vergitterten Fenstern hinausrief. Und siehe da: von drüben flang es Antwort! Deutlich hörte man, wie vom Gefängnisk aus eine rohe Weiberstimme laut replizierte. Wie die Botschaft lautete, verstand ich nicht. Ich hörte nur, daß von einer „Ella“ die Rede war. Lange dauerte der Dialog freilich nicht. In einer Minute war alles zu Ende. Ich verstand noch: „Gute Nacht! Bis morgen Abend!“ Dann entfernte sich die Person, schüttete noch ein gellendes Lachen dem Publikum nach, das sich angemessen, und ging dann mit einer „Freundin“ weiter. Der Vorfall, obgleich an sich nicht sehr belangreich, giebt allerlei zu denken. Offenbar handelt es sich hier um Vagabondinnen, Controlldienern vielleicht, die sich genau im Gerichtsgebäude auskennen und darüber die Vertrautheit mit den lokalen Verhältnissen bemühen, um sich irgend eine Mittheilung zuzumuten zu lassen. Diese Mittheilung mag harmlos sein, sie kann aber auch — und



\* Wiesbaden, 21. Dezember

### Das Vordringen des Polenthums.

Die Kognian und Mareinowski waren es, die seit den sechziger Jahren, in stiller, unermüdlicher, in ihrer Art staunenswerther Arbeit das Polenthum gesammelt, die gesprengten Kräfte vereinigt, zielbewußt und planvoll nach einem einheitlichen Gedanken geleitet haben. Kognian vertrug das Verchleite politischer Putzhe und wies die Wege in intellektuellen und wirtschaftlichen Erfolgslens; und Mareinowski setzte die Ideen in die That um. Wenn Fürst Ferdinand Radziwill von der polnischen Minderheit sprach, der die deutsche Mehrheit Sprache und Religion rauben wollte, so täuscht er sich selbst oder wird von nationalen Vorurtheilen

sichtbare Beweise der Vorentsprechtheit gekommen; aber wir dürfen nicht erlahmen in dem Werke der Liebe, und gerade Weihnachten soll uns ein neuer Ansporn sein, zu thun, was in unseren Kräften steht.

Freilich brauchen wir nicht nach der Herne zu schweifen — auch in unserer nächsten Nähe, wohin wir Fuß und Blide wenden, lauert Roth und Cland und heischt unser Mitleid,

und sie kommen, die Räuber, je näher das Fest der Liebe heranrückt um so zahlreicher. Denn wer wäre so arm, daß nicht

ein Christbaum seine Stube schmückte, wer so verlassen,

daß nicht ein im Lichterglanze prangendes Reis einen Schimmer des Glücks in seine umdüsterte Seele strahlt! Zwei

Tage noch und das Fest ist gekommen, daß alle Wünsche, alle

Hoffnungen erfüllt werden sollen. Alle? Wirklich alle? Wir wollen nicht peinlich prüfen, denn die holde Täuschung ist schöner als die Wirklichkeit. Soviel ist sicher: wer die Mittel hat,

Roth zu lindern, der wird bei gutem Willen ohne Mühe die

Pläne finden, wo es noch Wünsche zu befriedigen, noch Hoffnungen zu erfüllen giebt.

Wenn die Götter ihr „Friede auf Erden“ verfünden, kann mögen unsere Gedanken auch hinüberweisen nach der Ferne in Erde, wo noch immer ein dem Untergang geweihter Bruderstamm mit zäher Energie seine Freiheit mit Gut und Blut vertheidigt. Wie lange noch? Wird, wenn abermals ein Jahr vergangen, auch in Südoftasie die Botschaft des Narrens zur Wahrheit werden: „Friede auf Erden“? Wer kann es wissen! — Jedenfalls sollte ein Theil der um die Weihnachtszeit lebendigen wertthätigen Räthslen sie auch den tapferen Börschen zugewandt werden, dessen tragisches Schicksal uns Deutschen ohne Ausnahme mit Mitgefühl erfüllt. Aus Wiesbaden und ganz Nassau sind ja schon viel

Ich möchte Ihnen gerne noch Anderes erzählen, aber ich komme heute von der Weihnachtsstimmung nicht los. Soviel ist das Attribut, das zu jeder richtigen Weihnacht eigentlich

### Wiesbadener Streifzüge.

Weihnachtliche Vorboten. — Friede auf Erden. — Das Fest der Liebe. — Der „goldene“ Sonntag. — Weihnachten hinter südwäldischen Gardinen. — Rassiver. — Halsbrecherische Arbeiten.)

Lamenduft zieht durch die Straßen; überall, wo ein Götterchen ist, überall, wo eine Thorsohrt voran gewehten, hat sich der Madelbaum angesiedelt und horri der Räuber. Und sie kommen, die Räuber, je näher das Fest der Liebe heranrückt um so zahlreicher. Denn wer wäre so arm, daß nicht ein Christbaum seine Stube schmückte, wer so verlassen, daß nicht ein im Lichterglanze prangendes Reis einen Schimmer des Glücks in seine umdüsterte Seele strahlt! Zwei Tage noch und das Fest ist gekommen, daß alle Wünsche, alle Hoffnungen erfüllt werden soll. Alle? Wirklich alle? Wir wollen nicht peinlich prüfen, denn die holde Täuschung ist schöner als die Wirklichkeit. Soviel ist sicher: wer die Mittel hat, Roth zu lindern, der wird bei gutem Willen ohne Mühe die Pläne finden, wo es noch Wünsche zu befriedigen, noch Hoffnungen zu erfüllen giebt.

Wenn die Götter ihr „Friede auf Erden“ verfünden, kann mögen unsere Gedanken auch hinüberweisen nach der Ferne in Erde, wo noch immer ein dem Untergang geweihter Bruderstamm mit zäher Energie seine Freiheit mit Gut und Blut vertheidigt. Wie lange noch? Wird, wenn abermals ein Jahr vergangen, auch in Südoftasie die Botschaft des Narrens zur Wahrheit werden: „Friede auf Erden“? Wer kann es wissen! — Jedenfalls sollte ein Theil der um die Weihnachtszeit lebendigen wertthätigen Räthslen sie auch den tapferen Börschen zugewandt werden, dessen tragisches Schicksal uns Deutschen ohne Ausnahme mit Mitgefühl erfüllt. Aus Wiesbaden und ganz Nassau sind ja schon viel

**Eine neue Kundgebung polnischer Studenten**

Gegenüber der Resolution, die in der von den alten Herren des „Vereins deutscher Studenten“ abgehaltenen Versammlung gefasst wurde, stellen die polnischen Studenten der Berliner Hochschule fest, daß die neuliche Kundgebung in der Universität kein Ausdruck etwaiger deutschfeindlicher Gefühle war und sein sollte. Die Demonstration sei lediglich gegen die Vortragssweise des Professors Schiemann gerichtet gewesen und ein Protest gegen dessen vielfach die Polen auf's Tiefste beleidigenden Ausdrücke.

Was sagt nun Herr Professor Schiemann zu dieser Behauptung?

**Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreis****Wittenberg-Schweinitz.**

Dieser Wahlkreis ist in Folge des Ablebens Georg von Siemens erledigt. Von freimüglicher Seite kandidiert Dr. Barth, während die Conservativen den Rittergutsbesitzer von Leipzig aufgestellt haben, die sozialdemokratische Partei war mit einem eigenen Kandidaten, Nothrad, auf dem Plane erschienen.

Zwischen Dr. Barth und Leipziger muß Stichwahl stattfinden.

**Gesühntes Verbrechen.**

Die „Nordde. Allg. Zeit.“theilt mit, daß der im August 1901 an dem deutschen Reichsangehörigen Fritz Lohr von einer chinesischen Räuberbande verübte Mord in der Weise seine Süße gefunden, daß zwei am Mord beteiligte zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden sind. Die Mörder waren unter dem Namen „Assassins-Räuber“ bekannt. Man konnte sich bei ihnen durch freiwillige Zahlungen gegen Räuberfrei sichern. Um Ganzen sind 10 Mitglieder der Bande der Justiz überliefert. — Dem Fritz Lohr war aufgepaßt und er einschließlich niedergeschossen worden.

**Neues aus Wreschen.**

Der passive Widerstand der Schul Kinder gegen den Gebrauch der deutschen Sprache beim Religionsunterricht ist angeblich noch intensiver geworden. Dieselben sollen sich auch weigern, in deutscher Sprache zu betonen.

**Der Krieg in Südafrika.**

„Wir haben vielen Unsinne reden hören über die Konzentrationslager. (Hört, hört). — Die Fehler, welche gemacht worden sind, beziehen nicht darin, daß wir dem Feinde zu wenig, sondern zu viel Rücksicht gezeigt haben. (Beifallsrufe). Wir werden nichts thun was dem Exeter Hall noch jenen Anhängern des Exeter Hall, die dem Parlament angehören, reicht sein könnte und welches dem Lord Kitchener Schwierigkeiten verursachen könnte in seiner Arbeit, den Krieg zum baldigen Schlusse zu bringen.“ (Herr Brodrick am 10. Juli 1901 im Parlament.)

Die ganze Welt war entsezt über die Sterblichkeit in den Lagern im Monat September. In den Monaten Oktober und November aber ist sie noch größer gewesen.

Es starben: September 84 Männer, 104 Frauen, 264 Kinder; Oktober 105 Männer, 113 Frauen, 573 Kinder; Nov. 98 Männer, 110 Frauen, 470 Kinder. Diese Zahlen sind dem letzten Blaubuch entnommen. Sagt es Herr Brodrick noch das „Unsinne“ zu nennen?

**Ausland.**

\* Paris, 20. Dez. Der frühere französische Botschafter in Berlin, Herbette, ist unter großer Beihilfe zur letzten Ruhe gebracht worden. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin legte am Sarge eine Kranspende des Kaisers mit schwarz-weiß-roter Schleife und Namenszug nieder.

**Aus aller Welt.****Kleine Chronik.**

Die Stroßkammer Saarbrücken verurtheilte den kaufmännischen Direktor der Cement-Fabrik von Böding & Dietrich, den Prokrüsten Pfaff, wegen fortgesetzter Unterschlagung in einer Gesamtthöhe von 140 000 Mk. zu 8½ Jahren Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre beantragt. Die Unterschlagungen geschehen durch jahrelange Fälschungen der Lohnlisten.

— Das Juweliergeschäft von E. Weiß in Wien wurde nachts von unbekannten Thätern ausgeraubt, denen Juwelen

das ist das Gefährlichste — für den Gang der Untersuchung von ausschlaggebender Bedeutung sein. Ich weiß nicht, ob in dem betreffenden Flügel Untersuchungsgefängnisse sitzen; ist dies der Fall, so dürfte es sich vielleicht empfehlen, wenn dieselben ferner keine Fenster nach der Strohenseite erhielten. Das Kassiersystem der Gauverwaltung ist ja ausgebildet genug, um keiner Worte zu bedürfen, die, wie in dem oben geschilderten Falle, laut geschehen werden müssten. Die Habitués der Gefängniß verständigen sich mit ihren Complices ebenso leicht durch Pfeife, Klopfen oder sonstige Signale. Man ist uns an berufener Stelle vielleicht dankbar, daß wir diese Anregung geben. —

Halsbrecherische Arbeiten werden zur Zeit wieder auf den bekannten stocherhohen Montierungswagen für den elektrischen Straßenbahnbetrieb vorgenommen. Wir sahen am Freitag, wie ein Arbeiter von dem Wagen aus nach den schweren Sandsteinplatten eines Hauses ein Brett legte und dieses Brett bestieg, um an den Drähten eine Reparatur vorzunehmen. So geschah es noch an mehreren anderen Häusern. Das Brett lag jedesmal schief, und obgleich sich an seinem Ende ein Mann darüberstemmte, um ein Abgleiten zu vermeiden, kam doch bei dieser Art. Reparaturen vorzunehmen, nur allzu leicht ein Unglück passiren. Es bedarf doch nur eines Anziehens des Pferdes und der Arbeiter stürzt vom Brett herab auf's Pflaster. Mag der Gaul auch eine noch so fromme Rähre sein — man kann nie wissen, was in einem Pferdesäußel vor sich geht und ob der Klepper nicht doch einen Seitensprung beliebt. Also Vorsicht und, wenn irgend möglich, solche Reparaturen lieber von den Fenstern der betreffenden Wohnung aus vornehmen. Wenn auch die Hausfrau vielleicht gerade in dem betreffenden Zimmer ihre Haare främmelt und schwammeln abziehen muß. Weiß sie, daß sie dadurch vielleicht ein Menschenleben rettet, so wird sie die Stützung wohl gern in den Kauf nehmen!

M. S.

im Werthe von 20 000 Kronen in die Hände seien.

— Der 19jährige Arbeiter Rühmann, der die Schaffnerfrau Nebelung in Neu-Orlensburg ermordet und beraubt hatte, ist durch Scharfrichter Reindel in Braunschweig hingerichtet worden.

— In einer Tuchfabrik in Spandau fielen zwei Arbeiter in einen Färbenkessel und zogen sich schwere Verbrennungen zu, welche ihren Tod herbeiführten.

— Ein Zug Paris-Lyon der Mittelm. Bahn stieß in Lyon mit einem Dampfwagen der Straßenbahn zusammen. Hierbei wurden drei Personen getötet und mehrere verletzt.

— Der Dampfer „St. Olaf“ aus Sarpsborg, von England mit Kohlenladung nach Norwegen unterwegs, scheiterte außerhalb Færder. Der Dampfer zerstörte in wenigen Minuten. Zehn Mann retteten sich im Boot, vier Mann werden vermisst; sie sind wahrscheinlich ertrunken.

**Ein neues furchtbare Eisenbahn-Unglück.**

(Privat-Telegramm d. W. G. A.)

\* Paderborn, 21. Dec. Bei Neuenbeken fuhr im Nebel ein Personenzug auf den D-Zug nach Berlin, welcher infolge eines Unfalls auf freier Strecke hielt. Wie es heißt, seien über 20 Personen verletzt, 5 Tote geborgen, andere Tote befinden sich noch unter den Trümmern.

Die offizielle Kundgebung der Eisenbahndirektion Kassel über die in vorstehender Despache, soweit als unter den bei Abgang herrschenden Umständen möglich, geschilderte neueste Eisenbahnstrophe besagt:

Kassel, 20. Dec. Die Eisenbahndirektion Kassel gibt bekannt: Mittags kurz nach 12 Uhr ist der Personenzug Nr. 399 Soest-Holzminden bei der Station Altenbeken auf den auf der Strecke haltenen D-Zug Nr. 31 Köln-Berlin aufgefahren, wobei der letzte Wagen des D-Zuges stark beschädigt wurde. Eine Anzahl Reisender ist erheblich verletzt.

Eine Berliner Despache gibt Einblick in weitere Einzelheiten:

Berlin, 21. Dec. Die Eisenbahnkatastrophe bei Altenbeken erfolgte, als man bei Tische im Speisewagen saß. Alles Gerät in denselben wurde zertrümmt. Die Nachbahnmaschine wurde in den letzten Wagen, einem solchen 3. Klasse, gehoben. Die beiden Maschinen des Personenzuges schwieben mit den Fesseln aufeinander in der Luft. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln wurde an der Befreiung der Verunglückten gearbeitet. Eine halbe Stunde nach erfolgter Katastrophe fing der Wagen durch die aus der Maschine fallenden glühenden Kohlen zu brennen an. Um 1 Uhr 30 Minuten erst, eine Stunde nach dem Zusammenstoß, kam ein Hilfszug aus Altenbeken. Die Verwundungen sind Arm- und Beinbrüche, bei den Toten sind starke Druck-Verletzungen. Bis jetzt sind 5 Tote geborgen. Etwa 10 bis 12 Leichen sollen noch unter den Trümmern liegen. Der lebend verunglückte Wagen war stark beschädigt. Zum Teil waren es Männer. Nur wenige Frauen mit ein oder zwei Kindern sind in diesem Unglückswagon gesessen worden. Die Zahl der Verwundeten soll sich auf 21 belaufen.

Weitere Angaben sprechen von 20 bis 30 Verwundeten. Dieselben sollen ins Vincentspital nach Paderborn überführt sein.

Eine zweite Kundgebung der Eisenbahndirektion Kassel theilt mit:

Kassel, 20. Dec. Soweit bis jetzt festgestellt ist, sind bei dem Unfall 5 Personen getötet und 10 schwer verletzt worden. Der Betrieb wird eingleisig geführt. Die Schnellzüge von Berlin sind über Holzminden-Scherelde befördert worden.

Es handelt sich zweifelsohne um eine neue D-Zug-Katastrophe und zwar ist der D-Zug 31 Berlin-Köln betroffen.

Dieser D-Zug mußte zwischen Neuenbeken und Altenbeken halten, weil ein Pferd überfahren worden war. Dieser Zug hatte eine Maschine an der Spitze, ein zweite Maschine scheint den Zug gehoben zu haben, denn der in kurzen Abstand hinter dem D-Zug fahrende Personenzug Paderborn-Altenbeken ist nach weiteren Meldungen auf die Druckmaschine des Schnellzuges aufgefahren.

Es begreift sich sehr wohl, daß die Wirkung eine furchtbare sein mußte, wogegen noch kommt, daß, wie weiter gemeldet wird, nach dem Zusammenstoß Wagen in Brand gerathen sein sollen. Ein Wagen des D-Zuges soll durchschnitten worden sein.

Unglüchlicherweise soll gerade der letzte D-Zug-Wagen ganz besonders stark beschädigt gewesen sein, wie überhaupt die Gestorbenen und Verletzten sich in den beiden letzten Wagen des D-Zuges befunden haben sollen.

a. Sonnenberg, 12. Dec. Am Neujahrstag, Mittwoch, den 1. Januar 1902, veranstaltet der bürgerliche Männergefangenverein „Concordia“ sein diesjähriges Weihnachts-Concert, verbunden mit Christbaum-Verteilung und Ball, im Saale zum Rastauer Hof (Weingut W. Frank). Der Verein, welcher durch seine Leistungen bekannt ist, wird auch diesmal wieder ein reichhaltiges 14 Räumern umfassendes Programm zur Ablösung bringen und damit gewiß jeden Besucher auf das Beste zufrieden stellen. Ein zahlreicher Besuch dürfte in sicherer Aussicht stehen.

\* Sonnenberg, 20. Dec. Der langjährige Kreischulinspektor, Herr Pfarrer Schupp dahier, gebürtig in Kürze sein Amt als Kreischulinspektor niedergelassen. Die Lehrer der Schulinspektion Sonnenberg werden gewiß diese Nachricht mit Bedauern aufnehmen, denn Herr Pfarrer Schupp war jederzeit seinen Lehrern ein liebhaber Vorgesetzter, der es verstand, sich die Sympathie aller ihm untergebenen Lehrer zu erwerben. Über den Nachfolger in diesem Amt verlautet noch nichts. Die genannte Kreischulinspektion umfaßt die Schulen zu Sonnenberg, Rambach, Raurod, Löringen, Hösloch, Morphenheim, Bierstadt und Erbenheim mit 3 Lehrern.

\* Bierstadt, 20. Dec. Heute Vormittag ereignete sich ein Unfall, welcher leicht verhängnisvolle Folgen hätte nach sich ziehen können. Ein bürgerlicher Landmann wollte nämlich seine beiden erst erwachsenen Pferde probieren und fuhr mit einem mit Mist beladenen Wagen durch die Bördengasse. Bloßlich gingen die Pferde durch und der Knecht kam zu Fall. Das Fuhrwerk fuhr gegen die Treppe des Gasthauses zum Adler so heftig an, daß ein Rad zertrümmert wurde. Die Pferde wollten noch weiter, da aber der Wagen mit der Achse schleife, so gelang es, dieselben zum Stehen zu bringen. Hätte sich der Unfall einige Minuten später ereignet, so hätten wohl Schaffner, die in großer Zahl die Bördengasse auf ihrem Heimwege passierten, zu Schaden kommen können.

\* Viebrück, 20. Dezember. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. die Ausführung der Installationsarbeiten in dem Schulneubau an der Waldstraße (Oranienstraße) dem Spenglermester H. Grünthal und die Schlosserarbeiten der Firma Schön u. Buhbach auf Grund der eingereichten Offerten übertragen. — In der folgenden Stadtausschusssitzung wurde das Gesuch des Gärtners Herrn Aug. Pamplitz zu Wiesbaden um Erteilung der unbeschränkten Schantzvirthschafts-Concession in seinem neu erbauten Hause an der Waldstraße bei dem Widerspruch der Polizei-Behörde unter Verneinung der Bedürfnisfrage abgelehnt.

\* Mainz, 21. Dec. Die Garnison-Verwaltung hat bei den Rechnungen bezüglich der Fleischlieferung sehr rasch billigere Preise erzielt, nachdem sie die erste Submission wegen zu hoher Forderungen nicht genehmigt hatte. — Ein Raub anfall wird aus Darmstadt gemeldet. Bei einer alleinlebenden älteren Dame tauchte ein Mensch auf, der in Mündelhaken vom Gerichte gefehlt sein wollte. Bloßlich ergriß der Patron den Schuhknoten und schlug auf die Bettende so mächtig ein, daß sie aus vielen Wunden blutend zusammenstürzte. Sie war indessen noch im Stande, um Hilfe zu rufen, worauf der Attentäter entfloß. Entdet ist er bisher nicht. Die allgemeine wirtschaftliche Lage soll für die Stadt 400.000 Mark Steuerausfall im Gefolge haben.

**Stadtverordneten-Sitzung.**

□ Wiesbaden, 20. Dezember 1901.

Der Magistrat ist vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Isbell, Bürgermeister Hoh, Beigeordnete Körner und Mangold, Stadträthe Bröy, Baumeister Grobenius, Prof. Kalle, Oberstleutnant a. D. v. Oldtmann und Spiz. Im Ueblichen sind anwesend 34 Stadtverordnete. Am Vorstandtsstabe: Herr Stadtverordneten-Vorsteher Landesbankdirektor Reusch.

Der Vorsteher widmet zunächst der Wirksamkeit des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt, Kent. Chr. Gab. einige Worte vorher Anerkennung. In Gaab, dem Vorsteher des Gewerbevereins, habe die Stadt einen der Edelsten ihrer Bürger verloren, der längere Zeit Mitglied des Gemeinderaths und Bürgerschulhusses, fast sein ganzes Leben der Förderung der Interessen der Stadt und ihrer Bewohner gewidmet. Einer Aufforderung des Stadtverordnetenvorsteheres folge gebend, erhebt sich die Versammlung in Erührung des Gedächtnisses des Entschlafenen von den Söhnen.

Herr Steitz stellt sodann verschiedene Anträge betreffend den neuen Wochenmarkt. Es erfreut ihm unbillig, daß, zumal für die Blumen- und Früchte-Berufsstände, obwohl diese sich außerhalb des eigentlichen Marktgeländes befinden, und obwohl der Platz, wo dieselben ihren Standort hätten, nicht einmal besetzt sei, in ihrer zu entrichtenden Gebühr so erheblich durch die „Neue Marktgebühren-Ordnung“ gesteigert worden, daß ferner der Markt auch während des Sommers nicht früher als 7 Uhr Vormittags eröffnet werde. Daß die Inhaber der Berufsstände die vor diesen befindlichen Gänge selbst von Abfällen etc. rein zu halten hätten, daß endlich Waaren nicht direkt von den Fuhrwerken weg verkauft werden dürfen, und er beantragt, den Magistrat um Abstellung der Unzähligkeiten zu ersuchen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Isbell gibt zu, es sei eine ganze Anzahl von Beschwerden über die Erhöhung des Standgeldes eingegangen. Dieselben liegen zur Zeit der Accise-deputation zur Beratung und Antragstellung vor, und es werde nachdem das geschehen, vom Magistrat über dieselben befunden werden. In Uebrigen d. h. soviel die Handhabung der Marktordnung in Betracht komme, gebe er den Interessenten anheim, Beschwerde zu führen. Der Magistrat werde berechtigten Abänderungs-Vorschlägen nicht entgegen sein. — Mit dieser Erklärung giebt Herr Steitz sich zufrieden und zieht seine Anträge zurück, nachdem er die Erwartung ausgesprochen, daß der Herr Oberbürgermeister persönlich sich der Sache annehmen werde.

In die Tagesordnung tretentretend verweist die Versammlung sodann: a) den Fluchtlinienplan für das Terrain nördlich der oberen Dötzheimerstraße bis zur Gemarkungsgrenze an den Bauausschuß, b) einen Antrag auf Geländeausstausch zur Regulirung der Fluchtlinie des neuen Polizeigebäudes Ecke Markt- und Friedrichstraße, und c) einen gleichen auf Erwerbung von Gelände zur Erweiterung des Leberbergs an den Finanz-Ausschuß zur Beratung.

Über die Erwerbung eines Grundstückes im Distrikt „Wellitz“ berichtet Herr Wengand für den Finanz-Ausschuß. Es soll ein 21 Ar 442 Quadratmeter haltender, zwischen 2 städtischen Grundstücken belegener Acker von Herrn Wilhelm Rosel in Dötzheim zum Preise von 35 Mark pro Mutter angekauft werden. In Ueberprüfung mit der Stellungnahme des Ausschusses heißt die Versammlung den Ankauf gut, besonders um deswegen, weil dadurch die beiden städtischen Grundstücke zu einem vereinigt würden. — Herr Beigeordneter Körner theilt in Folge einer Anfrage des Akteurten mit, es besteht für derartige Grundstücksankäufe ein eigener durch den Etat laufender Fond. Sowohl derselbe (wie zur Zeit) verbraucht sei, werde der Kaufpreis der Anleihe entnommen.

Herr Poths ist Berichtsteller derselben Ausschusses zu dem Antrage auf Beschaffung von 4 weiteren Häusern für den Verkauf von Kohlenfourem Wasser. Herr Eichbrenner, der Vater der bereits bestehenden Häuschen, will auch die neu zu errichtenden übernehmen und Mr. 1200 Jahrespacht zahlen. Der durch die Neuauflage an der Schierstetter-, Castell-, Dötzheimer und Röderstraße entstehende Kostenaufwand beläuft sich auf Mr. 8000. Dieser Betrag wird bewilligt; die Verpachtung der Häuschen an Herrn Eichbrenner gut geheissen.

Nach Herrn Philipp als Berichtsteller derselben Ausschusses sind im Rathskeller verschiedene Renovierungsarbeiten nötig geworden, von denen ein Theil bereits zur Ausführung gelangt ist. Besonders ist die Erneuerung des Bierkellers von Röder. Der erforderliche Credit von zusammen 29.000 wird bewilligt, indem die Versammlung gleichzeitig an den Magistrat die Bitte richtet, in der Folge sich stets vor derartigen Ausführungen die Mittel bewilligen zu lassen.

Vom Rektor der Castle-Schule, Herrn Schlosser, ist die Anbringung eines Windfangs im Erdgeschöß dieser Schule hauptsächlich zu dem Zweck angeregt worden, die dort wohnenden Kinder vor Zugluft zu schützen und damit einen Rückgang des Badens zu verhindern. Der Magistrat war auch geneigt, dem Erüben zu willfahren, nach der Ansicht des

Bau-Ausschusses über (Referent Herr Willert) entspricht der zur Zeit vorhandene Windfang nur um deswillen seinem Zweck nicht, weil die Thüren derselben während des ganzen Tages offen stehen, und eine Vorrichtung, welche dieselben mechanisch schließt, ist daher geeignet, dem Mißstande, soweit solches überhaupt möglich ist, zu steuern. Die geforderten Mf. 800 sollen demgemäß nach den Intentionen des Bauausschusses nicht bewilligt werden. — Herr Stadtbaudirektor Frobenius ist der Ansicht, daß der derzeit an der Schule befindliche Windfang seine Aufgabe nicht erfüllen könne, weil die Kinder während der Pausen ihn außer Funktion setzen müßten. Eine Vorrichtung, wie die vom Ausschuß gewollte, sei vollständig zwecklos. — Herr Willert ist anderer Ansicht. Die Thüren an dem Windfang ständen während des ganzen Tages, auch dann offen, wenn Niemand hinausmüsse. — Herr Weygandt: Die Neuerung sollte die badenden Kinder schützen. Sei dieser Zweck zu erreichen, so müsse es geschehen. — Herr Bürgermeister Hess macht auf die praktischen Windfänge im Cafe Hohenzollern aufmerksam. — Herr Henzel pflichtet den Ausführungen des Herrn Willert bei. Während des Badens der Kinder empfiehlt es sich, die hinteren Thüren der Schule ganz verschlossen zu halten. — Dem Ausschlußantrag wird zugestimmt.

Herr Bergmann als Berichterstatter des Finanz-Ausschusses befürwortet den Abschluß eines neuen Vertrages mit dem Verein vom „Roten Kreuz“ über die Gestellung von 30 eingeführten und 4 Lehr-Schwestern für das städtische Krankenhaus gegen eine Jahres-Renumeration von Mf. 17 420. Der Vertrag findet debattelos Genehmigung.

Die Neuregelung der Gehälter der technischen Beamten des Stadtbauamtes hat nach dem Finanzausschuß-Referenten Herrn Krekel die Versammlung wiederholt beschäftigt. Die Absicht, welche der neue Besoldungsplan verfolgt, ist die, besonders tüchtigen Beamten eventl. eine besondere Vergütung zu gewähren und damit den Abgang derartiger Kräfte zu verhindern. Be- schlossen wird, an Stelle des Art. C. des Normalbesoldungsplanes für die technischen Beamten vom Jahre 1898 vom 1. April 1902 ab den folgenden Besoldungsplan zu setzen:

1. Gehaltsklasse: Oberbeamte. 5 Stellen: „Stadtbaudirektoren“ 5000—7500 Mf., steigend alle 2 Jahre um 250 Mf. — 2. Gehaltsklasse: Architekten, Ingenieure, Landmesser: 5 Stellen: a) Architekten, Ingenieure, Oberlandmesser, Landmesser, Klasse 2a 4000—5600 Mf., steigend alle 2 Jahre um 200 Mf., Klasse 2b 3300—4900 Mf., steigend alle 2 Jahre um 150 Mf. — 3. Gehaltsklasse: „Techniker“. 13 Stellen: Bau-Assistenten, technische Sekretäre, Landmesser, Assistenten, Revisionsbeamte Rechenmeister, Klasse 3a 3200—4200 Mf., steigend alle 2 Jahre um 200 Mf., Klasse 3b 2100—3600 Mf., steigend alle 2 Jahre um 150 Mf. — 4. Gehaltsklasse: „Unterbeamte“, 17 Stellen: Oberaufseher, Bauaufseher, Gasmeister, Stärmeister, Wasenführer, Wasserbehälterwärter, Straßenreinigungsaufseher. Klasse 4a 2100—3000 Mf., steigend alle 2 Jahre um 150 Mf., Klasse 4b 1500—2500 Mf., steigend alle 2 Jahre um 100 Mf. — Das Aufrücken in die Klassen 2a, 3a und 4a erfolgt nicht nach dem Dienstalter, sondern nur für diejenigen Beamten der Klasse 2b, 3b und 4b die sich durch besondere Tüchtigkeit in verantwortlicher Stellung auszeichnen, auf Grund übereinstimmender Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. Mehr als ein Drittel der in den Gehaltsklassen 2, 3 und 4 befindlichen Beamten darf in die Klassen 2a, 3a und 4a nicht aufrücken. Ist die Gesamtzahl der Beamten einer Gehaltsklasse mit 3 nicht theilbar, so wird dieses ein Drittel von der Gesamtzahl nächst höheren, durch 3 teilbaren Zahl berechnet. Die Einreichung der derzeit vorhandenen technischen Beamten in die Gehaltsstufen der Klassen 2b, 3b und 4b wird durch den Magistrat endgültig vorgenommen. Die Mehrbelastung, welche die Stadt zur Zeit aus der Einführung des neuen Besoldungsplanes trifft, ist keine allzu erhebliche.

Die Vorschüller der Ober-Realschule sind un längst dahin vorstellig geworden, daß ihnen mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1901 die über 28 pro Woche hinausreichenden Unterrichtsstunden als Überstunden vergütet werden. Gisleit (Referent Herr Dr. Hennemann) beschloß die Versammlung, vom 1. April 1902 ihrem Erfuchen zu willfahren, nachdem jedoch inzwischen andere Gesichtspunkte in die Materie hineingebracht worden sind, wird auch bezüglich des Beginns ihrem Antrage entzogen, zumal pro 1902 eine neue Lehrkraft angestellt wird, welche die Überstunden so ziemlich entbehrlich macht. Der Aufwand der Stadt, welcher durch diesen Beschluß bedingt ist, beläuft sich auf Mf. 335,25.—

Auf Antrag des Organisationsausschusses (Berichterstatter Herr Dr. Scholz) stimmt das Kollegium der Neuerichtung einer Vermessungstechnik ersteile beim Stadtbauamt, mit Mf. 1800—3000 Gehalt, steigend von 2 zu 2 Jahren um 150 Mf., vom 1. April 1902 zu und sieht auch nichts einzuwendend gegen die Übertragung der Stelle an den derzeitigen provisorischen Inhaber.

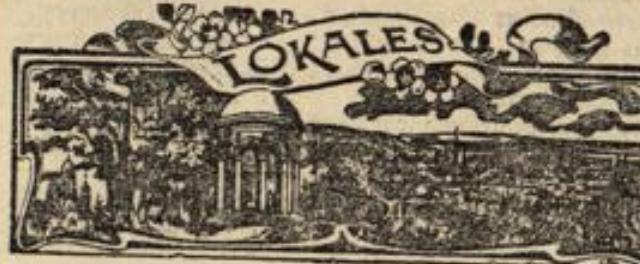
Auch die Neureitung einer etatsmäßigen Bureau-Aufsichtsstelle bei der Armenverwaltung vom 1. April 1902 an (Gehalt Mf. 1200—3000, steigend von 2 zu 2 Jahren um Mf. 150) wird auf Antrag des Referenten desselben Ausschusses, Herrn Dr. Hennert (für Herrn Molath) gebilligt.

Nach Herrn Sartorius (Organisationsausschuss-Referent) sind die Museumsdiener um eine Neuregelung ihrer Dienst- und Gehaltsverhältnisse eingekommen. Einem Vorschlag der Museums-Deputation gemäß sollen dieselben, abgegeben von dem Kleidergeld der Stadtdiener, und dem Ertrag der Sammelbüchsen mit 60—70 Mf. pro Jahr in die Gehaltsstufe von 1200—1700 Mf., steigend alle 2 Jahre um 70 Mf., rangieren und zunächst vom 1. April 1902 ab Gehälter von Mf. 1500, 1600, 1250 und 1200 beziehen. Dem wird zugestimmt.

Herr Obermaisinenmeister Dörr, welcher sich seit dem 29. Oktober 1888 in städtischen Diensten befindet, bittet, ihm persönlich aus der Gehaltsstufe 4 der Unterbeamten in die Klasse 1200—2100 Mf. der technischen Beamten einzurangieren und ihm vom kommenden 1. April ab ein Gehalt von Mf. 2000 zu gewähren. Demgemäß wird auf Besitzvorführung des Herrn Dr. Scholz als Referenten zum Worte kommenden Organisationsausschusses beschlossen.

Außerhalb der Tagesordnung giebt der Herr Oberbürgermeister auf Grund des in letzter Sitzung gefassten Beschlusses

Ratmens des Magistrats die Erklärung ab, daß dieser ohne besondere Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung weder an der Zusammensetzung des Eurotoriums der Kaufmännischen Fortbildungsschule etwas zu ändern noch auch eine Erhöhung der Schulpflicht für männliches Personal über 3, für weibliches über 2 Jahre hinaus eintreten zu lassen gedient. — Mit Vorschlägen zur Bildung eines Ausschusses beabsichtigt Prüfung der Stadtverordnetenwahlakten wird der Wahlauschuß beauftragt. Ein Magistratsantrag auf Änderung des Fluchtliniensystems für den Distrikt „Weißer Weg“ wird dem Bauausschuß, ein gleicher auf Einsetzung eines aus 3 Mitgliedern des Magistrats, einschließlich des Oberbürgermeisters als Vorsitzenden, 2 Stadtverordneten und 2 von diesen zu wählenden Bürgern bestehenden Ausschusses zur Handhabung der neuen Grundsteuer-Ordnung dem Wahlauschuß hingewiesen und endlich noch gegen die feste Anstellung zweier Bureau-Assistenten beim Stadtbauamt nichts zu erinnern gefunden.



Wiesbaden, 21. Dec. 1901

## Unser "Stadtparlament"

tagte gestern zum letzten Male im alten Jahre und in seiner bisherigen Zusammensetzung. Wenn unsere Stadtväter das nächste Mal zusammenkommen, wird man viele sehen, die nicht mehr da sind, dagegen werden neue Gesichter unter ihnen auftauchen, deren Inhaber mit großen Hoffnungen, mit großen Plänen und großen Erwartungen ihren Einzug im Rathause halten. Ob es ihnen gelingt, dem städtischen Stoff einen anderen Sturz zu geben, muß abgewartet werden, jedenfalls dürfte das nicht so leicht sein, und dann hat es sich fast noch immer bewiesen, daß vorherigen Oppositionsgeistern in Amt und Würden die Augen aufgehen und ihnen die Einsicht kommt, daß sich die Sache eigentlich, von außen betrachtet, immer viel leichter und einfacher ansieht, als wenn man selbst dabei ist und die Verantwortung für sie abdrückt und zu tragen hat. So wird es auch unsern neu gewählten Stadtverordneten gehen; sie werden sich bald „eingewöhnt“ haben und im Verlauf der Zeit sich mit dem Gang der Dinge auszöhnen. Es geht ja alles immer in schönster Ordnung; so zum Beispiel die gestrige Sitzung war ein Muster von glatter Geschäftsführung. Die 14 Punkte der Tagesordnung gingen entweder schlankweg an die einzelnen zuständigen Ausschüsse, oder sie kamen in Form eines Antrages aus den Ausschüssen zurück, ein Berichterstatter gab die nötigen Erläuterungen darüber und das Plenum stimmte darüber ab und sagte einfach „Ja“. Also die Geschichte ist furchtbar einfach, und daß unsere Stadtväter gestern zu Allem „Ja“ sagten haben, darüber dürfen sich die meisten der Herren Vorstuhllehrer, die technischen Beamten des Stadtbauamtes und die Museumsdiener freuen, denen in Gestalt einer Neuregelung ihrer Gehaltsverhältnisse ein recht annehmbares „Weihnachtsgeschenk“ bewilligt worden. Auch diversen anderen Angestellten in städtischen Räumen ist durch ihre etatsmäßige feste Anstellung eine hübsche Weihnachtsgeschenk bereitet worden.

Eine ziemlich kleine Angelegenheit ereigte die größte Debatte — kleine Ursachen haben immer ihre großen Wirkungen — und zwar betraf dies den Windfang in der Postschule. Auf eine Beschwerde hin, wegen gefährlichen Lustzuges bei offenen Thüren, namentlich für die Kinder, die gebadet hätten, wollte das Stadtbauamt einen neuen Windfang an das Thor anbringen, der Bauausschuß kam aber zu dem Schlus, daß eine selbstzufallende Thür vollständig genügt, zumal bereits ein Windfang da ist, der aber zwecklos sei, so lange die Thüren offen ständen. Nachdem Herr Stadtbaudirektor Frobenius erläutert, wie eine selbstzufallende Thür unpraktisch sein kann, wenn Hunderte von Kindern hinter einander dieselbe passieren, machte Herr Bürgermeister Hess den Vorschlag, eine Drehtüre wie im Cafe Hohenzollern anzubringen, da dieselbe jeden Zug verhindere. Es sprachen noch einige weitere Herren über diesen Windfang und schließlich beschloß man, nachdem Herr Willert, der Referent des Bauausschusses, unter schallendem Gelächter konstatiert hatte, daß es „bei jedem Ausgang Wind gäbe“, den Windfang abzulehnen. Man sollte in der Postschule nur darauf bedacht sein, die Thüren hübsch zu schließen.

Einen anderen interessanten Fall hatte die Versammlung gleich zu Beginn der Sitzung. Herr Stadtverordnete Steiz, der bekanntlich aus dem Kollegium ausscheidet, hatte noch eine kräftige Verdwerbung gegen die neue Marktordnung, gegen die Gebühren auf dem Markt und gegen die Standplätze. Er fand es ungerecht, daß die Gärtnerei und Blumenhändler die gleichen Marktgebühren zahlen müßten, trotzdem sie nicht auf dem neuen Markt selbst, sondern in der Nähe desselben ihre Plätze hätten, auf ungepflastertem Boden, der, wenn es regnete, eine „diale Schmiede“ bilde. Die Gärtnerei lämen doch wohl nicht zu ihrem Vergnügen im Winter auf dem Markt, sondern es sei dies ein saures Stiel Brot, so daß eine Herabminderung der Gebühren wohl gerechtfertigt sei. Auch der Beginn des Marktes um 7 Uhr sei ein Hemmniss speziell für die hiesigen Gärtnerei, der Markt müsse um 6 Uhr beginnen, und dann gar erst der § 8 der Marktordnung, das sei ein Paratograph, der sich „gewünschen“ habe. Es sei original und unbegreiflich, wie man den Marktleuten zumutben könne, ihre Standplätze rein zu halten und die Abfälle, die meistens vom laufenden Publikum berührt werden, in die hübschen rothen Eisenkübel zu werfen; so etwas zu verlangen sei grau, ebenso wie die Verordnung des § 11, der bestimmt, daß keine Karren auf dem Markt aufgefahren werden dürfen.

Der Herr Oberbürgermeister giebt zu, daß bereits Beschwerden eingelaufen seien betreffs der Gebühren, und daß die Accise-Deputation sich zur Zeit damit beschäftige; er findet aber, daß das Mosaijkplaster vor den Blumentänden sehr praktisch sei. Schmutz gebe es immer beim Regen, auch auf Asphalt, und er selbst gehe bei Regen lieber auf Mosaik als

auf Asphalt, da ersteres viel trodener sei. Und was die übrigen Beschwerden betreffe, so mögen sich die Interessenten an die Polizeibehörde wenden, die die Polizeiordnung erlassen habe. Damit ist Herr Steiz zufrieden, er hofft, daß der Herr Oberbürgermeister diesen Punkten seine Aufmerksamkeit schenkt und für ihre Besserung beorgt ist.

Am Schlusse der Sitzung macht Herr v. E. die bedauерliche Mitteilung, daß sich nur 19 Herren zu dem alljährlich üblichen Versöhnungssessen eingeschrieben haben und bittet um regere Beteiligung.

„Fröhle Feststage“ — mit diesem Wunsche schloß der Vorsitzende, Herr Reusch, die letzte Tagung im alten Jahre.

\* Militär-Personalien. Dietlein, Oberstl. beim Staate des 1. Rass. Inf.-Regts. Nr. 87, unter Versetzung zum 4. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Karl) Nr. 118 mit der Führung dieses Regiments beauftragt; v. Loeben, Major und Bat. Kommandeur im Großherzogl. Württemberg. Gren.-Regt. Nr. 89, unter Beförderung zum Oberstl., zum Staate des 1. Rass. Inf.-Regts. 87 versetzt. Unteroffizier v. Mabi, charakteristischer Fahnen im Fuß. Regt. v. Gerstädt (Hess.) Nr. 80 ist zum Fahnen befördert worden.

\* Der Wandkalender des „Generalanzeiger“ für das Jahr 1902 liegt der heutigen Nummer bei. Möge denselbe unseren verehrten Abonnenten nur glückliche Tage versprechen!

\* Königliche Schauspiele. Das am 22. d. Mon. um 3 Uhr und am 23. um 3½ Uhr in Scene gehende Weihnachtstück „Knecht Ruprecht“ dürfte ein Glanzpunkt des Festes für die Kinderwelt sein. Die Ausstattung ist theilweise völlig neu und das Stück anhend mit Ballen und Gesangslogen versehen. Die Beleuchtung des Vorpiels ist in den Hauptrollen folgende: Weihnachtsfee, Hl. Heinrich, und Knecht Ruprecht Herr Andriano. In dem Stück selbst werden den Gutsbesitzer Herr Schreiner, seine Tochter Eulen, Hl. Troisant, der höchste Grundmann Herr Zollin, seine Frau Hl. Ulrich, die Wirtin zum Eichenkrone, Hl. Doppelbauer Michel, ihr Knecht, Herr Valentijn spielen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Kapellmeisters Stolz. Der Billetverkauf findet bereits Sonnabend, den 21., von 10—1 Uhr — und zwar ohne Erhebung der sonst üblichen Vorverkaufsgebühr — ferner an den beiden Vorstellungstagen von 10—1 Uhr und von 2 Uhr ab an der Billetstube in der Theaterkolonade statt. Die Vorstellungen finden, um auch minderbemittelten die Möglichkeit zu geben, den Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, bei einfachen Preisen statt; außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind auf seinen Platz mitzunehmen, bzw. darf jedes Billet von zwei Kindern benutzt werden.

\* „Dreifang.“ Wir machen auf die in dem heutigen Blatte enthaltene Ankündigung des heute, Samstag, den 21. Dezember in der Ringkirche von der Gesellschaft „Dreifang“ zu veranstaltenden Weihnachtsfeier-Wohltätigkeits-Concertes aufmerksam.

\* Der katholische Lehrerverein hält heute, Samstag Abend, seine Jahresversammlung im katholischen Lehrverein ab. Auf der Tagesordnung stehen Jahresbericht und Vorstandswahl. Im laufenden Vereinsjahr sind genanntem Vereine einige neue Mitglieder beigetreten.

G. Sch. Kleinkunsttheater. Der zweite Theil von Björnson's „Über unsere Freude“ geht morgen Sonntag, den 22. December zum ersten Male als Nachmittagsvorstellung in Scene. — Das dritte Gastspiel des Sezessionstheaters „Unter uns“ unter der litterarischen Oberleitung Teile von Allencron findet am selben Tage, Abends statt, wobei zu beachten ist, daß die Vorstellung nicht wie gewöhnlich, um 7 Uhr Abends, sondern ausnahmsweise um 18 Uhr beginnt. Um Montag, den 23. Dec., verabschiedet sich das Cabaret nach hoffentlich befriedigten Erfolgen, die — soweit die künstlerischen Qualitäten der beteiligten Kräfte und deren Darbietungen dabei in Frage kommen, mit Sicherheit zu erwarten sind. — Die nächste Erstaufführung erfolgt am ersten Weihnachtstagsfeiertage, Mittwoch, den 25. December, Abends. Zur Darstellung kommt Hugo Lublins neuestes Läpppiel „Die lieben Feinde“, das vom Berliner Lessingtheater seine Uraufführung erlebt und sich andauernd der erfreulichsten Thilnahme einer harmlos-heiteren Unterhaltung liebenden Publikums rühmen darf. Als erste Weihnachts-Nachmittagsvorstellung gelangt das „Mauerblümchen“ von Blumenthal und Kabelburg als Volksvorstellung zur Aufführung.

\* Reichshallen-Theater. Morgen Sonntag finden wie gewöhnlich zwei Vorstellungen statt und zwar die Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Da auch am goldenen Sonntag die Laden geschlossen sind, müssen, so kann sich Jeder nach des Tages Lust und Wünschen noch einige vergnügte Stunden bereiten. Am heiligen Abend fällt die Vorstellung aus. —

\* Im Walhallatheater nehmen die Varieté-Vorstellungen am ersten Feiertage wieder ihren Anfang. An beiden Feiertagen finden im Theatersaal ab 1/24 Uhr Matinee-Concert der Jungen- und Theaterlabelle unter Mitwirkung von Künstlerspezialitäten — sowie Nachmittag- und Abendvorstellung statt. Die Direction hat es sich angelegen sein lassen, für die Weihnachtswoche ein ausgezeichnetes Programm aufzustellen.

\* Die Gemeinsame Ortskranenkasse Wiesbaden heißt uns mit, daß Herr Dr. Gontermann-Niedernhausen ab 1. Januar 1902 ebenfalls als Kassenarzt thätig ist und dessen Bezirk sich auf die Niedernhausen zunächst liegenden Orte erstreckt. Außer dem in dieser Stadt für die Kasse praktizierenden 14 Arzten sind zwecks Bezahlung der Kassenmitglieder nunmehr Verträge abgeschlossen mit den Herren Dr. Strauß-Biebrich, Dr. Bayenthal-Schierstein, Dr. Weltphal-Dosheim, Dr. Dilger-Wehen, Dr. Kütt-Sonneberg, Dr. Bommüller-Biebrich, Dr. Gontermann-Niedernhausen und Dr. Gehrblom-Erbenheim.

\* Zur Verein. Die Tagesordnung der heute Abend im „Hotel Dahn“ stattfindenden allgemeinen Versammlung des Kur-Vereins enthält einige recht wichtige Punkte und zwar: 1. Mitteilung über den Umbau des Paulinen-Schlöchens und Verwendung desselben als Kurhaus-Provisorium. 2. Bahnhof-Neubau. 3. Veröffentlichung der Witterungsdaten von Nachbarstädten und Konkurrenzstädten im Vergleich zu den hiesigen Temperatur-Verhältnissen. Wir wollen nicht unterlassen, hierauf besonders aufmerksam zu machen.

\* Weihnachtsverkehr. Die hiesige Post hat sowohl „Civilhelfer“ wie Militärpersonen im Interesse der raschen Förderung des Weihnachtsförderverkehrs eingestellt, während bei diesbezüglichen Frankfurter Verhandlungen von der Verwendung von Militärpersonen ganz abgesehen werden konnte, da sich 1100 Civilposten gemeldet haben sollen. — Sehr zu Statten kommt der hiesigen Postdienst die neu ausgestattete lange Halle zwischen den beiden Postgrundstücken in der Rhein- und Luisenstraße, welche zwar geräumig ist, aber immer nur den Charakter eines Auskunftsmittheils hat, zu dem man greifen mußte, weil der Neubau eines der Stadt würdigen Postamtes, so sehr notwendig er wäre, aus bekannten Gründen vorerst noch nicht zur Ausführung kommen kann.

\* Weihnachtsfestball. Wie alljährlich, findet am Samstag nächster Woche, den 28. December ein großer Weihnachtsfestball in sämtlichen Sälen des Kurhauses statt.

\* Auszeichnung. Dem Postsekretär a. D. Gustav Rippoldt hier ist der Kronen-orden vierter klasse verliehen.

\* Zum Bootsfest bei Wingen. Der Vater des entzückten Technikers Du und hat eine erhebliche Belohnung für die Aufzündung der Leiche seines Sohnes geboten, indessen bis jetzt vergeblich. Offenbar hat das Hochwasser die Leiche weit fortgeführt oder sie sind verdeckt worden, in letzterem Falle dürfte ein neues Hochwasser die eine oder andere wieder an die Oberfläche treiben.

\* Karambolage. Heute Morgen gegen 10½ Uhr karambolierte Ede der Emser- und Schwabacherstraße ein elektrischer Straßenbahnwagen mit einem Rollfußwerk der Firma Marburg. Der Nutziger des Fahrwerks, welcher dem nach der Wallmühlstraße fahrenden elektrischen Wagen ausbiegen wollte, fuhr dem von der entgegengesetzten Richtung anfahrenden Wagen in die Flanke. Der Wagen und das Pferd wurden von dem elektrischen Wagen erfaßt und zu Boden geworfen, der Kutscher, welcher auf dem Boden lag, herunter geschleudert. Der Wagenführer stieß sofort den Wagen und ist es dessen Umsicht zu verdanken, daß der Kutscher nebst Pferd nicht zerdrückt wurden. Größeres Schaden ist nicht entstanden, nur die Deichsel am Fuhrwerk wurde zerrüttet.

\* Unfall. Vor gestern Nachmittag gegen 3 Uhr schente in der Rheinstraße das vor einer Drosche gespannte Pferd eines biegen Droschkenbesitzers und rannte durch die Wörth- und Dorotheierstr. bis zum Kaiser Friedrich Ring, wo es aufgefangen wurde. Die Drosche, welche gegen einen Baum geschleudert wurde, ging zum Theil in Trümmer, der Kutscher wurde heruntergeschleudert und hat nicht unerhebliche Verletzungen davon getragen, welche jedoch nicht lebensgefährlich sind.

\* Ein Rauminbruch war gestern Nachmittag 4½ Uhr im Hause Platterstraße 96, Götter Becker, ausgebrochen, weshalb die Feuerwache alarmiert wurde. Derselben gelang es, nach andeutungslosen Bemühungen jede Gefahr zu beseitigen.

\* Gesellschaftsabend. Der am vergangenen Sonnabend vom hiesigen Bezirk des 1858 Hamburger Vereins veranstaltete „Gesellschaftsabend“ nahm trotz verschiedener ungünstiger Momente welche in leichter Stunde sogar noch eine heimliche Aenderung des offiziellen Programms notwendig machten, einen ungemein günstigen Verlauf. Die in liebenswürdigster Weise seitens der Concert-pianistin Miss Harris unter Aufsicht des Herrn Pianisten Deutsch auf einem Schellenberg'schen Flügel vorgetragenen Musikstücke, in gleicher Weise wie die verschiedenen Soli des Reg. Kammermusiksaal beworben auf einem Waldhorn, fanden begeisterte Zuhörer, ebenso wie die beiden Viedervorträge des Herrn Kempischen Beifall ernteten. Dogegen erregten die Vorträge mehr humoristischen Genuss ungeheure Heiterkeit, zumal dieselben vielfach in Kostümen gehalten wurden. Ganz besonders trat dies hervor bei dem „Sibyllenprinzen“ und dem plattdeutsch-englischen Vortrag und Herrn Rosenthal, dem Tambourin und Castagnett-Vortrag und den „Rowdy Dowdy Dogs“ des Herrn Möhring, ebenso wie auch den Darbietungen des Herrn Gottwald und dem von diesem geprächte Eröffnungs-Vorlog vollste Anerkennung gezollt wurde. Die Leitung des häufig durch Vorträge angenehm unterbrochenen zweiten Theiles lag in den bewährten Händen des Herrn Tanzmeisters Julius Bier und muß diesem Herrn auch an dieser Stelle das ungetheilte Lob zuerkannt werden für das vorzügliche Arrangement des Ganzen, hatte es sich Herr Bier doch nicht nennen lassen, durch Ausführung der verschiedensten Tänze in Kostümen, wie z. B. des ungarischen Tanzes „Kör“, getanzt von 4 kostümierten Paaren, der „Schäfer-Gadotte“ und mehreren anderer selbst mit zu dem Gelingen des Festes beizutragen. Das großartig verlaufene Fest hinterließ daher bei allen Teilnehmern den Wunsch, recht bald eine Wiederholung derartiger in seinem Rahmen gehaltener Veranstaltungen einzutreten zu lassen, um weitere Zusammenghörigkeit zu pflegen.

\* Der Wiesbadener Militär-Verein veranstaltet seine diesjährige Weihnachtsfeier am Samstag, den 28. December et., in der Walhalla und gebietet damit seinen Mitgliedern, Freunden und Söhnen durch Abendunterhaltung, Christbaumverlohnung und Ball wieder vergnügte Stunden zu bereiten.

\* Schmiedeberufsgenossenschaft. Mit 1. Januar 1902 tritt eine Schmiedeberufsgenossenschaft in Wirksamkeit. Bezugsgenossen, welche keine Einladung zur Wahl erhalten, erhalten Auskunft bei Schmiedemeister Horne (Schulgasse) hier.

\* Volksbildungsbund. Am 25. December, Nachmittags 3 Uhr, findet die erste Volksvorstellung für diesen Winter im Residenztheater statt. Zur Aufführung gelangt „Mauerblümchen“ eines unserer besten neuen Lustspiels. Billette sind zu den bekannten billigen Preisen im Arbeitsnachweis (Mathaus) zu haben.

Weihnachtsbücher. Webers moderne Bibliothek (Otto Webers Verlag, Heilbronn a. N.) Sammlung bester neuer Romane und Novellen der beliebtesten Autoren. Alle 14 Tage ein Band von 128 Seiten zum Preise von nur 20 Pf. Bis jetzt sind 33 Bände erschienen. Als Haus- und Reisebibliothek gleich gut zu empfehlen. Jeder Band für sich abgeschlossen. Zu haben in allen Buch- und Colportagehandlungen.

durch glückliches Herausholen der Pointen künstlerisch zu beleben; ihr Zepter-Brenner'sches Lied „Gelbster“ 3. S. wurde prächtig, elegant und doch decent zu Gehör gebracht.

Herr Intendant a. D. Peter ist der, der die Honneur's möchte, los eigene Dichtungen, sowie Ungedrucktes von Rossegger, Presber u. a. vor. Weitauß alle Kollegen in Apoll überzeugend, erwies sich Rudolf Peter, dessen Poem „Wie ich ausging, einen Dichter zu suchen“ den stärksten Applaus aller Recitationen einheims.

Wit Recht! Rudolf Presber ist zur Zeit der erste Völker Deutschland; wir dürfen ruhig sagen,

„der erste“ und nicht nur „einer der ersten“. Herr Prisch recitirt sehr hübsch, seine eigenpoesie ist aber nicht besonders originell.

So ist zum Beispiel die Pointe der kleinen Geschichte zur Charakterisierung der in Österreich schaffenden Nationalitäten schon recht alt.

Auch die Pointe der Anecdote „Wenn der Saumhalter Reiter wäre“ — ich glaube, sie wird Rossegger zugeschrieben — ist nicht neu.

Herr von Liliencron las ebenfalls einige seiner Gedichte vor.

Leider ist sein Organ für den Vortrag durchaus ungeeignet.

Ein zur Aufführung gebrachter Einakter vom Verfasser der kostlichen „Hajenpöse“

Hans Breuer, „Der Wodelstein“ reicht nicht an die „Hajenpöse“ heran; Carricatur enttäuscht die Charakteristik.

Wer der am Flügel sitzende Kapellmeister war, wurde nicht bekannt gegeben; seine Begleitung war sicher und elegant.

M. S.

\* Spielplan des Residenz-Theaters, Wiesbaden. Samstag, den 21. Nachmittags 4 Uhr „Rothläppchen.“ Abends 7 Uhr „Buntes Brett.“ Sonntag, den 22. Nachmittags 1/2 Uhr „Leben unsere Kraft.“ Abends 1/2 Uhr „Buntes Brett.“ Montag, den 23. Abends 7 Uhr „Buntes Brett.“ Dienstag geschlossen. Mittwoch, den 25. Nachmittags 3 Uhr Volksvorstellung „Mauerblümchen.“ Abends 7 Uhr „Die lieben Feinde.“ Donnerstag, den 26. Nachmittags 1/2 Uhr „Dölpfinger.“ Abends 7 Uhr „Stabstrompeter.“ Freitag, den 27. Nachmittags 4 Uhr „Rothläppchen.“ Abends 7 Uhr „Dr. Klaus.“ Samstag, den 28. Abends 7 Uhr „Die lieben Feinde.“ Sonntag, den 29. Nachmittags 1/2 Uhr „Coralie und Co.“ Abends 7 Uhr „Stabstrompeter.“

### Telegramme und lokale Nachrichten.

Zu dem Eisenbahn-Unglück bei Paderborn.

Amtlich wird gemeldet:

\* Berlin, 21. Dez. Der D-Zug 31 mußte auf der Strecke Paderborn—Arolsen halten, weil ein Pferd unter die Maschine des Zuges geraten war. Der dem Zug folgende Personenzug Nr. 399 stieß von hinten auf den haltenden Zug. Für den Personenzug stand das Fahrsignal. Fünf Reisende wurden getötet, 10 Reisende schwer und 12 Reisende, sowie 6 Zugbeamte wurden leicht verletzt. Bisher sind die Namen folgende Reisenden festgestellt: Todt: Agent Pittau-Berlin, der Student der Chemie Weiß-Bartenstein, Alex Zimmermann, Pfuschkule Köln; verletzt: Schnitter aus Waldshut, Jakob John Berlin, Sonnen-Berlin, May-Berlin, Rubensstrasse-Hagen, Kampf-Dresden, Gerhard Leibniz-Berlin und Haubach-Söhl. (Ein genaues Verzeichnis der Opfer der Katastrophe war bei Schluss der Redaktion nicht eingetroffen.)

\* Berlin, 21. Dezember. Bezuglich der Angaben über den Inhalt der Novelle zum Börsengesetz schreibt die Nationalliberale Correspondenz: Diese Angaben rügen lediglich auf Vermuthungen oder auf dem s. J. veröffentlichten Protokoll der Berathungen der Börsen-Sachverständigen. Aber man wird gut thun, an das Abänderungsgesetz nicht mit zu großen Erwartungen heranzutreten.

\* Die in Oldenburg erscheinenden „Nachrichten“ für Stadt und Land bringen angeblich aus sehr gut informirter Quelle die Mitteilung, der Vertreter Oldenburgs habe im Bundesrat gegen den Tolltaxi gestimmt. Ebenso auch die Stimmführer der Hanse-Städte, des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha und des Fürstenthums Neuh. &c. &c.

\* Amsterdam, 21. Dec. Das Gericht nimmt immer mehr steife Form an, bah die Buren unter Denet den Engländern eine erneute Niederlage bei Aspern bereitet haben.

„Daily Mail“ meldet aus Karstadt: Die Behörden fahren fort, Zeugen zu suchen, um bei der Abartheilung Strübingers gegen diesen auszusagen. Wie es heißt, hat sich eine ganze englische Abtheilung angeboten, zu Gunsten der Menschlichkeit vor den Richtern auszusagen.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Nomert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Amtszeit: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

### Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keinelei Verantwortung.

Unter den Eisenbahnbeamten herrscht eine gewisse Unzufriedenheit über die Vertheilung der diesjährigen Weihnachtsgeschenke auf welches seiner Anspruch haben kann, nur ist das wunderlichste, daß nur einzelne beschont werden, während andere mit derselben guten Führung leer ausgingen. Sämtliche Subalternbeamte sollen mit einem ansehnlichen Geldgeschenk bedacht werden, von den Unterbeamten aber, beispielweise das Bugpersonal, sind nur ganz wenige beschont worden. Man könnte auch hier fragen, warum hat die Maschineneinspektion allen ihren unterstellten Bediensteten die Remuneration ausgezahlt? Demnach muß doch das Geld vorhanden gewesen sein. Man sollte doch fäinstiglich jedem ohne Ausnahme etwas geben, wenn es auch wenig ist, denn auch das Wenige macht Freude und alle sind zufrieden.

H. S.

Numerierung der Redaktion: Sobald wir in Erfahrung gebracht, sind bei der Vertheilung der Weihnachtsgeschenke die bestehenden Bestimmungen maßgebend gewesen, wonach die Beamten je nach Dienstreng eine bestimmte Summe als Gratifikation erhalten sollen. Eine gleichmäßige Vertheilung in geringeren Beträgen ist danach ausgeschlossen. Reicht denn das Geld nicht, so müssen eben einige Beamte ausfallen, in erster Linie solche, welche bereits durch Zuwendungen, wie Gehaltserhöhungen etc. im letzten Jahre entzöglicht sind.

### Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geboren: Am 2. Dezember dem Bautechniker Wilhelm Fischer 3. Sbg. e. S. Karl Emil. 1. Decbr. dem Pfleger Friedrich Wagner 3. Sbg. e. L. Julie. 4. Dec. dem Krankenwärter Wilh. Schwarz 3. Sbg. e. S. Christian Wilhelm. 8. Dec. dem Tagelöhner Hermann Weise 3. Sbg. e. L. Anna. 11. Dec. dem Maurer Ludwig Ernst Donner 3. Sbg. e. S. Otto Philipp Lub-

wig. 12. Dec. dem Tüncher Wilhelm Will 3. Sbg. e. L. Elsa. 12. Dec. dem Fuhrmann Johann Karl A. 3. Sbg. e. L. Elsa. 12. Dec. dem Schreiner August Schaus 3. Sbg. e. S. 15. Dec. dem Maurer Fritz Martin 3. Sbg. e. L. 17. Dec. dem Gärtner Lorenz Dinges 3. Sbg. e. L. Paula.

Berechlicht: Am 1. Dec. der Schreiner Philipp Wilhelm Emil Moritz Wernberger mit der Karolina Gründ, beide zu Sonnenberg.

Gestorben: Am 2. Dec. Philipp Gustav Adolf Tag, S. d. Tagelöhner Sebastian Tag 3. Sbg. 11 Mon. alt. 8. Dec. Emma Anna Christiane Eg. L. d. Schlossers Franz Eg. 3. Sbg. 4 Mon. alt. 11. Dec. die Privatiere Emma Oeffermann 3. Sbg. 79 Jahre alt.



### Gemeinsame Ortsfrankenkasse.

Büro: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Delius, Vißmartring 41. Dr. Geß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 81. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Lahmann, Friedrichstraße 40. Dr. Lippert, Taunusstraße 53. Dr. Mädler, Rheinstraße 30. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schön, Rheinstraße 40. Dr. Wachhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: für Augenfrankheiten Dr. Stäurer, Wilhelmstraße 18; für Nieren-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michelsberg 2. Masseure und Heilgehilfen: Klein, Marktstraße 17. Schweibäcker, Michelsberg 16. Matthes, Schwabacherstr. 13. Masseur Frau Grebe, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Treml, Neugasse 15, für Wandlagen etc. Firma A. Stoß, Samtötemagazin, Taunusstraße 2. Gebr. Kirschöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier.

### Weinrestaurant „Rheingold“, Helenenstraße 29.

Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.

**Weihnachtsprämie**  
für unsere Abonnenten.

I. Unsere vorjährigen Weihnachtsprämien  
Roth, Nassau's Kunden und Freunde

Erster Theil: Tannus und Matu,
Zweiter : Rheingold und Albin,
Dritter : Laha und Westwald,

und

Roth, Geschichte der Stadt Wiesbaden

haben einen solchen Anlang bei unseren Abonnenten gefunden, daß wir dieselben auch für dieses Jahr zum Vertrieb übernommen und als **billiges und werthvolles Weihnachtspresent** bejewelt empfehlen.

Beide Werke sind speziell nassauischen Charakters, elegant gebunden, jeder über 600 Seiten stark und kosteten im Buchhandel bisher 7 resp. 8 Mark, für unsere Abonnenten jetzt → nur no. 3 Mark. ←  
und zwar jedes Werk.

Große Exemplare liegen in unserer Spezialbibliothek Mauritiusstraße 8 zur Einsicht aus.

Bestellungen erbiten baldigst.

Verlag des  
Wiesbadener General-Anzeigers  
Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

• • • • • Telefon Nr. 199. • • • • •

### Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Buntes Brett im Residenztheater.

Wiesbaden, 21. Dezember.

Dritteb v. Liliencron's „Buntes Brett“ statt Wiesbaden gegenwärtig seine Gaftspielvista ab, nachdem wir im Sommer bereits Wolzogen's „Liebesträume“ gesehen und gehört haben. Es sind einige gute Kräfte mit dem Unternehmen hierhergekommen; andere, so Gisela Schneider-Nissen, sind leider zu Hause geblieben. Die hervorragendste Kräfte unseres interessanten Besuchs ist umstritten. Gel. Linie Abt. an alle, die ihre litterarischen Chansons mit entzündlichem Vortrag und witzlich-künstlerischer Pointierung zu Gehör bringt. Die Verse ihrer Darbietungen war die buntfarbige Geschichte von dem harmherzigen Mädchen, das dem Bettelhaben alles schenkt: Schuh, Strümpfe, Hemd, Herz und Liebe. Das Liedchen ist von jedem Biß, doch bei aller Freiheit nicht frisch. — Einen guten Vortrag und ebenfalls quergedrehten Vortragswise zeichnen Herrn Paul Becker aus. Von seinen Liedern gefiel besonders das Strauß-Liliencron'sche „Die Musik kommt“; auch das Duett „Liebeslösen“ von Rothstein, das er mit Dr. Warbanell sang, hatte starren Beifall. — Gel. Elsriede Prinz weiß ihre Lieder auch

**Präsent**

Präsent  
Praktisch  
billig und  
Vornehm

# Cravatten

Hunderte Neuheiten in Plastron-Cravatten	St. 95 Pf.	3 Stück 2.50
Hunderte Neuheiten in Diplomates-Cravatten	" 95 "	
Hunderte Neuheiten in Selbstbinder-Cravatten	" 95 "	
Hunderte Neuheiten in Regattes-Cravatten	" 95 "	
Hunderte Neuheiten in Kragenschoner-Cravatten	95 "	

**Beste Seide.**

**Beste Confection.**

**Neueste Fägons.**

# 95 Pf., 3 Stück 2.50.

*Umtausch auch nach dem Feste gestattet.*

**Hermanns & Froitzheim,**  
Hoflieferanten,  
**Webergasse 12/14.**

- Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe Mk. 4.00.
- Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe Mk. 4.75.
- Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe Mk. 5.50.
- Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe Mk. 7.00.
- Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe Mk. 8.50.
- Ein Carton enthaltend 3 Paar Glacéhandschuhe Mk. 10.00.

**Neueste Farben.**    **Herrlichste Ausstattung.**

**Garantirte Haltbarkeit.**



# Handschuhe.



**Präsent**

Vielfachen Wünschen nachkommend, beginnt **nach Neu-**  
**jahr** noch ein

## Extra-Tanz-Cursus.

Hochachtungsvoll  
**Fritz Heidecker,**  
Mauritiusstrasse 10.

208

## Kathreiners Malz-Kaffee, Packet 35 Pfg.

durch direkten Bezug stets frisch zu haben.

## Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Einziges Spezialgeschäft sämmtl. Artikel für  
naturgemäße Keli- und Lebensweise.

## Passendes Weihnachtsgeschenk!

Zu verkaufen: hochfeine Concert-  
gitarre; reeller Werk 50 M., für  
25 M.; degli. Violine mit Koffer  
für 15. M. Bierstadt, Adler-  
strasse 1, I. St. 3333

## Dad verriegelte

6. u. 7. Buch **Mosis**  
das Geheimniß aller Geheimnisse,  
erstanden, welches früher 7 Mark  
50 Pfg. kostete, verende ich um  
nur 3 Mark gegen Nachnahme  
oder vorheriger Einwendung des Be-  
trages. Glück und Segen, dauernde  
Gefügschaft. Abb. Danachreiben,  
804 36 E. Gebhardt,  
14. Nürnberg, Stabinschr.

## Reelle Gelegenheit.

Große, leistungsf., aus-  
wartige (Süddeutsche)

## Möbelfabrik

lieferst frachtfrei an zahlungs-  
fähige Privatleute u. Beamte

## Möbel jeglicher Art,

complete Bettens, sowie ganze Ausstattun-  
gen gegen monatliche od.  
vierteljährl. Ratenzahlungen  
ohne Aufschlag des wirklichen  
reellen Preises u. gewährt  
volle Garantie für Soli-  
dität der Waren.

Offerten werden durch Vor-  
legung von Mustern erledigt  
und sind unter C. F. 335  
an die Expedition d. Blatts  
erbeten. 822/37

Ronste. 15 ein schönes leerer  
Zimmer zu verm. 174

## Mit Glücksschnelle

verschwinden Hautunreinig-  
keiten und Hautausschläge,  
wie: Röteln, Eczema, Blutbe-  
cken, Gesichtsröthe u. dergl. täg-  
liches Waschen mit Radebenter

## Gardol-Theaterschlafseife

v. Bergmann & Co., Radebener-Dresden.  
Schwamme: Siebenpferd.  
à St. 50 Pf. bei Georg Gerlach,  
Joh. B. Wilms und Drogerie  
Sanitas. P. & D. Stig-  
mann. 793

## Winterstation

für 714/

## Lungenleidende

No. drach (bad. Schwarzwald)  
Sanatorium Dr. Hettlinger.

## Tannen-Dekreiter

in jedem Quantum zu haben.

Geldstraße 18.

## Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei besserer Gesundheit, schwämmen Gesieder  
und höchst Glanzleistung bei jeder An-  
wendung meiner

## Original- 222

## Futtermischungen

für Vögel u. Insektenfresser. — Bißlich eisrockt u. höchst prächtig.

Niederl. von Syratt's Patent-Hundekrähen

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Inh.: Reinh. Venemann)

7. Mauritiusplatz 7. 2612

Im Verlag von Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden ist soeben erschienen und in allen Buch- und Schreibwarenhändlungen und Haushaltungsgeschäften am Platz zu haben!

## Halte Haus!

Buchführung der Hausfrau 211  
von Emil Neugebauer.

## Verblüffend! Preis 1 Mk. Einfach!

In Taschenformat elegant gebunden.

Schönstes und passendes Weihnachts- und Neujahrs-  
geschenk für unsere Hausfrauen.

## Gründlich! Uebersichtlich!

## Männer-Asyl,

74. Dorotheimerstraße 74,  
empfiehlt sein gehaltenes Kieser-Wuzündeholz  
frei in's Haus à Sack 1 Mt., Buchenholz à Cir. 1.50  
Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater Friedr. Müller, Dorotheimerstraße 74,  
Frau Fausel, Bwe., Al. Burgstraße 4. 886

## Dankdagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche uns  
bei dem unerträglichen Verluste meiner lieben  
Gattin, Schwägerin und Tante durch zahlreiche  
Blumenspenden unterstützten, sagen wir unseren  
besten Dank. Besonderer Dank dem „Männer-  
gesangverein Friede“ für den erhebenden Grab-  
gegang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Karl Ober. 200

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. Dezember 1901.

288. Vorstellung.

Bei ausgehobenem Abonnement.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

(Kinder-Vorstellung.)

Neu eingesetzt.

## Knecht Ruprecht.

Weihnachtsspielen mit Gesang und Tanz in 2 Akten und einem Vor-  
spiel von E. Jakobson und R. Binderer. Musik von Conrad.

Kleine Preise.

Jeder Erwachsen hat das Recht, auf seinen Platz ein Kind frei  
mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billet zu lösen.

Absatz 7 Uhr.

## Lothengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Professor Schlar.

Regie: Herr Dornow.

Heinrich der Vogler, deutscher König

Herr Krauß.

Elsa von Brabant

Herr Robinson.

Herzog Gottfried, ihr Bruder

Herr Salzmann.

Friedrich von Telramund, brabantischer Graf

Herr Müller.

Otrud, seine Gemahlin

Herr Engelmann.

Der Heerführer des Königs

Sächsische Grafen und Edle.

Thüringische Grafen und Edle. Braban-  
tische Grafen u. Edle. Edelschwestern, Männer, Frauen, Knechte.

Ort der Handlung: Autowagen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Heinrich der Vogler (Herr Krauß) als Gäste;

Otrud (Herr Dornow) als Gäste;

Beide vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Nach dem 1 u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10½ Uhr.

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 22. Dezember 1901.

Nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Preise.

Zum 7. Male.

Novität. **Heber unsere Kraft.** Novität.

## II. Theil.

Schauspiel in 4 Akten von Björnson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen des ersten und zweiten Aktes.

Köhne Gröbzel.

Elsa Tillmann.

Rudolf Bartal.

Nic. Rauch.

Hans Sturm.

Das Menschen.

Paul Otto.

Gustav Schulte.

Theo Dorn.

Max Engelsdorff.

Hermann Kunz.

Richard Schmidt.

Albert Rosenow.

Franz Höld.

Sophie Schenck.

Alduin Unger.

Gustav Rudolph.

Clara Krause.

Gerdy Walden.

Helga Kopmann.

Mary Spieler.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Leichtentrichter.

Personen des dritten und vierten Aktes.

Köhne Gröbzel.

Elsa Tillmann.

Rudolf Bartal.

Nic. Rauch.

Paul Otto.

Gustav Schulte.

Hans Sturm.

Max Engelsdorff.

Theo Dorn.

Otto Kienhers.

Gustav Rudolf.

Alduin Unger.

Deputierte, Fabrikherren, Diener.

Holger Dr. H. Rauch.

Pausen finden nach jedem Akte, die größeren Pausen nach dem 1. und  
2. Akte statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach  
dem 3. Gedenkglocken.

Bei aufs hohem Abonnement, Abonnements-Billet ungültig.

Gästespiele: Detlev von Liliencron's (Sæsons-Theater in Berlin)

## Bunte Brett'.

Sonntag, den 22. u. Montag, den 23. Dezember, jedesmal Anfang

7 Uhr.

Wechselnder Spielplan. Reichhaltiges litterarisches Programm.

Mitwirkende:

Detlev von Liliencron, Anna Borodone, Intendant Lloyd Prahl,

Elfrida Brink, Paul Behrend, Gustav Textor u. A.

Zum Vortrag kommen ungedruckte Dichtungen von: Detlev v. Liliencron,

Peter Rosegger, Ludwig Fulda, Herm. Sudermann, Intendant Lloyd

Prahl u. A.

Compositionen von Oscar Straus.

Text u. Compositionen von: Erich Meyer-Helmund, Victor Holländer u.

Programme sind Abends an der Kasse zu haben.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

**Ein schönes Gesicht** ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardts Lotionmilch das Gesicht u. die Hände weich u. zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mutter, Gesichtsröthe u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. der Hände. Flas. 1.75 Mk. Zu haben bei **Backe & Esklony**, Wiesbaden, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Erstes Spezialgeschäft für sämmtl. Parfümerien u. Toilette-Artikel. Versandt alles Artikel v. 5 Mk. an portofrei.

# Nachruf.

Am 17. Dezember 1901 verschied nach längerem Leiden im 73. Lebensjahr der langjährige Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins und des Vorstandes des Gewerbeschule

## Herr Christian Gaab,

Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden,  
Ritter hoher Orden,  
Chrenmitglied des Gewerbevereins für Nassau etc.

Als eines der ältesten Mitglieder unseres Vereins ist er seit 1866 in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des „Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden“ der Hauptträger seiner Bestrebungen und bahnbrechend für denselben thätig gewesen, Handwerk und Gewerbe zu heben, die Ausbildung der gewerblichen Jugend zu fördern, das waren Aufgaben, an deren Lösung er unermüdlich gearbeitet und die er sich zum Lebensziel gesetzt hatte. Selbst aus dem Handwerkerstande hervorgegangen, mit den Bedürfnissen desselben vertraut, hat es der Dahingeschiedene, Dank des hohen Ansehens und Vertrauens, dessen er sich erfreute, und durch seine zielbewusste Leitung verstanden, den Lokal-Gewerbeverein aus kleinen Anfängen heraus zu einer alle Kreise unserer Stadt umfassenden, segensreich wirkenden Organisation zur Förderung von Handwerk und Gewerbe auszustalten. Aber nicht minder haben sich unter der Aegide Gaab's die Schulanstalten des Gewerbevereins entwidelt. Seinem unermüdlichen Fleize, seiner großen Begabung und edlen Begeisterung ist es zu verdanken, daß die ursprünglich aus Zeichen- und Abendschule bestehende Wiesbadener Gewerbeschule, deren Unterricht bis zum Jahre 1881 in Räumen verschiedener städtischer Schulen stattgefunden, einen so bedeutenden Aufschwung genommen und dieselbe heute zu einer Centralstelle für alle Zweige gewerblicher Bildung geworden ist. Die ganze Organisation der Wiesbadener Gewerbeschule, die Einrichtung der Tagesfachschule für Bau- und Kunstmärkte, der praktischen Fachkurse, des Handfertigkeitsunterrichtes etc. — sie alle sind fast ausschließlich seine eigene Schöpfung. Lehrgänge und Modelle für den Zeichenunterricht arbeitete er selbst aus oder ließ dieselben nach seinen Angaben zusammenstellen. Auf seine Initiative aber ist es in erster Linie zurückzuführen, daß die Wiesbadener Gewerbeschule heute in einem eigens von der Stadtgemeinde errichteten ausgedehnten Gebäude untergebracht ist, wie solches wohl wenig Städte aufweisen dürften. Auch die seit Ende der 60er Jahre fast alljährlich veranstalteten Gesellen-Prüfungen und Ausstellungen von Lehrlings-Arbeiten sind auf ihn zurückzuführen; in ihnen erblickte er ein mächtiges Mittel, den Fleiz und das Streben nach gewerblicher Tüchtigkeit anzuspornen. Auch zu dem Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins, der sich heute bereits auf 29,610 Mark beläuft und dessen Binsenerträge zur Ausbildung armer Gewerbeschüler Verwendung finden, hat er die Anregung und den ersten Beitrag gegeben. Aber nicht nur dem Handwerk und Gemeinwesen hat der Heimgegangene seine Kraft bis an sein Lebensende gewidmet, er ist auch lange Jahre im Dienste der Stadt als Mitglied des Gemeinderathes und Bürgerausschusses, sowie als Feldgerichtsschöffe und in manchem anderen Zweige städtischer Verwaltung und in gemeinnützigen Instituten etc. thätig und stets auf die Förderung des Allgemeinwohls bedacht gewesen.

Welch' großer Sympathien sich Gaab durch sein uneigennütziges, erfolgreiches Wirken, sein leutseliges Wesen und seine stete Hilfsbereitschaft in weitesten Kreisen erfreute, wie hoch man seine Verdienste um unser städtisches Gemeinwesen und insbesondere um das gewerbliche Schulwesen schätzt, geht wohl daraus hervor, daß man ihm im Jahre 1892 die höchste Auszeichnung der Stadtgemeinde — das Ehrenbürgerecht — verlieh. Durch seinen Tod hat der Gewerbeverein und Gewerbeschule einen unerschöpflichen Verlust erlitten; mitten in der durch das neue Handwerker-Gezetz hervorgerufenen Bewegung ist ihnen der langjährige bewährte Führer entrissen worden, dessen Umsicht und besonnener Rat uns bis heute geleitet, und dem die mannigfachen Erfolge und die hohe Entfaltung des Vereins und seiner Schule wohl mit in erster Linie zu danken sind. Auch das Lehrer-Collegium der Gewerbe- und Fortbildungsschule betrauert in dem Verewigten einen liebenswürdigen Vorgesetzten, einen treuen Freund und Berater.

Wir werden dem Heimgegangenen stets ein treues Andenken bewahren und in der Geschichte des Gewerbevereins und der Gewerbeschule wird sein Name für immer unvergessen sein. Als Vermächtnis aber werden wir es ansehen, in seinem Sinne Verein und Schule immer weiter auszubauen zum Ruhm und Segen des heimischen Gewerbestandes.

Möge dem Entschlafenen die Erde leicht sein!

Wiesbaden, den 21. Dezember 1901.

Für den Vorstand  
des Lokal-Gewerbevereins

Der stellvertretende Vorsitzende: Der Secretär:  
Schroeder. W. Hopp.

Für das Lehrer-Collegium  
der Gewerbe- und Fortbildungsschule

Der Director: 204  
Titelmann.

# Nachruf.

Nach längerem Leiden verschied am 17. d. Mrs. das hochverdiente Mitglied des Centralvorstandes und Ehrenmitglied des Gewerbevereins für Nassau, der langjährige Vorsitzende des Lokalgewerbevereins Wiesbaden,

## Herr Rentner Christian Gaab,

Ritter hoher Orden, Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden.

In dem Verewigten ist der Stadt Wiesbaden einer seiner besten Bürger, dem Verein ein außerordentlich verdienstvolles Mitglied, uns ein treuer und eifriger Mitarbeiter entrissen worden. Was er ein ganzes Menschenalter hindurch für die Hebung des Vereins und der gewerblichen Interessen nicht nur seiner Vaterstadt, sondern des ganzen Vereinsgebietes geleistet hat, wird ihm in gewerblichen Kreisen für alle Zeiten unvergessen bleiben. Namentlich auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichtswesens hat er vorbildlich gewirkt und an der erfreulichen Entwicklung der Wiesbadener Gewerbeschule hervorragenden Anteil getragen. Als ein Mann der Praxis war er dem Centralvorstand allezeit ein treuer Berater und manche fruchtbbringende Anregung verdanken wir seinen reichen Erfahrungen aus dem gewerblichen Leben.

Seine hohen Verdienste um die Förderung der Vereinsbestrebungen und die große persönliche Beliebtheit, deren sich der Entschlafene im Kreise der Vereinsmitglieder erfreute, sichern ihm bei uns ein bleibendes dankbares Andenken.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1901.

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.  
Winter. Hensler.

Für Jedermann von besonderem Interesse!

**Circa 5000 Stück**

**fertige Herren- und Knaben-Garderoben**

werden ohne Rücksicht auf den reellen Werth aus den Schaufenstern heraus auf die Dauer von 14 Tagen zu noch nie gekannten Preisen ausverkauft.

**Gebrüder Dörner,**  
4. Mauritiusstrasse 4.  
Wiesbadens größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

**Bekanntmachung**

Montag, den 23. Dezember d. J., vormit-  
tags 9½ Uhr, werden in dem Hause Walramstraße  
Nr. 20, ö. I. dahier, die zu dem Nachlaß der

Anna Frohn gehörigen Gegenstände, als:  
1 volls. Bett, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch,  
1 Waschkommode, 1 Nähtischchen, 1 Regulator,  
1 Bücherschrank, 1 Büchentisch, versch. Bilder  
Kleiderstücke, Weißzeug, Kleiderkästen, so-  
wie Küchengeschirr u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1901. 233

Schröder,  
Berichtsvollzieher.

**Männer-Gesangverein  
'Union'.**

Am 2. Weihnachtstage, im Römersaal:

**Weihnachts-Feier**

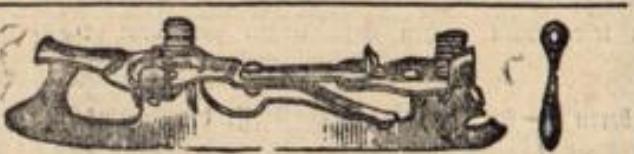
Vokal-Concert, Theaterstück  
Christbaumverloosung u. Tanz.

Zu diesem seit Jahren so sehr beliebten Weihnachtsfest laden wir  
unseren Ehren- und unakademischen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie  
Freunde und Gönner und ein verehrliches Publikum Wiesbadens hier-  
mit freundlich ein.

Eintritt à Person 50 Pf., für Nichtmitglieder nebst einer Dame  
frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Aufgang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

**Schlittschuhe**

in grösster Auswahl.

Spezialität: Sportschlittschuhe.

**M. Frorath,**

Giechstrasse 10. 2676 Eisenhandlung.

Abonnement per Vierteljahr Mk. 1.25.

Die 4310  
höchste Auflage  
aller Tageszeitungen  
in Hessen  
hat der  
Mainzer Anzeiger  
(Mainzer General-Anzeiger).

Inserate jeder Art haben allerbesten Erfolg.

Preisberechnungen, Probenummern etc. auf Wunsch.

GROSSES 9947  
Korbwaren- u. Kinderwagen-  
Magazin,  
**L. KORN, Wiv., Neugasse 16**  
Kl. Kirchgasse 1.  
als prakt. Weihnachtsgeschenke  
Bequeme Ruhe sessel à 6 Mk. an.  
Blumentische von 3.50 Mk. an.  
Größte Auswahl in Puppenwagen und Puppenport-  
wagen, Nähständer, Notenständer, Wand- und  
Papierkörbe, sowie alle Korbwaren zu bill. Preisen.

Schlittschuhe  
holz - rebarat billig.  
Ph. Krämer, Webergasse 3, Hof rechts.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts vollständiger

**Ausverkauf**

meines grossen Lagers in  
Cigarren, Cigaretten, Tabakspfeife-  
u. Dosen, Cigarrenspitzen u. Spazierstöcken.

Besonders grosses Lager in

Präsent-Kistchen

zu und unter Selbstkostenpreis.

**Schluss am 1. Januar.**  
**Mauritiusstr. 8.**

Ebendaselbst vollständige Laden-Einrichtung zu

verkaufen.

**Golhaer Lebensversicherungsbank**

(älteste und grösste deutsche Lebensversicherungsanstalt)  
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1901:

806½ Millionen Mark.

Bankfonds 265½ Millionen Mark. 48

Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135% der Jahres-

Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

**Hermann Rühl,**

Quisenstraße 43.

**Kölnische Unfall-Versicherungs-**

**Actien-Gesellschaft in Köln.**

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Crutions- und Garantie-, Sturm-

schäden, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Vertreter: **Hermann Rühl,**

General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau: Quisenstraße 43.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: Gr. Mülot, Quisenstraße 10.

**Schwache Augen**

werden nach dem Gebrauch des Tyrolean-Brandt-  
weins so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen  
und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1.50 Mk.

**Backe & Esklony, Wiesbaden,**

Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

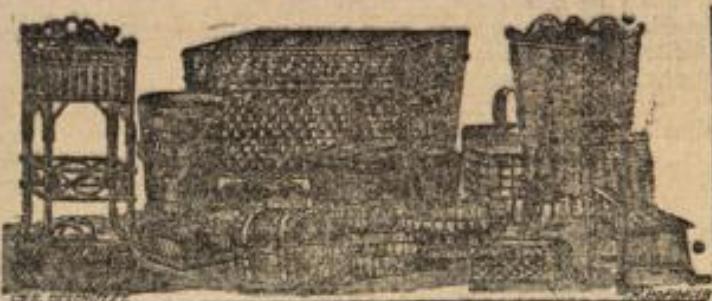
Erstes Specialgeschäft für sämtliche Parfümerien und

Toilette-Artikel.

Versand aller Artikel von 5 Mk. an portofrei. 7683

Nützliche Weihnachtsgeschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toiletten, Bade- und Reiseartikel, Sieb- und Küferwaaren  
Größte Auswahl. empfiehlt Billigste Bezugsquelle.

**Karl Wittich.** Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.



**Alle Arten Korbwaaren,**  
wie:

Sessel, Kinder-Puppenstühle, Blumentische und Blumenkörbe, Arbeits- und Notenständer, Wandkörbe, Zeitungsmappen, Servir- und Flaschenkörbe, Theelöffel und Schlüsselkörbe, Handarbeitskörbe, Holzkörbe, Papierkörbe, Wäscheputz, Waschkörbe, rund, vierseitig, oval, Markt-körbe, Reisekörbe, Delikatess- und Blumenkörbe, Boubonnières und Luxuskörbe. Große Auswahl Puppenkörbchen, sowie Puppenwagen. Alle Arten Markttaschen, Reisetaschen und Postkörbe, Spannkörbe u. a. m.



**Neuanfertigung,**  
Bestellungen  
und  
Reparaturen  
aller Korbwaaren  
in eigener Werkstatt  
schnell und  
billigst.  
Stühle werden ge-  
flochten.



Alle

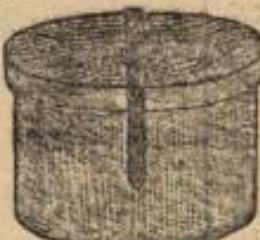
**Bürstenwaaren:**  
Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- u. Taschenbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wachs- und Badbürsten, Kamm- und Bürstengarnituren, Toilette-Artikel, Feuerleder und Schwämme.

Alle Haushaltungsbürsten  
und Besenwaaren  
in grösster Auswahl billigst.



**Für die Reise:**

Reisekörbe, Reisehandkörbe, Picknickkörbe, Alle Toilettenartikel, Reisebürsten, Schwämme, Seifendosen, Reiserollen, Brennmaschinen und Brennscheeren, Reiseriemer u. s. w. Ferner all Sorten **Hutschachteln** von Holz und Pappe, sowie Hutkörbe etc.



Ferner:

**alle Kamm-, Horn- und Steinwaaren,**  
Salatbestecke, Gewürz- und Esslöffel, Senflöffel, Haarnadeln, Aufsteckkämme, alle Kammwaren.

**Alle Puff- und Schuerartikel,**  
billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkauf.



Alle Holzwaaren  
wie:  
Serviettretter,  
Gewürzschränke,  
Etagieren,  
Schlüsselleisten,  
Garderobenleisten,  
Salz- u. Mehlfässer,  
Fassrahmen,  
Korkmaschinen,  
Holzhämmer,  
Butterlöffel,  
Kochlöffel,  
Hackbretter,  
Schneidbretter,  
Hobel- und Butterformen, Fatz-  
und Wachskästen  
u. a. m.

Alle Bäckersartikel,  
Ansformen, Kuchenbretter,  
Weicherbäcker, Lebkuchen-  
formen, Speculatiusformen,  
Nudelbäcker, Ausstechformen,  
u. a. m.



Alle Küferwaaren,  
runde und ovale Wasch-  
bütteln, Breken, Eimer,  
Eimachastindes, Zuber,  
Pflanzenkübel, Butter-  
fässer, tannen und eichen  
Holz etc. Neuanfertigung  
und Reparaturen.

Für Brandmalerei,  
praktische Artikel zu  
Haushalt u. Luxus.  
Großes Sortiment.



Alle Wäscheartikel,  
Waschkörbe, Waschbütteln,  
Zuber, Ärmelbügel-  
bretter, Waschböcke,  
Bügelbretter, Wäsche-  
klammern, Waschbretter,  
Waschlöffel, Schöpfkübel  
u. a. m.

**Passende Weihnachts-Geschenke:**

Selbstverfertigte Mütze, Kragen, Capes, Colliers,  
Barets, Vorlagen, Fussäcke, Schlittendecken,  
Herren- und Damen-Pelzmäntel.

**Pelzwaaren.**

**Hüte.**

**Schirme.**

**Mützen.**

**Filzhütte für Herren und Knaben,**  
Deutsche, Wiener, englische, und italienische Fabrikate,  
Lodenhüte, Damen-Reisehüte Seidenhüte und Clauses.

**Regenschirme für Herren, Damen und Kinder**  
in Seide, Halbeide etc. in gediegenen Qualitäten.  
Elegante Ausstattungen.

**Jagd-, Sport-, Reise- und Hausmützen,**  
Mädchen- und Kindermützen

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Langgasse 6. Jacob Müller, Wiesbaden, Langgasse 6.**

**Restauration  
Zur Kronenburg.**

Haltstelle der elektrischen Bahn Sonnenbergrstr. 43.  
Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

**Großes Concert.**  
Aufgang 4 Uhr.  
Es lädt freundlich ein

Wilhelm Pasqual.

**Saalbau Friedrichshalle,**  
2 Mainzer Landstraße 2.  
Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**

Beginn 6 Uhr.  
Es lädt freundlich ein

5000

Joh. Kraus,

Ende 12 Uhr.

**Bierstadt.**

**Saalbau "Zur Rose".**

Dentre und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**  
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebnst einlädt  
S. 11 Ph. Schiebener.

**"Zu den drei Königen,"**

Marktstraße 26  
Jeden Sonntag:

**Großes Frei-Concert**

wozu ergebnst einlädt Heinrich Kaiser.

**Restaurant und Luftkurort**

**"Wilhelmshöhe"**

bei Sonnenberg, 5 Minuten von der elektrischen Haltstelle Wolfshütte Wilhelmstraße entfernt, 60 Fuß über der Ruine gelegen, mit prächtiger Aussicht in die ganze Umgebung, großer schöner Garten mit Terrassen, Veranden und neu erbauter Schuhhalle. Schönstes und heiligstes Restaurant in der Umgebung. Es lädt ergebnst ein J. Dierner.

**L. Ph. Dorner,**  
Optiker,

Marktstraße 14, am  
Eckplatz.



**Weihnachts-  
Geschenke**

in großer Auswahl:

**Electromotoren**

von Mf. 4,50 an.

**Dynamomaschinen**

von Mf. 20.— an.

**Influenzmaschen**

von Mf. 7.— an.

**Inductionsapparate**

von Mf. 4,50 an.

**Experimentirkästen**

von Mf. 4,50 an.

**Röntgen-Collectionen.**

von Mf. 4,50 an.

**Accumulatoren**

von Mf. 4.— an.

**Glühlampen, Glocken.**

**Laterna magica**

von Mf. 2,40 an.

**Kinematographen u.**

**Phonographen.**

9605

**Dampfmaschinen**

von Mf. 2,30 an.

**Betriebsmodelle**

von 40 Pf. an.

**Projectionsapparate**

Mf. 75.—.

**Operngläser**

von Mf. 7,50 bis 125.—.

**Feldstecher**

von Mf. 10.— bis 350.—.

**Barometer**

von Mf. 5.— bis 45.—.

**Fensterthermometer**

von Mf. 1,50 bis 8,50.

**Brillen und Pincenez**

zu bekannt billigen Preisen.

**Photograph. Apparate**

und alle Bedarfssartikel.

Massiv gold. **Trauringe**

gestemp.

liefern in jedem gewünschten Preis,

ferner empfiehlt Gold- und Silberwaren als Weih-

nachtsgeschenke zu bekannt billigen Preisen. 8577

**G. Gottwald, Goldschmied.**

Faulbrunnenstr. 7.

**Patente etc.** erwirkt

**Ernst Franke, Civ.-Ing.**

Bahnhofstr. 16

**Auf**

meine sämmtl. auf Lager habenden  
Waaren gewähre ausnahmslos einen

**Weihnachts-Rabatt**

von 10% Cassasconto.

**Restparthien, sowie aussortierte Waaren verkaufe zu und unter Einkaufspreisen.**

Vorzügliche Gelegenheit zu Geschenk-Einkäufen!

**Carl Claes,**

Bahnhofstrasse 3.

Wäsche-, Woll- und Weiss-Waaren

989

Ein praktisches

**Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm.**

Wegen demnächstiger Uebergabe des Geschäfts  
**große Preismässigung!**

Grosse Auswahl

Damen-, Herren- u. Kinder-Regenschirme  
von Mk. 1½ an bis zu den feinsten, mit Gold- und Silbergriffen.

**F. de Fallois, Schirmfabrik.**  
Langgasse 10.

9916

**Mein Geschäftslatal**

◆ wird umgebaut und muß ich solches räumen! ◆

Ich unterstelle deshalb mein großes Lager in

**Herren- und Knabenhüten****Total-Ausverkauf.**

Das gesammte Lager besteht aus nur erstklassigen Fabrikaten und findet der Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen statt.

996

**Hub. Doreck, Langgasse 33.**

**Süd- u. Dessert-Weine**

unter Garantie für reine Traubensaft.

	per Flasche:
Cherry	120, fine old 140 Pf.
Madeira	130, " 150 "
Malaga	140, " 160 "
Samos	110, " 180 "
	icht griechischer Medicinalwein.
Portwein	130, fine old 150 Pf.
Cephalonia	140, " 160 "
Vino Vermouth di Tor.	120 Pf. ohne Glas.

**Punsch-Essenz**

unter Verwendung von nur feinst.

Rafinade-Zucker, kein Zucker-Syrup.

Rum-Punsch-Essenz 140 Pf.

Arac " 150 "

Rothwein-Punsch-Essenz 160 Pf.

per Flasche ohne Glas.

**Wilh. Wolf,**  
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,  
Markstrasse 40. Telephon Nr. 690.

9704

**Rud. Wolff,**

Inh.: P. Oechsner,

Porzellanhandlung, Marktstr. 22, Wiesbaden,

empfiehlt zu

→ Weihnachts-Geschenken →

sein reichhaltiges Lager in

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services,

Krystall-Garnituren,

Dekorations- und Gebrauchs-Gegenständen,

Terracotten, Kunstfayences, Majoliken, Kunstgläser.

9688

**Weihnachts-Verkauf.**

Von heute an

**große Preismässigung**

auf

sämmtliche Artikel meines Lagers.

**Wilhelm Reitz,**

22 Marktstrasse.

Marktstrasse 22.

Fernspracher No. 896.

9678

**L Stemmler Juwelier,**

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu

**Weihnachts-Geschenken**

sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

**Trauringe.**

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier auf Feinste ausgeführt.

Realiste Bedienung.

Allerbilligste Preise.

Sensationell!

Praktisch!

Gillig!

**Reform-Kleiderschrank**

(Patent Vogel).

Nein Tuchen - kein Verges - kein Zeitverlust mehr. Von über 50 Hoch- und Familienkleidern, als Gartentable, Blodenwelt, der Tisch wechselt ic. warm empfohlen.

Mit dem automatisch erfolgenden Schließen wird der ganze Inhalt des Schrankes hergehoben und die Kleidungsstücke stellen sich in Front nebeneinander auf. Vermöge der sinnigen Konstruktion doppelte Aufnahmefähigkeit bei gleichen Dimensionen wie bei den veralteten Systemen und keine unerwünschte Faltenbildung mehr.

In einfacher wie luxuriöser Ausführung von Mk. 80 - an. Reichhaltiges Lager bei den ältesten Fabrikanten für Wiesbaden und Umgegend.

**Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Hobelwerk, Parkettbodenfabrik ic., Schwalbacherstrasse 22. Telephon 411.**

8108

Neue große Mandeln p. Pf. 78 Pf., b. 5 Pf. 75 Pf., b. 25 Pf. 71 Pf.

5 Pfund Kochmehl 65 Pf., 5 Pfund feines Backenmehl 75 Pf.

5 Confectmehl 85 Pf., 5 Pfund extrafeines Confectmehl 95 Pf.

Neue Rosinen per Pf. 30 bis 60 Pf., neue Korinthen ohne Stiel 30 bis 60 Pf.

Kranzfeigen 25 und 30 Pf., neue Califat-Datteln 35 Pf., Backoblaten.

Neue Vanille-Chocolade per Pfund 90 Pf., Strengauer, Hagelzucker.

Neue Citronen 12 Stück 85 Pf., Wallnusse, Haselnüsse, Maronen.

9505

Neues Citronat und Orangeat per Pfund 70 Pf., Vanille, Ammonium u. s. w.

**Adolf Haybach, Weltmarktstrasse 22. Telephon 2187**

# Weihnachts-Ausstellung

von

# J. Mannheimer

Grossartigstes u. billigstes Kaufhaus dieser Art am hiesigen Platze  
Marktstrasse 10 (früher Ecke Luisenstr. u. Kirchgasse).

Abtheilung für Luxus- u. Gebrauchsartikel.

<b>Küchenwaagen</b>	
20 Pfd. Tragkraft	Mt. 2.85, 2.75, 5.75, 6.—
fl. vernickelt	Mt. 3.—, 8.50, 4.50
<b>Caffeemühle</b>	
mit Federstellung	Mt. 0.98, 1.85, 2., 2.50 bis Mt. 5.—
Zuglampen, 14"	Mt. 8.75, 6.50, 7.20
Bronzelauchter	Mt. 16.50, 30.—, 33.—
Reibemaschinen	la.
	Mt. 1.90
Schirmständer	Mt. 3.50, 4.50, 5.75
aus Gussbronze	
Taselfächchen	0.50, 1.—, 1.80, 3.—, Mt. 3.50
mit Besen	

<b>Nachtampeln</b>	
farb. Glas w. Zugfeste	Mt. 2.25, 3.—, 3.75
oval, fl. lackirt	Mt. 1.50, 1.90, 2.50
<b>Strohstrommel</b>	
0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75	
<b>Vogelbauer</b>	
Plüschi u. Feder	Mt. 2.25 bis Mt. 10.—
<b>Photographir-Albums</b>	
aus Gussbronze	Mt. 3.50 bis Mt. 14.—
auf Fuß	Mt. 1.— bis Mt. 12.—
<b>Salontische</b>	
<b>Taselaufsätze</b>	

<b>Schreibgeuge</b>	
aus Gussbronze, fl. vernickelt	Mt. 2.75 bis Mt. 7.—
In. Rindleder	Mt. 8.50, 10.50, Mt. 15.—
<b>Cakes - Dosen</b>	
Mt. 1.0, 2.—, Mt. 3.—	
<b>Liquor-Service auf Glasplatte</b>	
v. Mt. 1.65 an	
<b>Bier- u. Wein-Service</b>	
v. Mt. 2.25 bis Mt. 11.—	
<b>Wecker-Uhren</b>	
mit und ohne Werk	v. Mt. 2.25 bis Mt. 8.50
<b>Bierkrüge</b>	
mit Reichenhäldeel, Mt. 0.85, 1.—, 2.50, 3.— u. höher	
<b>Photographie-Albumständer</b>	
aus Gussbronze	v. Mt. 1.50 bis Mt. 5.75

## Abtheilung für Kinderspielwaren.

Puppen, geliebt, bewegliche Glieder	
von 0.25, 48, 98, 1.25, 1.40, 2, 3 bis 6.50	
Puppen, ungeliebt, bewegliche Glieder	
50, 1.80, 1.85, 2.50, 4 bis Mt. 14.—	
Zauber-Vaterne (Vaterne Magica)	
0.76, 1.00, 1.50, 2.25 bis Mt. 3.—	
Dampfmaschinen und Motoren	
1.50, 2.25, 3.—	
Militär-Rüstungen	
(Haken, Kürassier etc.) von 2.75 an.	
Trompeten	
10, 25, 35, 50 Pfz., 1.—, 2.25 M.	
Turngeräthe — Trapez	
M. 1.85	
Esel, Elefanten mit beweglichem Kopf	
80, 50, 75 Pfz., 1.—, 1.65 M.	
Violinen mit Streichbogen	
M. 1.—, 2.25, 3.50	
Kaufmann-Buden	
M. 1.—, 2.—, bis Mt. 9.—	

Rüche (aus lackiertem Blech)	
complet eingerichtet.	
Leiterwagen	
Mt. 2.75, 3.50, 4.25, 5.50, 8.—	
Sandwagen und Karren	
aus lackiertem Blech	0.60 bis Mt. 5.75
Porzellan-Puppen-Service	
0.60, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 2.—	
Der kleine Zauberer	
45 Pfz., 1.—, 1.25, 2.25	
Schaukelpferde mit Fell	
von Mt. 8.50, Holz-Schaukelpferde von Mt. 4.25	
Puppenköpfe	
in Porzellan, Emaille etc. mit und ohne Haar	
Eisenbahnen mit Uhrwerk	
auf Schienen	M. 8.—, 9.50
Christbaumständer, verstellbar	
45, 1.—, 1.65	
Gesellschaftsspiele	
in großer Auswahl.	

Trommel, mit und ohne Schrauben	
von	30 Pfz. an
Kinderschankel mit Gitter	
von	M. 2.75 an.
Pelz-Pudel auf Räder	
40, 50, 75, 90, 1.25, 2.—	
Musik-Kreisel zum Aufziehen	
30, 50, 1.—	
Puppen-Zimmer-Möbel	
Ziehharmonika	
M. 2.50, 3.50, 4.80, 5.25, 5.75	
Bleisoldaten	
in Carton 10, 35, 50, 85, 1.— bis 2.—	
Schafe mit Stimme	
50, 1.—, 1.50, 2.—	
Cubus-Spiele (sort. Rädchen mit Vorlage)	
45, 60, 1.—, 1.65	
Bagger-Maschinen, Garufl	
in allen Preislagen.	

**Schlittschuhe** in allen Größen.

Schlittschuhe mit Niemen  
Paar 60 Pfz.

Merkur-Schlittschuhe  
Paar 2 M.

Salisag-Schlittschuhe  
Paar M. 1.50.

Merkur-Schlittschuhe  
Paar M. 3.75.

Das  
**Wiesbadener Rundreise-Spiel**  
ist ein neues patentamtlich geschütztes  
Gesellschaftsspiel.  
Höchst belehrend und amüsant  
für Jung und Alt!  
Preis Mk. 3.—.



**Wegen Umzug**  
**Ausverkauf**

von  
**Uhren, Ketten, bedeutend  
elektrotechn. Art.**  
und  
**Lehrmitteln ermäßigten  
Preisen.**

**Chr. Nöll,**  
Langgasse 32  
Hotel Adler.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück in rothen Zahlen angegeben.  
Von April 1902 Langgasse 16.

9850

Grosse Weihnachts-Ausstellung  
in  
**Kinder-Spielwaren**  
bei  
**H. Schweitzer,**  
Ellenbogengasse 13,  
Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels. 9896

**Arbeits-Nachweis.**

Zugang für viele Arbeit, wenn vor die  
11 Uhr Vormittags  
in unserer Spezialei eingeladen.

**Stellen-Gesuche.**

**St. Krankenpfleger und**  
**Masseur,** ärztlich geprüft und  
bestens empf., empfiehlt sich für  
alle in dieses Fach einschlagenden  
Arbeiten bei bld. Bezeichnung.  
9087 **Frisch Arzt.** Kellert. 22.

**Jemand**

in allen Zweigen des Haushaltes  
durchaus tüchtig, sucht für einige  
Stunden des Nachmittags Be-  
schäftigung. Näh. in d. Exped. d.  
Blattes. 9506

**Bau-techniker,**

erfahren in Bau- und Büro-  
praxis, sucht unter bescheid. An-  
sprüchen per 1. Januar Stellung  
Gef. Off. u. W. D. 187 a. d. Exped.  
187

**Offene Stellen.****Männliche Personen.**

**Wagnerlehrling** gesucht.  
Helenenstraße 12, Adermann,  
9906

**Wer** schnell u. billig Tüllung  
will, verlange per Postkarte die  
Deutsche Vakanzpost **Überlingen.**

**Ein Herr**  
gesucht, gleich an w. Orte wohnh.,  
Verkauf u. Cigarren an  
Wirths, Händler u. Bergg. M. 120  
per Mr. aus h. Prov. **A. Mietz**  
& Co. Hamburg. 817/27

**Lohnd. Nebenverdienst**

anden vor d. Gesetz Herren  
u. Damen mit überall leicht  
zu platzendem Artikel, Aus-  
fertigung durch **"Excelsior"**,  
La Chaux de Fonds  
(Schweiz). 833/37

**Weingroßhdlg.** der Mittel-  
mosel sucht  
für Wiesbaden u. Umgegend tücht.  
Vertreter.

Öfferten ab **"Moselwein"**  
hauptpostlagernd. 137

**Täglich Vertreter** gesucht  
für eiszeitliche Lebens-  
mittel, Einbruch-, Haushalt- u. Steuer-  
Versicherung, A.-G., gegen j. hohe  
Provision. Off. u. R. P. 44 an  
den General-Anz. 5

**Verein für unentgeltlichen**

**Arbeitsnachweis**  
im Rathaus. — Tel. 2377  
auschließliche Veröffentlichung  
öffentlicher Stellen.

**Abteilung für Männer**  
Arbeit zu finden:

Buchbinderei  
Schweizerdegen.  
Kunst-Gärtner  
Schmied  
Schneider a. Uniformen;  
Schuhmacher  
Schreinerei  
Kürscher

**Arbeit suchen**  
Herrschaffts-Gärtner  
Kaufmann für Comptoir.  
Koch  
Walter — Antreicher  
Mechaniker — Automobilführer  
Sattler  
Van Schlosser  
Moniteur  
Waldhund — Heger  
Schreiner  
Sprung — Installatoren  
Tischler  
Küfischer  
Büraugehäuse  
Bureauinterieur  
Haustheater  
Herrschafftdienster  
Handbinder  
Kaufschaus  
Herrschafftdienster  
Fuchsficht  
Weiler  
Vorsteher  
Lagobauer  
Krankenwärter  
Badmeister  
Masseur

**Johann ihweisungen**  
f. die Unfall-Berufsgenossenschaften  
Bücherbeiträgen, Bücherabdruck,  
sowie alle sonstigen Arbeiten dieser  
Art befreit. Kaufmann vñstlich  
Gest. Öfferten unter K. 164  
an die Exped. d. Bl. 164

**Weibliche Personen.**

**Moded.** Junges Mädchen  
sucht das Bürosch. u. günst.  
Bedingungen er. Frau Uhlinger.  
Bodenstr. 16. 9373

**Monosfrau oder Mädchen**  
gesucht. Mägret. Neu-  
str. 18/20. Badens. 9786

**Mädchen**

von 17—20 Jahren, protest., in  
kl. Familie nach Kreisstädtchen ge-  
sucht. Kochen nicht nötig, da-  
gegen im Sommer etwas im  
Garten behilflich sein. Schriftliche  
Anreihungen unter O. G. 1901 an  
die Exped. 9315

**Gespiele mich f. Ball- u. Hoch-  
zeit-Frisuren.** Karlsr. 20, 2.  
49

**Wer Stelle sucht,** verlange a.  
W. B. Balanzen-Diñe, Mannheim  
732/34

**Arbeitsnachweis**

für Frauen  
im Rathaus Wiesbaden.  
unentgeltliche Stellen-Berichtigung;

Telephon: 2377

Geöffnet bis 7-Uhr Abends.  
Abtheilung I. f. Dienstboten  
und

Nebeneinander.

jede häubig:  
A. Kochinnen für Privat.  
Alleine, Haus-, Kinder- und  
Küchenmädchen.

B. Weibl., Bus., u. Monialmädchen  
Näherinnen, Büglerinnen und  
Waschmädchen

Gut empfohlene Mädchen erhalten  
jeder Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Verwandten:

Kinderfrauen u. -mädchen  
Stilphen, Haushälterinnen, fr.  
Bonnen, Jungen, Geschäftshälterinnen,  
Kaufleute, Gelegenheitsleute.

Friseurinnen, Comptoristinnen  
Verkäuferinnen, Lehrmädchen,  
Speziallehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelver-  
sousal für den u. auswärts:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

Abtheilung III.

A. für höhere Verwandten:

Kinderfrauen u. -mädchen  
Stilphen, Haushälterinnen, fr.  
Bonnen, Jungen, Geschäftshälterinnen,  
Kaufleute, Gelegenheitsleute.

Friseurinnen, Comptoristinnen  
Verkäuferinnen, Lehrmädchen,  
Speziallehrerinnen.

C. für sämtl. Hotelpersonal:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

D. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

E. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

F. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

G. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

H. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

I. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

J. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

K. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

L. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

M. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

N. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

O. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

P. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

Q. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

R. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

S. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

T. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

U. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

V. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

W. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

X. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

Y. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

Z. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

A. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

B. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

C. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

D. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

E. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

F. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

G. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

H. für sämtl. Dienstboten:

Hotels u. Restaurantschänken  
Kümmernissen, Waschmädchen  
Beschleierinnen u. Haushälter-  
innen, Koch, Büffet- u. Servi-  
räume.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehle mein reichhaltiges Lager in:

**Nickel-Kaffee- u. Theeservicen,**  
sowie sämtlichen Nickel-Tafel- und  
Küchengeräthe.

**Theeständer in Nickel und  
Kupfer.**

Tortenplatten, Auflaufformen, Wein-  
kühler, Menagen.

**Emaille-Waschgarnituren —  
Kaffee- u. Theeservice,** fein  
decorirt.

Waschtische, Blumentische, Palmständer.  
**Britannia-, Alpacca- u. Silber-  
bestecke.**

Kaffee- und Theemaschinen, Küchen- und  
Gewürz-Etagéren.

**Vogelkäfige u. Käfigständer.**  
Haus-Apotheken, Schmuckkästchen,  
Cigarren- und Schlüsselschränke.

**Waschmaschinen, Mangel- und  
Wringmaschinen.**

Reib-, Brodschneide- und Fleischhack-  
maschinen.

**Werkzeugkasten u. Schränke.**  
Laubsäge-, Kerbschnitz-, Löth- u. Brand-  
malkisten.

**Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei-  
und Kerbschnitz-Arbeiten.**

**Wärmeblaschen** in verzinkt, Kupfer  
und Nickel.

Garten-, Balkon- und Kindermöbel.

**Tafel- und Küchenwaagen.**  
Petroleum-, Gas- u. Spiritus-Apparate.

**Petroleum-Heizofen „Royal“**  
von Mk. 15.— an. Garantie.  
Ofenschirme, Kohlenkästen, Feuer-  
gerätheatänder.

**Geld-Cassetten, Document-  
Kästen.**

**Schlittschuhe und Schlitten.**

**Christbaumständer.**

**Kinderkochherdchen,** sowie **Kinderküchengeräthe** in Weiss-  
blech, Emaille, Nickel und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

Telephon 241. **M. Frorath**, Kirchgasse 10.

**Eisenwarenhandlung,**  
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.



Neu eröffnet!

**Photogr. Atelier Stritter**

im  
Neubau Michelsberg No. 6

empfiehlt die

Anfertigung von Portraits aller Art

unter Garantie bei billiger Berechnung.

Beste Aufnahmezeit: 10 bis 4 Uhr.

9670

Passende Weihnachts-Geschenke.

Specialität:  
**Trauringe.**



Reichhaltiges  
Lager in Uhren,  
Gold- u. Silberwaren,  
Optischen Artikeln.

Friedrich Seelbach, Uhrmacher, WIESBADEN,  
Faulbrunnenstr. 4.

Specialität:  
**Trauringe.**

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In Gemäßheit des § 42 Kassenstatut ist die erste ordentliche

### Generalversammlung

auf Montag, den 6. Januar 1902, Abends präzis 8½ Uhr, in den oberen Saal zum „Deutschen Hof“, Goldgasse, einberufen.

#### Tagessordnung

1. Nachmalige Beschlussfassung über die in der Generalversammlung vom 21. 1. 01 vorgenommenen Änderungen bezügl. Leistungen und Beiträge; 2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung; 3. Abnahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand; 4. Genehmigung eines Arzts-Vertrags; 5. Eventl. eingehende Anträge; 6. Sonstiges.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden hierdurch eingeladen mit dem Eruchen um zahlreiches Erscheinen.

Wiesbaden, 20. Dezember 1901.

Der Kassenvorstand: Karl Gerich, I. Vorsitzender.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Nachdem die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. November ex-  
beischlossenen Änderungen seitens der Regierung unter dem Vorbehalt genehmigt sind,  
daß in nächster Versammlung nochmals eine formelle Bestätigung herbeigeführt wird, treten  
die Änderungen mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

Es betragen von diesem Zeitpunkte ab:

a. die **Krankengelder** für jeden Tag ausschließlich der Sonntage:  
für die I. Classe: M. 0,58, für die II. Classe: M. 0,87, für  
die III. Classe: M. 1,16, für die IV. Classe: M. 1,45, für die  
V. Classe: M. 1,75, für die VI. Classe: M. 2,04, für die  
VII. Classe: M. 2,33.

b. die **wöchentlichen Beiträge**:

I. Classe	21 Pf.	das sind f. d. Arbeitgeber	7 Pf., f. d. Mitglied 14 Pf.,
II. "	33 "	"	11 "
III. "	42 "	"	14 "
IV. "	54 "	"	18 "
V. "	63 "	"	21 "
VI. "	75 "	"	25 "
VII. "	84 "	"	28 "

Die weiter vorgenommenen Änderungen beziehen sich auf erkrankte Mitglieder, und zwar haben dieselben sich bei Wiederaufnahme der Beschäftigung geund zu melden, ferner dürfen hier erkrankte Personen nur mit Genehmigung des Kassenvorstandes den Kassenbezirk verlassen, andernfalls dieselben ihrer Unterstützung theilweise verlustig gehen. Des Weiteren ist eine Bestimmung aufgenommen, wonach erkrankte Mitglieder sich einer Nachuntersuchung durch einen hierzu besonders zu ernennenden Arzt zu unterziehen haben.

Vorstehende Änderungen, die gemäß § 67 Kassenstatut hiermit veröffentlicht werden, treten mit dem 1. Januar auch für solche Mitglieder in Kraft, die vor diesem Zeitpunkt erkrankt sind.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1901.

Der Kassenvorstand:  
Karl Gerich, I. Vorsitzender.

198



kleinstes Weihnachtsgeschenk!  
Düsseldorfer Blüm-Plätzte

2 Eisen mit 1 Griff M. 6.—  
dasselbe für Kinder, 6×11 cm, 1  
Eisen M. 2,50.

Patent-Isolier-

Bügeleisen  
22 cm lang mit Bolzen u. Isolier-  
Unterf. M. 9.— D. M. 6. M.

Bügeleisen Nr. 280

Holzgriff mit Isoliersilberung, mit  
Bolzen u. ob. Unterf. M. 6.50.  
Alle Theile höchst verniedelt. Zu-  
sendung franco gegen Nachnahme.  
Nicht konvenientes wird franco  
juridizogenommen.

4299  
Gebr. Barlen, Düsseldorf.

für Wiederverkäufer:

kleine Messina und Palermo

Orangen,

nur erlaubte Verkaufsmärkte.

200er In Dual. M. 9.00 p. Kiste

300er " 9.50 "

360er " 10.00 "

160er Ina " 10.00 "

200er " 10.50 "

300er " 10.00 "

Citronen,

frische, gelbe, schwere Frucht.

300er In Dual. M. 10.00 p. Kiste

300er " 12.00 "

Valencia-Orangen,

große, farbige, saftige Früchte.

200er, ca. 35 kg wiegend, M. 10.00

per Kiste,

420er, ca. 70/75 kg wiegend, M. 18.00

per Kiste.

420er, ca. 90 kg wiegend, M. 20.50

per Kiste,

714er, ca. 90 kg wiegend, M. 21.00

per Kiste.

J. Hornung & Co.,

Südfrüchte-Import.

Tel. 892.

Tel. 892.



Als passende Weihnachtsgeschenke  
empfiehlt  
selbstverfertigte Schulranzen, Portemonees,  
Cigarren-Etuis etc.,  
sowie sämtliche Sattler-Artikel.  
Fell-Schaukelpferde  
in großer Auswahl.  
Fr. Meinecke, Friedrichstr. 46.



Gebr. Caffer eigene Mösterlei  
(sehr frisch)  
per Pkg. M. 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 bis M. 2,00. 7/160  
Würfelkaffinaade u. gem. Kaffinade Pkg. 32 Pf.  
40 Pf. Rosinen, Sultaninen, Mandeln Pkg. 80 Pf.  
80 Pf. Früchte, Datteln, Haseln. Wollnäpfe, Trauben,  
50 Pf. Süßrahm-Margarine 60 u. 80 Pf. M. Speckel 40 Pf.

Hausbau Burggraf,

Waldstraße.

Sonntag, den 22. Dezember:

Große Tanz-Belustigung.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, mög. freundlich  
eingeladen

Philippe Hebel

169

Koch-Geschäft

C. Enderle,

ausgezärtiger Küchenmeister hoher Herrschaftshäuser, sowie Hotels

1. Rang, Detonon, Offiziers-Café, Dönhimerstraße 3, rechts,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Diners, Soupers (Taschen, Hoch-  
zeiten), sowie einzelner

kalter u. warmer Platten

in jeder Preislage.

Prompte, tadellose Ausführung zugesichert.

Internationale Kochkunst Ausstellung Frankfurt a. M. 1900 große goldene  
Medaille, höchste Auszeichnung für beste Leistung.

1890

Polyphon-Musikwerke,

Drehorgeln, mit Metallnoten,  
direkt vom Fabrikationsplatz,

Ziehharmonicas, Concertinas, Bandoneons,

Zithern, Violinen, Mandolinen,  
sämtlich erstklassige Fabrikaten,

gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch  
gegen geringe Monatsraten sofort

Jänichen & Co., Leipzig.

Kataloge portofrei.



Welt-Ausstellung  
Paris 1900  
Grand Prix.  
Höchste Auszeichnung.

## Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Construction u. Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Haushalt u. Gewerbe.  
**Singer Nähmaschinen** sind die weitverbreitetsten in Fabrik-Betrieben.  
**Singer Nähmaschinen** sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit u. Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststicke.

Unentzweifelbare Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststicke.  
Vogel von Stichdeide in großer Farbenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Haushalt.

## Die Singer Nähmaschinen

sind mustergültig in Construction, leichter Handhabung, Schönheit des Stiches, sowie  
größter Dauer, wie unsere Konkurrenz dadurch anerkennt, daß sie dieselben bis auf  
den heutigen Tag nachbaut. An dieser Thatsache können auch die eifrigsten Bemüh-  
ungen, die Singer Maschinen herabzusuchen, nichts ändern.

Nur das Gute wird nachgemacht!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Wiesbaden, Marktstraße 24.  
Frühere Firma: G. Neidlinger.

Kirchgasse 30

## Stehen Sie auf

dem Standpunkte, Geld sparen zu wollen und  
billig einzukaufen für Weihnachten, so bitte, be-  
suchen Sie das Geschäft von **Ernst Nenzer**,  
**Kirchgasse 30** (vis-a-vis dem Nonnenhof),  
wo Sie nur **solide Herren- u. Knaben-**  
**Garderoben** in grösster Auswahl finden.

Durchsetzung  
Spesen-Wirtschaft und nur solide  
Preise und Güte

Kirchgasse 30

## Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Bruders, Schwagers  
und Onkels, des

## Rentners Christian Gaab,

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer **Veesenmeyer**, für seine trostreichen  
Worte, den Lehrern und Schülern der Gewerbeschule, dem **Pompier-Corps**,  
**Turnverein**, sowie dem **Männergesang** ernein für den erhebenden Trauergesang  
und das ehrenvolle Geleite unsers innigsten Dank.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1901.

199

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in grösster Auswahl:

### Nickelwaaren.

Fein lackierte

Kohlenkasten und Ofenschirme.

**L. D. Jung,**

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Cassetten.

Eisenwaren und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Küchenwaagen.

Fleischhackschinen

Wäschewaschinen.

Brodtschneide-

Maschinen.

Messerputzmaschinen.

Wringmaschinen.

Copirpressen.

— Kaufst in der Zeit! —

Hente, Sonntag, den ganzen Tag geöffnet!

Besondere Vortheile!!

Die Firma

## Guggenheim & Marx

Wiesbaden,

bringt in ihren beiden Verkaufsstellen

Marktstraße 14 u. Ellenbogengasse 11

(am Schloßplatz)

nur solche Artikel in den Verkauf, die sich als nützliche

und praktische

## Weihnachtsgeschenke

eignen.

Außerdem erhält

Hente

jeder Kunde, je nach der Höhe des Einkaufs, von uns  
ein hübsches

## Weihnachtsgeschenk gratis!

Bei Mr. 5.— 1/4 Tsd. weiße Batist-  
Taschentücher, bei Mr. 10.— 1/2 Tsd. Hand-  
tücher, bei Mr. 15.— einen guten Regenschirm bei  
Mr. 20.— eine schwere Bett-Cotter; dabei sind  
unsere Preise außallend billig.

Berücksichtigen Sie ggf. bei Ihren Weihnachts-  
Einkäufen die beiden Geschäfte von

Guggenheim & Marx,  
am Schloßplatz  
und Ellenbogengasse 11.

9411

## Flotten-Kalender

vom Deutschen Flottenverein,

Mk. 1.—

## Lauterburg-Kalender

(Deutsche und internationale)

Mk. 1.50

Luxus- u. Geschäfts-

## Kalender

jeder Art empfiehlt

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck,

Telephone 616 Papierhandlung, Marktstr. 10.  
Im Hotel "Grüner Wald". 8927  
Vertreter von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen

mein reichhaltiges Lager in

## Südweinen

auch zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Malaga per Flasche von 1.20 Mr. bis 3.— Mr.

Madaira " 1.30 " 8.50 "

Vortwein " 1.40 " 4.— "

Brindisi " 0.65 " bei 5 Fl. 60 Pf.

Juländische Weine, besonders für Kochzwecke geeignet,

per Fl. von 38 Pf. an.

Spirituosen und Schaumweine

besonders billig

Cigarren in allen Preislagen.

Colonialwaren, Delicatessen, Wein- u. Spirituosenhdg.

## Aug. Klapper,

Seerodenstraße 19, Ecke Drudenstraße.

Telephone 2193. 162

## Färberei Kramer

Färberei-Kunst-Wascherei

Chemische Reinigung

Metzgerisches Fleisch-Klopftwerk

Wiesbaden 31 Langgasse 31

Telephon 2193.

## Ia mel. Rößen

mit 70% Stärke empfehlt preiswürdig

Telephone 2345.

M. Cramer,

Geldstraße 18.





# Sprudel.



Montag, den 6. Januar 1902.

## Erste General-Versammlung u. Eröffnungs-Sitzung

im großen Saale des Hotel Victoria.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präzis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Marl.

Neu-Anmeldungen für Kappé und Stern müssen vorher bei den Herren: Wilh. Neendorff, Kochbrunnenplatz 1, Wilh. Bickel, Langgasse 20, Aus. Engel, Taunusstr. 12, bzw. Wilhelmstr. 2 rechtzeitig bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Freitag, den 3. Januar 1902, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstr. 2, einzurichten und Vorträge bei Herrn C. Kalfbrenner, Friedrichstr. 12, anzumelden.

176

Der kleine Rath.

**Grammophon**

TRADE MARK Vollkommenster Apparat zur Wiedergabe von Lauten.

Neben den bisher erschienenen Chatullen u. Automaten bringen wir jetzt mit unserem neuen Monarch-Grammophon den z. Zt. vollkommensten Sprech-Apparat in feiner künstlerischer Ausführung, ein nützliches, schätzbares u. praktisches Geschenk, speziell für die Weihnachtszeit für jede Familie. Die verwendete neukonstruierte und verbesserte Concert-Schalldose steht mit Prospekten zu Diensten.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42.

Monarch-Apparat.

Concert-Grammophonplatten auf mehr denn 6000 Nummern in allen Kultursprachen erweitert.

Concert-Platten von 25 1/2 cm. Durchmesser spielen ca. 3 1/2 Minuten. Verkaufs-Stellen in allen Städten Deutschlands stehen mit Prospekten zu Diensten.

## Grammophon.

Aufnahmen von Künstlern ersten Ranges, darunter von den ersten Künstlern des hiesigen Kgl. Hof-Theaters. Schöne Wiedergabe, geräuschloser Lauf. Größte Auswahl am Lager.

Umtausch alter Platten.

Phonographen in allen Preislagen. Das Allerneueste:

### Doppelt-Graphophon,

für grosse und kleine Walzen spielbar, incl. Aufnahme und Wiedergabe, Walzen, größte Auswahl, stets 700-800 Stück auf Lager in jeder Preislage. Original Edison-Apparat und Walzen. Interessenten sind höchst eingeladen ohne Kaufzwang.

9062

**Hch. Matthes Wwe.,** Wiesbaden Rheinstraße 29, vis-à-vis dem Rheinhotel.

Piano- und Musikinstrumenten-Handlung.

Geben auch Grammophone leihweise an Gesellschaften ab.

**M. Stillger** 16  
Häfnergasse 16

empfiehlt

### praktische Weihnachtsgeschenke

in:

Grüsstall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Größte Auswahl in jeder Preislage.

9984 Fortwährender Eingang von Neuheiten.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

und Verkaufsmarkt sämtlicher Sing- und Ziervögel, Aquarien, Terrarien, Wasserpflanzen, Froschhäuschen etc. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gesattet.

**Georg Eichmann,**Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,  
2. Mauergasse 2.

9459

Bankredit, Wechseldecont, Betriebs- u. Hypotheken-Kapital  
stetig direkt in jeder Höhe, 4183  
W. Hirsch Verlag Mannheim.

## Kanarien-Börse

zum Besten des Vogelschutzes

täglich bis 1 inc. 24. Dezember et. im Eckladen Bahnhofstraße 16. — Eintritt frei.

**W. Gail Wwe.** BIEBERICH ARHEIN UND WIESBADEN

Zimmer und Baugeschäft.

MOBEL-SCHREINEREN MIT MECHANISCHEM ANSCHAUUNG

PARKETTBODEN-FABRIK, TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN

RAMPFAEGE und HOHE

WERK ETC.

Abfallholz ver. Centner M. 1.20. liefert frei ins Haus

Anzündeholz ver. Centner M. 2.20.

**W. Gail Wwe.**

Bureau und Laden, Bahnhofstraße 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Franz. Haarfärbe v. Jérôme Rabot i. Paris. Greise u. rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann er sucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt a Carton M. 3. —

Lockenwasser gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wollenkränze. à Glas M. 1.25.

Bartpflege ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Facon, macht weich ohne zu fetten. à Glas M. 1. —

Enthaar.-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr u. schmerzlos à Glas M. 2. —

Engl. Bart-Wuchs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. à Glas M. 2.75.

Leberflecke, Mittesser, Gesichtsröth- und Sommersprossen sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Littenmilch radikal beseitigt und die rauhste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart. à Glas M. 1.75.

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das Dünnswerden des Kopfhaars, kräftigt die Kopfhautporen, so dass sich kein Schlinge wieder bildet. Ist allein leicht zu haben. à Glas M. 1.50 und M. 2.50 bei

Backe-Esklonny, Wiesbaden, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Erstes Spezialgeschäft für sämtliche Parfümerien u. Toiletten-Artikel. Voraud aller Artikel von 5 Mk. an portofrei.

**Chin. Ziegenfelle**

tabelloser Qualität,  
**Diaphanien**

größte Auswahl empfiehlt zu eleganten

**Festgeschenken**  
zu billigsten Preisen.

Julius Bernstein,  
54 Kirchgasse 54.  
nahe der Langgasse. 9560

Bankredit, Wechseldecont, Betriebs- u. Hypotheken-Kapital  
stetig direkt in jeder Höhe, 4183  
W. Hirsch Verlag Mannheim.

## zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Central-

heizung, elektr. Licht, schöner Garten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 48,00 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Vorhofen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn. mit einem Überdach abzüglich aller Kosten von 1200 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentalable Etagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring, mit Hintergarten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentalable Geschäftshaus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10-12 000 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, sehr rentabel, mit Laden, obere Webergasse, zum Preis von 38,000 M. Anzahlung 5-6000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentalable Haus, großer Hofraum, großer Werkstatt, Westrich viertel, Anzahlung 8-10,000 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentalable Haus, nahe der Dogheimerstraße, doppel 3-Zimmer-7284 Wohnungen. Anzahlung 6000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus an der Schiersteinerstraße, welches mehr als 6% rentiert durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauländern, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa m. 15 Zimmer u. Zubehör sowie Stall, Remise, Kutschierwohnung m. über 3 Morgen groß Park, welche sich auch vorsätzlich für Bauplatzuntersuchungen eignet, für 180 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine prachtvolle Spalierebene-Plantage, 4 1/2 Morgen Land, 5500 schwäbische Bäume, neues Wohnhaus summt Wirtschaftsgebäude u. s. w. für 10 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues schönes Haus, wo häufig eine 3-Zimmer-Wohnung vollständig frei hat, für 52 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei Häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Nähe der Emserstraße, wo häufig Reinüberläufer u. 820 u. 950 M. hat, zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Nähe der Sonnenbergerstraße, mit 50 Kübelpflanzen für 120 000 M. sowie eine Villa, Emserstraße mit Garten für 64 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes Haus in der Nähe des Waldes u. Halde, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer summt Wirtschaftsgebäude a. 45 Rth. Garten, für 40 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes mit allem Komfort ausgestattetes Haus, Döbelnerstr., mit 4 Wohnungen &amp; 6 Zimmern u. Zubehör, summt großen Garten für 107 000 M. sowie ein neues mit allem Komfort ausgestattet Haus, Kaiser Friedrichring, mit 4 u. 5 Zimmern-Wohnungen, wo häufig eine 5-Zimmer-Wohnung vollständig frei hat für 165 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl rentabler Geschäfte u. Etagenhäuser, sowie Pensions- u. Herrenhaus-Villen in den verschiedenen Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

# Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen liefere ich wieder zu nebenstehendem Preise, bis inclusive Neujahr, einen ganz vorzüglichen Qualitäts-Kaffee und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkaufe höflichst ein.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeerösterei.

9709

# Fest-Kaffee

(hochseine Mischungen)  
das Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,

**Haushaltungs-Kaffee's**  
das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

## Thée

neuester Ernte, direkter Import,  
das Pfd. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— Mk.

## Chocolade

aus eigener Fabrik,  
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten zu billigen Preisen.

für den

## Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 40, 60 und 75 Pfg das Pfd.,  
sowie aus eigener Fabrik Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan, Printen, Speculatius etc. etc.

## Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands,  
im direkten Verkehr mit den Konsumtoren.

In Wiesbaden nur:

Nerostrasse 14  
Langgasse 31  
Marktstr. 13  
Kirchgasse 19  
Wellenstr. 21

9774

Für die

## kalte und nasse Jahreszeit

empfiehlt

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,  
Warne Hausschuhe in reicher Auswahl,  
Russische, sowie amerikanische Gummischuhe,  
Knaben- und Mädchen-Schulstiefel  
in extra starker Ausführung das

9660  
**Schuhwaarenhaus E. Ohly,**  
Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 22, in nächster Nähe der Bahnhöfe.  
Herderstrasse 25, neu eröffnet.

**Für 50 Pf. eine gute Brille**

oder Zwickler, keine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Aussehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.  
6203  
Wiesbaden. **Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 2048.**

## Kinder-Theater

von den einfachsten bis zu den elegantesten, in jeder Preislage

### Christbaumschmuck

(reizende Neuheit,) auch in Christbaumkämpchen aus Glas

### Briefpapier

in eleganten Cartons, schönstes und praktischstes Weihnachtsgeschenk.

### Für Vereine

empfiehlt gleichzeitig als Belohnungsgegenstände allerliebst

chinesische Porzellansachen zu billigen Preisen.

**Wilh. Hammann,**

Bärenstraße 2,  
Ecke Läuergasse.

**Poths'che  
Punsche,**

Ananas-, Arac-, Rothwein-, Rum-  
Portwein-Punsch

empfiehlt als Specialität, sowie alle anderen Liqueure und Spirituosen in vorzüglichster Qualität.

August Poths, Liqueurfabrik,

Mauritiusstrasse 10.

Tel. 659.

9557

## Bayerisches Exportbier

Meiner weichen Kundlichkeit, Bierhändlern und sonstigen Interessenten mache hiermit bekannt, daß wir der Vertrieb des rühmlichsten bayerischen Exportbieres

### bayerischen Exportbieres

der Bayerischen Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg, übertragen wurde.

Judem ich meinen wertlichen Abnehmern reelle und prompteste Bedienung zusichere, bitte ich bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig mache ganz speziell darauf aufmerksam, daß diese echte bayerischen Biere rein Weiz- und Hopfenbiere sind und daher allgemein ärztlich empfohlen werden.

Mit Hochachtung  
**Albert Hüttenrauch,**  
Glashuusbierdepot versch. Brauereien,  
Yorkstrasse 7.

Gen.-Vertreter: Willh. Sadony jun., Wiesbaden.

6394

## 56 Pfg. Pfund Schweineschmalz,

75 Pfg. Pfund Vitello- und Fama-Baek-Margarine

65 " " Palmin (Pflanzentett).

30 " " Griesrafflnade 30 Pfg.

" Schinken grosse und kleine.

Thüringer und Braunschweiger Wurst in Anschnitt offerirt:

**Altstadt-Consum,**

31 Metzgergasse nächst der Goldgasse.

9705

**Herrn!** 100te Dankschr. beweis. d. glänzende unerl. Wirkung der Zambacapseln in rothen Päckchen zu 3 M. m. Kürdr. Zamba (Salol 0,1, Santol 0,2) bei

### Blasen- u. Harnleiden,

Ausfluss, Harndrang u. s. m. ganz verallt. Leiden wurden geheilt. Für den Wagen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Heilung der Leidensweise nicht erforderlich. Dankschriften u. l. w. sender verschlossen für 20 Pfg. Postk. Apoth. E. LAHR in Würzburg. In Wiesbaden in der Tannus- u. Löwen-Apotheke. 298/369

## H U S T E N

Brustbeschwerden, Rattarrhe. Man gebraucht nur Apotheker Wagner's echten russischen Brusttee. Herba Polyg. avicularia. Seit Jahren mit großem Erfolg angew. Viele Alteile. Cartons à 50 Pf. und 1 M.

Zur Stärkung nehme man Wagner's Haemotogenpastillen mit Karmesin. Sch. 150 M. z. b. Tannus- u. Löwen-Apotheke. Dr. J. Mayer.

### „Das Buch für die Frau.“

von Emma Rosentin, fräb. Hebammme, Berlin S. 100. Seestraße 43, über Sensation. Erfindung. 18 Patente, gold. Medaille Ehrendiplom J. R. P. 94088. Lautende Dankschriften. Auslieferung versch. 50 Pfg. Briefmark. — Gummelt. hygien. Bedarfssortikel. 44/84

### Allgemeine Sterbekasse

zähl. 1760 Mitglieder, zählt M. 500 bei eintretendem Todessall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261.000 Sterbekosten ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 15. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmescheine, sowie Auskunft ertheilen die Herren: **Kaifer**, Hohenstr. 5. **B. Bödel**, Langgasse 20. **G. Bastian**, Hellmundstr. 6. **P. Dorn**, Schachstr. 23. **J. Ekel**, Schönbornerstr. 15. **G. Hillebrecht**, Ostanstr. 31. **E. Kirchner**, Weißstraße 27. **Friedr. Kumpf**, Langgasse 11. **M. Sulzbach**, Nerostr. 4883

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse. Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster Sterbekosteng. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

**600 M.** Sterbekosten werden sofort nach Vorlage der Sterbedeurne gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist der vorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten M. 133.818. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Arbach**, Albrechtstr. 6. **Auer**, Albrechtstr. 60. **Datz**, verlangte Nikolast. **Geisler**, Nibelstrasse 6. **Groll**, Bertramstr. 15. **Hell**, Hellmundstr. 37. **Holl**, Hellmundstr. 29. **Lenius**, Hellmundstr. 5. **Ohlemacher**, Glücksstr. 9. **Reusing**, Bleichstr. 4. **Ries**, Friedr. 12. **Schau**, Bertramstr. 8. **Stoll**, Schachstr. 7. **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Haussong**, Ostanstr. 25. 680

### Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, 2186 empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschats-Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

## Heile sicher

unter Garantie mit in Blättern. Gelberfahrt. jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freim. Honorar. Tägl. Danck. Kein Gebremm. Einige meiner Natur Produkte in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. läufig. **Fritz Westphal**, Berlin N. W., Prinz-Wilhelmstr. 16. Sprechst. daselbst wochentags 10—12, in m. Naturheil-Institut Lehnitz b. Brandenburg 5—6. 8272

### Vor Aufauf

eines Klügels oder Pianinos bitte erst das Lager der Klügel- und Pianinosfabrik von **Urbas & Reisshauer**, Dresden. Vertreter: E. Urbas, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 2 Wohnung: Schwalbacherstr. 11, zu besichtigen.

**Erstklassiges Fabrikat** in unübertriffteter Tonfülle und Solidität bei eleganter Ausstattung. Durch Erfahrung hoher Ladenmeiste und kostspieligen Personals. 90 M. **Verkauf zu Fabrikpreisen** Theizahlungen, Miete, Reparaturen, Stimmungen. Telefon Nr. 549.

### Honigkuchen

jeden Tag frisch. Alle Arten Confect von 80 Pfg. an pro Pfund und höher. NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Brod. u. Feinküche P. Zimmermann, Moritzstrasse 40.

Bringe hiermit mein **Maler- und Anstreicher-Geschäft**, sowie alle **Tüncherarbeiten** und Ausführung von **Schildermalereien** in empfehlende Erinnerung. 9496

**Hermann Vogelsang**, Langgasse 19, 3. Etage.

## Bienen-Honig.

(garantiert rein) des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend. Jedes Glas ist mit der „Siegelflasche“ versehen. Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Laut, am Markt; in Biebrich bei Hof-Conditor C. Nischenheimer, Rheinstraße

## Nüsse! Nüsse!

100 Stück 25 Pfg  
im Altstadt-Consum.

### Zu Festgeschenken

empfehl. meine Lager in Büsten, Figuren u. in Gips- und Eisen-Formen in tabelloser Ausführung zu billigen Preisen.

Jean Schill,

Döbnerstrasse 5.

Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstätte zum Reparieren, Reinigen, Bronzieren u. in empfehlende Erinnerung.

9785

### la neue Wandeln

per Pfd. 75 und 85 Pfg.

**Rosinen, Sultaninen, (Corinthen),** per Pfd. 35 Pfg.

feinst

9797

Altstadt-Consum,

Meinholzstr. 81, nächster Goldgasse.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Rasse alle Arten Möbel, Betten, Biancos.

1091

### ganz Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis Abholungen von Besitzerungen unter billiger Berechnung.

**Jakob Fuhr**, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Auktionator und Taxator.

### Hoh. Nagel, Sattlerei,

1 Goldgasse 1 1 Goldgasse 1 empfiehlt seine selbstverfertigten

**Schulranzen, Taschen, Reise u. Handkoffer,**

Handtaschen, sowie alle Federwaaren

9915

zu billigen Preisen.

## Hüte! Mützen! Schirme!

empfiehlt in großer

Auswahl zu herabgesetzten Preisen

Schwarz-grauer Modehut anstatt M. 5.— zu M. 3.50.

Schwarzer weicher Hut anstatt M. 5.50 zu M. 4.—

so lange Vorrath reicht!

9980

**R. Gehner**, Bahnhofstrasse 10.

## Uhren Ketten jeder Art, Goldwaaren,

als: Kringe, Brosches, Ohrringe, Armbänder, Colliers, Brust- und Manschettenknöpfe u. empfiehlt als Weihnachtsgeschenke in größter Auswahl zu reell billigen Preisen.

**Joh. Schneider**,

Stringasse 18, 1 Et.

6982

### GROSSES Sorbwaaren- u. Kinderwagen-Magazin,

**L. KORN**, Ww., Mengasse 16

Al. Kirchgasse 1.

als prakt. Weihnachtsgeschenke empfiehlt:

Bequeme Ruhesessel u. 6 Mk. an.

Blumentische von 3.50 Mk. an.

Großes Auswahl in Puppenwagen und Puppenportwagen, Nähständer, Notenständer, Wand- und Papierkörbe, sowie alle Sorbwaaren zu bill. Preisen.

9947

**früchte Waren**

giebt nicht mehr, seit Seccol existirt.

Einfach — billig — Erfolg verbüffend.

**Dachpix-Gesellschaft Kleemann & Cie.**

Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8.

Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

6245

Ein vorzügliches und billiges Familiengetränk sind me. ne beim Sieben der besseren Thee's sich ergebenden

Thee's nicht mehr, seit Seccol existirt.

Gute Qualität per Pfd. Mk. 1.40.

Feinste Qualität, sehr angiebig, per Pfd. Mk. 1.60.

**Chr. Tauber**,

Kirchgasse 6, Drogenhandlung, Telephon 717.

10 Mark

1

# Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in allen Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen, woraus ich besonders hervorheben möchte:

## Schildpatt-Waaren:

Toilette-Garnituren mit Bürsten und Kämme, auch in elegantem Etui. Haarschmuck, wie Empire-, Nadel-, Stiftkämme und Haarnadeln, in den modernsten Fasons, auch in ganz blondem Schildpatt. Ferner: Handspiegel, Puderdosen, Puderbürsten, Haarnadeln, Kamm-Schalen, Handschuhdehner, Handschuhknöpfer, Schuhknöpfer, Schnellknöpfer, Nagelpolisher, Zigaretten, Cigarras, Etuis, Notiz-Bücher, Bonbonnières u. c.

## Ebenholz-Waaren.

Kristall-Garnituren, weiß, blau u. rot, in geschliffenem Glase von Mf. 10.50 bis Mf. 75.— Puderdosen in einfacher und hochlegante Ausführung von Mf. 1.— bis Mf. 45.— Brenn-Maschinen (Fritte-Lampen) von Mf. —30 bis Mf. 15.— Brenn-Etuis (Brenn-Necessairs) von Mf. 2.75 bis Mf. 20.—

## Nagel-Etuis. Manicure sets.

Die von mir zusammengestellten Nagellokalen, welche nach meinen Angaben ausschließlich für mich angefertigt werden enthalten nur gute brauchbare Instrumente. Vorzüglich sind ca. 30 verschiedene Sorten in Stein, Ebenholz, Elfenbein und Schildpatt von Mf. 8.00 bis Mf. 75.—

Alle Instrumente sind auch einzeln erhältlich und zwar: Scheeren und Zangen in 25 verschiedenen Sorten, Nagelreiniger (Zellen), in 50 verschiedenen Sorten, Polter in 15 verschiedenen Sorten. Ferner: Nagelmesser, Nagelschaber, Nagellöffel, Nagelhautdrücker, Nagelbüschchen, Nagelpulverdosen, Pinzetten, Hühneraugen-Messer u. c.

## Parfümerien und Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mf. —50, —75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis Mf. 20.—

Cartonnagen, geschmackvoll, enthaltend 1 fl. Parfüm oder 2 reip. 3 fl. Parfüm oder 1 fl. und 1 Stück Seife oder 2 fl. und 1 Stück Seife von Mf. 1.25 bis Mf. 20.—

Ganz besonders erinnere ich an meine Weischen-Parfümerie, welche in der Entwicklung eines natürlichen, reinen, anhaltenden Weichduftes unübertroffen ist:

**Abbazia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San Remo-Veilchen**

in hübschen Fläcons mit eingeschliffenen Kronenköpfen à Mf. 1.50 und Mf. 2.50. 3 fl. à Mf. 1.50 kosten Mf. 4.—, 3 fl. à Mf. 2.50 kosten Mf. 6.75. Bei Abnahme von 6 fl. (Gericke nach Auswahl) wird der Grundpreis berechnet und 1 fl. gratis verabfolgt.

**Vera-Violetta-Parfümerie** in fl. à 2.—, 3.—, 7.— bis Mf. 20.—, sowie in hübschen Etuis à Mf. 5.—

bis 10.— und in hochleganten Cartonnagen zu Mf. 12.—, 13.25, 16.—, 21.75 und Mf. 31.—

**Parfümerie „Isola-Bella“** in moderner hochleganter Ausstattung: Extract Isola-Bella à fl. Mf. 4.— (drei Tropfen dieses neuesten hochconcentrierten, erfrischenden Modeparfüms duften ca. acht Tage lang); Toilettenwasser Isola-Bella à fl. Mf. 4.—, Eau de Cologne Isola-Bella à fl. Mf. 2.50; Zimmerparfüm Isola-Bella à fl. Mf. 2.50; Sachet Isola-Bella à fl. Mf. 1.60; Toilette-Seife Isola-Bella à Stück Mf. 2.—, Carton Mf. 5.50; Puder Isola-Bella à fl. Mf. 3.—.

**Eau de Cologne**, aus den ausstehenden Ingredienzen bereitet und gleichwertig der besten Kölner Marke, in fl. à fl. —60, 1.—, 1.50, 1.75, 3.— und 6.—, sowie in Kisten mit 6 fl. Mf. 1.40.

**Toilette-Seifen**, sowohl eigene Spezialitäten, als auch amerikan., deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in größter Auswahl. Hübsche Cartons mit 3 Stück guter Seife à Carton Mf. —50 und —75, mit 6 Stück Mf. 1.40. Ferner Cartons à Mf. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 u. c.

## Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife gelobt auf Anregung meiner verehrten Kundshaft in Folge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne-Seife ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres großen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nervenhäufigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist. St. —50, Carton 1.25 Mf.

## Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30.

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämmtl. Toilette-Artikel.

Versand gegen Nachnahme. Illust. Catalog kostenlos. 9902

# Zu Weihnachts-Geschenken

Blumentische.  
Tischmesser u. Gabeln  
in jeder Preislage.

Taschenmesser  
in grösster Auswahl.  
Obstmesser.  
Fischbestecke.

Cassetten.

Kirchgasse 47.  
Eisenwaaren und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

## Nickelwaaren.

Fein lackierte

Kohlenkasten und Ofenschirme.

L. D. Jung,

Telephon 213.

## Küchenwaagen.

Fleischhackschinen  
Wäschemangeln.  
Brodschneide-  
Maschinen.  
Messerputzmaschinen.  
Wringmaschinen.

Copirpressen.

Gegründet 1872.

# B. Schmitt, Möbel und Dekoration,

Am Kirchenplatz.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 34 Am Kirchenplatz.

## Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen.

Grosses Lager aller Arten Polster- u. Kastenmöbel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

# Weihnachts-Artikel

9891  
Prompt.

In hervorragender Auswahl zu sehr ermässigten Preisen. Permanente Ausstellung in

14 grossen Schaufenstern.

Reell.

# Als praktische Artikel für Weihnachtsgeschenke

empfohlen  
Parfümerie- u. Toiletteseife im Carton, ferner  
feinere Bürsten (Kleider-, Haar- u. Zahnbürsten u. c.), Ledertuchtaschen, Visentaschen u. c., selbstgefertigte Bürstenwaaren  
für den Haushalt.

Grosse Ausstellung in Christbaumschmuck  
zu billigen Preisen. 9000

Wilh. Mayer,  
16 Ellenbogengasse 16.

## Confect-Mehl. Confect-Mehl.

Offerre meine bekannten vorzüglichen Mehle:  
Feinstes Blüthenmehl 20 Pf., von 5 Pfd. an 19 Pf.,  
" Weizenmehl 18 " " 5 " " 17 "  
" " 16 " " 5 " " 15 "  
sowie Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Citronat u. s. w. zu billigen Preisen. 100

Ph. C. Ernst,  
Hellmundstraße 42.

# Möbellager, Goldgasse 12

Billig und gut in (neu)  
sowie in Gelegenheitsläden (bessere Sachen)  
mehrere Verticov's, Spiegelschränke, Schreibtische, 1 Kirschbaum-Bücher, Ausziehtische, alle Sorten Kleiderschränke, Näh-Sophistische, Peilexspiegel, Consolchen, Waschtkommode mit und ohne Toiletten, alle Sorten Bettwäsche und einfache Bettw. Spiegel, 4 Blatt, 4 m lang, schwere gewundene Plüschtücher mit Stangen, Ringen und allen Zubehör. 1 Zimmerkerker, 1 schöne grosse Jardiniere, 2 ächte grosse Stehlampen, 1 Goruitur, 5 Stühle. 1 Jardiniere, 2 kleine Bäume, 2 grösere, (Wapitai), mit schönen Bronze-Berührungen und Höhe, 1 Melchner Baumiger Porzellankrug u. versch. 9926

## 1 Posten (Gelegenheitskauf)

neue Goldeachen gold. und silb. Herren- und Damenuhr, Ketten, Broschen, Armänder und sonst alles Mögliche, einige gediegene gebrauchte

## Gold- und Silbersachen

verkaufe zu ganz herabgesetzten Preisen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

# Zu Backzwecken:

## Feinkes Confectmehl

## Feinkes Backmehl

## Orangeat-Citronat

## Mandeln & Haselnusskerne

## Rosinen

## Sultaninen

## Corinthen

Lettich, Quill.

## Puder-

## Gemahlene Rassinaide

sowie die dazu gehörigen Gewürze. 9684

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Telephone No. 94.

# OGNAC Paul Schmitt

aus Destillaten nur gesunder reiner Natur-Weine  
(alles nicht aus erforschbarer oder Kunstswein)



Dampf-Wein-Brennerei und Weingutsbetrieb  
OBER-OLM  
der Weine von Ober-Olm  
die Flasche Nr. 2 bis Nr. 10.

Nur leicht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma, Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexi, Michelsberg 9. Adam Mosach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.  
Fritz Bernstein, Wellitzstrasse 25. A. Nicolai, Karlstrasse 22.  
C. Bredt, Albrechtstr. 16. Jul. Pratorius, Kirchg. 28.  
Drogerie Sanitas, Mauritiustrasse. P. Quint. Marktstr. 14.  
J. S. Gru-I., Wellitzstr. 7. Rob. Sauter, Oranienstr. 50.  
Chr. Keiper, Weberr. 34. I. Schaub, Grabenstr. 3.  
Wilh. Klees, Moritzstr. 37. Louis Schild, Langgasse 3.  
E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1. Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.  
F. Kütt, Rheinstr. 79. Rich. Seyb, Rheinstr. 87.  
Louis Kimmel, Ecke Röderallee und Nerostrasse. Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.  
Gustav Leppert, Helenenstrasse 3. Adolph Wirth Nachf., Rheinstrasse 45.  
C. Kramb, Römerberg 24. Theod. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.  
Aug. Gattung II., Colonialwaaren, Niederwalluf.

## Möbelu. Betten

gut und billig auch Bahngesellschaften, zu haben  
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

**Streng reell!**  
Möbel jeglicher Art,  
complete Bettten  
liefern freischaffend direkt an  
Private ohne Zwischenhändler  
sehr und billig große Leis-  
tungsfähige auswärtige (Aus-  
deutsche)

**Möbelfabrik**

unter coulantes Beding-  
ungen und strengster Dis-  
kretion auf monatliche oder  
vierteljährliche Ratenzahl-  
ungen ohne Erhöhung des  
wirtschaftlichen Preises. Lang  
jährige Garantie für solid  
Ausführung. Offerten unter  
H. 3204 D. an die Exped.  
d. Bl. erbeten. 623/27

# Christbaum Bekränze

in  
Gondant, Chocolade,  
Marzipan, Crem,  
Taschen, Liqueur u.

## Marzipan- Waaren,

größte Auswahl, nur absolut  
frische, weiche Waare.

Specialität:  
5 und 10 Pf. Artikel.

## Kaufladen-Artikel

a 5 und 10 Pf. und höher,

über 100 Sorten.

## Würzberger Lebkuchen

von  
H. Häberlein, Nürnberg  
zu äußerst billigen Preisen,  
nur frische Waare.

## Kaufladen, Dragée's

10 Sorten & 1 M. per Pf.

## Marzipan-Hartfosseln und -Gemüse

z. z.  
Ferner die als vorzüg-  
lich bekannten Marken in  
Chocolade, Cacao, Thee,  
Confiture,

Gales und Bonbons.  
Reelleste und billigste  
Bezugsquelle:

## Carl F. Müller,

Chocoladenhaus,  
Wiesbaden

Langgasse 8. 9983

## Magnum bonum

1. Qual. empf. billigst in jed. Quant.  
d. Güttler, Vandw. Weißkraft. 26  
Eine  
Martini-Scheibenbüchse

mit vollständigem Zubehör zu sehr  
billig zu verkaufen Wetzgasse 2,  
2. Stg. r. 9981

## Feinsten Medicinal-

Leberthran  
sowie hellen Dampfbüchsen  
empf. billigst die

Germania-Drogerie von  
Kocher & C. Portzehl,  
55 Rheinstraße 55.

## Braunkraut

Hühneraugensalbe  
entfernt schnell u. sicher in ein-  
igen Tagen jedes Hühnerauge und  
Dornbaut. Zu haben bei: 363/77  
C. Schuebel, Mauritiusstr. 4.

Große Kanarien, edle Hohlrollen  
u. Weibchen, empf. preisw.  
Gros. Bleichstr. 24. 128

Sack über die See wo zu viel  
Kinderjagen 1/2, M. Nachm. Wo-  
Blut. Buch Frauen 1/2, M.  
Dr. Sietzauer-Verlag 29, Hamburg. 4261

Teile Hafermägganze, ger. nur  
V. pr. Ware, à 1 Pf. 43-45  
Pf. verl. bis Neujahe g. Nachm.  
D. Rabies, Schädelwörther bei  
Gr. Friedrichsstr. Oppr. 4298

## Herrschäfl. Villa

Uhlandstr. 16,  
zu verkaufen, neu erbaut, ge-  
legen in vornehmen, gesund, ruh.  
Pace, mit 2 großen Zimmern, 2  
Bordänen, 4 Mon., 2 Treppen-  
häusern, schöne helle Souterrain-  
räume und alten Zubehör mit  
modernem Komfort. Röh.  
Fritz Müller,  
6142 Darmstadt. 35, part.

Ewig querkasten erstaunliche  
Schreibmaschinen,

wie: Hammond, Remington  
Blinddrucker, Solingen, Volk u.  
billig abzugeben. Röhres Schreib-  
maschinen-Institut, Röderstr. 14, b

Kreuznacher  
Grahambrot  
empfiehlt 7850

Adolf Genter,  
Bahnhoftstr. 12.

Bei Zahnschmerz hoher  
Zähne nur "Kropp's Zahnwatte"  
ca. 10 Caravaggio's à Pf. 50 Pf.

Zu haben bei Herrn Apo-  
theker Otto Siebert, Marktstr. 5,  
Germania-Drogerie, Rheinstr. 59.  
H. Zborasky, Römerberg 9/4.  
Central-Drogerie, Friedrichstr. 16  
u. Michelberg 23.

Wellitz-Drogerie, Wellitzstr.  
Adler- Moritzstr.  
Drogerie Bräuer, Neugasse 12.  
Bering, gr. Burgstr. 12.  
H. Ross Nachl., Drogerie, Metz-  
gorgasse.

Verlangt ausdrücklich nur  
"Kropp's Zahnwatte" mit den 2  
Köpfen". 650/30

Die mechanische Wascherei  
einrichtung im Wiesbadener  
Sanatorium vom roten Kreuz.  
Schöne Aussicht, noch im besten  
Zustand befindlich, steht infolge Ver-  
änderung drunter zum Verkauf.  
Restauratoren können dieselbe im  
Dienstag und Mittwoch im Betrieb  
haben. 6738

Weinweine  
1896er à 35-40 M!  
1895er à 45, 50, 60, 70, 80 M.  
Rothweine.  
1897er à 40, 45 M., 1896er à  
50, 60 M. die 100 Liter ab hier.

F. Brennlecker,  
Weinamt, Schloss Kupperwolf,  
Eddesheim (Vlatz) 24. 1000

Wer  
beteiligt sich zur Übernahme einer  
Firma mit Altersuntertrieb in  
Wiesbaden, Anfrage unter W.  
B. 2673 an Exp. 298

Alle Arbeiten im Damenleider-  
und Büffio werden sich,  
ieg. in und außer dem Hause  
gefertigt. 9700

Schönstr. 11, 1. Etage links.  
Lecons de français d'  
Melle Trotter, Parkstr. 3

Alle Sorten Leder  
auch im Auschnitt  
empfiehlt billigst 3800

A. Rödelheimer  
Moningerstr. 10.

Eine hochleg. altdänische Küchen-  
Geschirrung, ganz neu, zu  
verkaufen. Auftrag nach Wunsch.  
Herrstr. 39, v.

Hartfosseln (Magnum bonum)  
à Cir. 2 M. Schwabacher-  
strasse 28. Meinh. Rauch. 92

Pianino  
(lebt gut) Aufbaum, à sehr billig  
zu verkaufen. 102

Goldgasse 12.

Keller-, Bau- und  
Doppel-Pumpen

von 2 bis 400 Liter per Minute  
Auswurf, leidlich zu haben.  
930 Kirschstrasse 7.

Gut gear. Möb. u. Handar-  
weg. Especialität der hohen  
Qualität. Viele Bill. 50 bis

150 M. Bettstellen 18 bis 50,  
Kleiderdruck m. Auf. 21 bis 50,  
Kommod. 26-35, Schäfchen, Schi-  
s. 28-38, Vertikale, Hand-  
arb. 31-60, Spiegel. 18-24,

Worx. m. Seegr. Wolfe, Hiric  
u. Hoor 10-50, Tisch. 12-30,  
Bett. 40-45, Divans u.  
Ottomane 25 bis 75, pol. Sopha,  
Tische 15 bis 25, Tische 6-10,  
Stühle 300-8, Spiegel 3-20,  
Weiselschr. 20-50 M. u. 1. u.  
Frankenstrasse 19. 1. Pf. vart.  
u. hinter vart. 1381

10 gebrauchte vollständige  
Betten, 6 Kleiderschränke,  
Sophas, Tische, Spiegel usw.  
(die Sachen sind 1 Jahr im  
Gebrauch) sehr billig zu ver-  
kaufen. 9703

Frankenstrasse 19,  
Vorderhaus Part.

Schön, junge, gemütliche  
Gäuse  
Montag auf dem Markt. 179  
Franz Pantheimer.

Vogesen (Auswahl), graue, grüne,  
1 weiß. Kaschi. (Brachvogel),  
zahn, gut sprechend, bill. zu haben  
Balkamit. 20. Pf. 3. 9780

Junge Kanarienhähne und Ju-  
nienten bill. abzugeben. Her-  
mannstr. 15. Pf. 1 St. 1. 994

Arthur Kleiderdruckstr. 25,

1 Kleiderdruck zu verkaufen.  
9707 Frankfur. 22 part.

Ein gedrehter, aber noch sehr  
alte Restaurationsherd wird  
zu kaufen gesucht. Wo. sagt die  
Expedition. 6282

Gro. Werkst. m. Einlage zu  
verl. Herderstr. 9. Pf. 1. 9439

Rollmöbel, per Stück Pf.  
10 Stück 45 Pf.

Tanzenraum per Pf. 8 Pf.

C. Kirchner

Weltmarkt. 27, Ecke Hellmundstr.  
Adlerstr. 31. 7504

Eine Halle

noch neu, auf einem auf 12 Jahre  
gepachteten Grundstück an der  
Loydheimerstraße, 16 Meter lang  
und 9 Meter breit, als Lagerraum  
oder Werkstatt geeignet, ist mit  
Pachtwert sofort zu verl. 8420

Näh. Loydheimerstr. 49.

Gebrauchter guter 9907

Messer- od. Milchungen

zu verkaufen. Helenenstraße 12.

BUTTER

täglich frisch eine Hand,  
1. Pf. Pondbutter, 6. Pf. 108 Pf.  
Viele Schreibmaschinen, 118  
bei 6 Pf. u. mehr.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,  
Lebensmittel u. Weinconsuminggeschäft  
Tel. 414,  
Schwalbacherstr. 49, gegenüber  
Eiser. u. Pfälzer. 143

Kanapee, 1. gut erhalten, bill.  
2 rechts. 148

Uhlen  
und  
Goldwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen

Wilh. Nosenbring,  
Uhrmacher,  
Duisenplatz 2. Parterre. 96

Tafelbirnen-  
Compot

Sterilisierte gr. weiße Birnen in  
1/4 Liter-Gläsern liefern ins Haus  
à 1 Pf. Obigkeit Pomona-Zucker-  
strasse. Gläser werden mit 50 Pf.  
zurückgenommen. Ein großer Bill.  
9677

Damen-Fahrrad  
amer. Fabrik.) und ein Herren-  
Fahrrad, nur wenig gebraucht  
in kompl. Zustand billig zu ver-  
kaufen. 31. 1. Weitere.

Weiße Milch, täglich zweimal  
frisch, bei Bandwirth West.  
Heldstr. 12. 9819

Cannen-Stangen  
aller Sorten empfiehlt bill. 500 Pf.  
M. Kramer, Heldstr. 18.

Strickmaschine, gut erhalten,  
billig zu verkaufen. Sedanstrasse 1. 1. Pf. 3. 92

Wettüsäus. Sof. Hüse garant.  
Prospekt se. frei d. Zimmer-  
mann & So. Heidelberg. 4266

Seide-Zubehör aller Art werden  
billig und prompt bezogen.  
7216 Schiersteinerstrasse 1.

Gedenkset der  
hungernden Vögel!

Streufutter für Finken, Amazinen-  
Meisen usw. nicht zu ver-  
tauschen: Viele Bill. 50 bis

150 M. Bettstellen 18 bis 50,  
Kleiderdruck m. Auf. 21 bis 50,  
Kommod. 26-35, Schäfchen, Schi-  
s. 28-38, Vertikale, Hand-  
arb. 31-60, Spiegel. 18-24,

Worx. 40-45, Divans u.  
Ottomane 25 bis 75, pol. Sopha,  
Tische 15 bis 25, Tische 6-10,  
Stühle 300-8, Spiegel 3-20,  
Weiselschr. 20-50 M. u. 1. u.  
Frankenstrasse 19. 1. Pf. vart.  
u. hinter vart. 1381

10 gebrauchte vollständige  
Betten, 6 Kleiderschränke,  
Sophas, Tische, Spiegel usw.  
(die Sachen sind 1 Jahr im  
Gebrauch) sehr billig zu ver-  
kaufen. 9703

Frankenstrasse 19,  
Vorderhaus Part.

Passend für Weihnachten!

Einige sehr geartete Taschen-  
Sophas bill. zu verl.

41 Röhres Steingasse 15.

Billig zu verkaufen ein ge-  
starker Kleiderdruck. Ver-  
längerter Adlerstr. Werner-Brunnen-  
platz bei Haupt. 9680

An der Sachsenhäuserstrasse 19 eine  
A. Wohn. best. aus 2 fl. Zimm.  
an eine Person u. 2 groß. a. l.  
Familie zu verl. 9887

Röhr. Bleichstr. 29. 1. I.

9887

Gästezimmer zu verl. 9887

9887

9887

9887

9887

9887

9887

9887

9887

9887